

Nachhaltigkeit bei  
Neptune Energy im Jahr 2025

Wir fördern heute,  
was morgen zählt.

# Inhalte

|                                                        |           |                                                                                                                                                          |           |
|--------------------------------------------------------|-----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Nachhaltigkeit bei Neptune Energy</b>               | <b>3</b>  | <b>Freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung<br/>der Neptune Energy GmbH &amp; Co. KG für das<br/>Geschäftsjahr vom 1. Januar – 31. Dezember 2025</b> | <b>27</b> |
| Neptune Energy auf einen Blick                         | 3         |                                                                                                                                                          |           |
| Über diesen Bericht                                    | 7         |                                                                                                                                                          |           |
| <b>Vorwort</b>                                         | <b>8</b>  | <b>Wiedergabe des Prüfungsvermerks</b>                                                                                                                   | <b>74</b> |
| Vorwort von Andreas Scheck                             | 9         |                                                                                                                                                          |           |
| Vorwort von Frederic Sager                             | 10        | <b>Impressum / Rechtliche Hinweise</b>                                                                                                                   | <b>77</b> |
| <b>Transformation</b>                                  | <b>11</b> |                                                                                                                                                          |           |
| Interview mit Sam Laidlaw                              | 12        |                                                                                                                                                          |           |
| Rahmenbedingungen für die Transformation               | 14        |                                                                                                                                                          |           |
| Leitprinzipien für den Wandel                          | 16        |                                                                                                                                                          |           |
| Ein Weg für das ganze Team:<br>Mitarbeitende berichten | 17        |                                                                                                                                                          |           |

# Versorgung sichern & Wandel mitgestalten

# Das Jahr 2025

**2P Reserven zum  
31.12.2025 (MMboe):**

66

# 332 Mio. Euro Umsatz

**(ermittelt nach den internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS))**

Durchschnittliche  
Tagesproduktion  
**Gas & Öl (Kboe):**

16,1

**Mitarbeitende**  
**zum 31.12.2025:**

458

## HSE-Leistung nach TRIR2.3:

# 3.8

## Bergrechtliche Bewilligungen, Erlaubnisse und Bergwerkseigentümer:

96

Anteil **Erdgas** an  
Gesamtproduktion  
(in Prozent):

71

### CO<sub>2</sub>-Emissionen pro boe in kg:

# 16.1

**(unter dem Zielwert der Oil and Gas Climate Initiative (OGCI))**

A 5x4 grid of 20 blue icons, each representing a person with a circular head and a semi-circular body.



MANAGEMENT  
TEAM

Von links

- Alexander Steigerwald**  
Head of Operations Hub East
- Michael Funke**  
Head of Operations Hub West
- Volker Köhler**  
Director of Subsurface
- Katrin Kaiser**  
Head of Communications & Public Affairs
- Frank Barenkamp**  
General Counsel
- Andreas Scheck**  
Chief Executive Officer

- Armin Karl Wicker**  
Director of Decommissioning & Technical Services
- Henning Gröschke**  
Head of HSEQ
- Axel A.O. Wenke**  
Director of New Energy & Business Development
- Sebastian Barohn**  
Head of Human Resources
- Frederic Sager**  
Chief Financial Officer
- Horst Prei**  
Head of Operations Hub South

# Sicherheit, Teamarbeit, individuelle Verantwortung, Integrität

## Vier zentrale Werte für das Neptune Energy-Team:



**Die Sicherheit** von Mitarbeiter:innen, Auftragnehmer:innen, Zulieferer:innen und den Gemeinden, in denen Neptune Energy tätig ist. Dies ist die Grundlage für alle Aktivitäten des Unternehmens – denn nichts ist von Wert, wenn hier nicht richtig gearbeitet wird.



**Integrität** bedeutet für Neptune Energy die Verpflichtung, ethisch zu handeln und alle Menschen gleichermaßen zu respektieren.



**Teamarbeit** ist die Art und Weise, wie Mitarbeitende jeden Tag Aufgaben erledigen und gemeinsam wachsen werden. Bei Neptune Energy engagieren sich vielen Menschen an vielen Standorten, aber sie werden nur erfolgreich sein, wenn sie gemeinsam als ein Team arbeiten.



**Individuelle Verantwortung** für das eigene Handeln gehört ebenfalls zu den Neptune Energy-Werten. Kolleg:innen engagieren sich persönlich für die Zukunft des Unternehmens. Der Beitrag und das Knowhow aller Neptune Energy-Mitarbeitenden ist relevant.

# Wo das Neptune Energy-Team arbeitet

## Strategisch positioniert in ganz Deutschland

Rund 460 Mitarbeitende sind in ganz Deutschland aktiv und setzen sich gemeinsam für den Unternehmenserfolg sowie die Zukunft von Neptune Energy ein. Das Team kombiniert jahrzehntelange Erfahrung mit moderner Technologie, um eine energieeffiziente Förderung von Erdgas und Erdöl zu ermöglichen. Zu den neuen Projekten gehört die Erdgasförderung aus dem Feld Adorf Karbon im Nordwesten Deutschlands. In der Altmark in Ostdeutschland befindet sich ein wichtiger Standort für den Bereich New Energy. Hier arbeiten Fachleute an der Zukunft der Lithiumförderung.



# Über diesen Bericht

Für Unternehmen, die nicht in den Anwendungsbereich der Corporate Sustainability Reporting Directive fallen, bieten die VSME-Standards (Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed Small and Medium-sized Enterprises) eine freiwillige Möglichkeit zur Berichterstattung in Europa. Diese Möglichkeit hat das Neptune Energy-Team mit diesem Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2025 erstmalig genutzt. Nach einem redaktionellen Einstieg folgt die datenpunktbasierende Berichterstattung [ab Seite 27](#) in diesem Dokument. Diese deckt das Basismodul sowie ein weiteres umfassenderes Modul (Comprehensive Module) des VSME-Berichtsstandards ab. Ergänzend sind ausgewählte sektorspezifische Anforderungen aus den Öl & Gas-Standards der European Financial Reporting Advisory Group oder kurz EFRAG integriert. Flankiert wird dieser Nachhaltigkeitsbericht durch einen kürzlich veröffentlichten [Transition Plan](#), in dem die strategische Ausrichtung sowie konkrete Meilensteine und Ziele und eine Governance-Struktur für die Transformation definiert sind.



## Redaktionelle Hinweise

Dieser Bericht sowie der Transition Plan enthalten zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Einschätzungen der Fachleute von Neptune Energy beruhen, jedoch von einer Vielzahl von Faktoren abhängen und nicht fortlaufend aktualisiert werden können. Eine aktualisierte Nachhaltigkeitsberichterstattung erfolgt für das Jahr 2026.

Inklusion und Gleichbehandlung aller Menschen sind zentrale Bestandteile des Verhaltenskodexes von Neptune Energy. Daher wird in dieser Berichterstattung eine weitgehend geschlechterneutrale Sprache verwendet. Wenn in Einzelfällen dennoch das generische Maskulinum zum Einsatz kommt, sind damit ausdrücklich alle Geschlechter und Identitäten gemeint.

## Vorwort

Andreas Scheck, Chief Executive Officer

„Technologie, Innovation und das Knüpfen  
von neuen Partnerschaften sind unser  
Schlüssel zum Erfolg.“



# Ein mutiges Jahr

## Liebe Leserinnen und Leser,

die aktuelle geopolitische Lage, die konjunkturelle Situation und auch die Herausforderungen auf dem Energie- und Rohstoffmarkt bereiten mir genauso wie vielen anderen Bürgerinnen und Bürgern große Sorge. Auf viele Faktoren hat unser Neptune Energy-Team keinen Einfluss. Aber wir können einen Beitrag leisten, um die Energieversorgung unserer Gesellschaft zu sichern und sie Schritt für Schritt zu transformieren. Nicht ohne Grund haben wir uns im Jahr 2025 selbst einen zukunftsweisenden Leitspruch gegeben:

### Wir fördern heute, was morgen zählt!

Wir passen unser Geschäftsmodell an. In unserem „[Transition Plan](#)“ haben wir dazu klare Ziele und Meilensteine erarbeitet. Unser Weg nach vorn ist klar abgesteckt.

Doch auch im Rückblick auf das vergangene Jahr bin ich stolz auf die Arbeit, die wir auf dem Weg unserer Transformation geleistet haben. 2025 war für uns ein mutiges Jahr, in dem wir mehr als 100 Millionen Euro investiert haben.

Eine einmalige Summe in der Geschichte unseres Unternehmens.

Mutig waren wir in unserem Handlungsfeld [Base](#), der traditionellen Erdgas- und Erdölförderung, weil wir insgesamt drei neue Bohrungen niedergebracht haben – zwei in unserem Erdgasfeld Adorf im Landkreis Graftschaft Bentheim und eine in unserem Erdölfeld Römerberg in Speyer. Diese Neubohrungen leisten einen Beitrag zur heimischen Versorgungssicherheit, mit einem deutlich besseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck als bei allen Importen.

Rekordausgaben haben wir im vergangenen Jahr auch beim Rückbau nicht mehr genutzter Infrastruktur getätigt, unserem Handlungsfeld [Balance](#) – ob durch die Verfüllung von zahlreichen Bohrungen oder dem Rückbau von vielen Betriebsplätzen und Leitungen. Hier haben wir Mut zu unserer Verantwortung bewiesen, in dem wir entschlossen mit der Vergangenheit aufräumen und Flächen der Natur zurückgeben.

Mutig ist auch, wer Fragen stellt, statt einfache Antworten zu akzeptieren. Dies tun wir vor allem in unserem Handlungsfeld [Boost](#), unserem Bereich „New Energy“. Unser Ziel ist aktuell ein riesiges Lithiumvorkommen in Sachsen-Anhalt zu entwickeln. Technologie, Innovation und das Knüpfen von neuen Partnerschaften sind hier unser Schlüssel zum Erfolg. 2025 haben wir bei Pilotversuchen bereits unser erstes Lithium aus der Altmark produziert.

In diesem Jahr geht unsere Reise der Transformation weiter. Für mich persönlich nicht nur mit viel Mut, sondern auch mit dem Wissen, dass ich ein hochmotiviertes und engagiertes Team aus Fachleuten an meiner Seite habe – meine Neptune-Kolleginnen und Kollegen aus ganz Deutschland.

Ich freue mich auf die nächsten Schritte unseres Weges – gemeinsam mit Ihnen und mit allen anderen Stakeholdern.

Ihr Andreas Scheck  
Chief Executive Officer



# Ein Jahr auf unserem Weg in die Zukunft

## Liebe Leserinnen und Leser,

bereits seit mehreren Jahren arbeiten wir an der Transformation unseres Unternehmens – ohne dabei unsere Wurzeln als ein deutsches Erdöl- und Erdgasunternehmen mit einer mehr als 130-jährigen Tradition zu vergessen.

Die ersten Schritte sind wir bereits konsequent gegangen, in dem wir im Jahr 2023 unsere Organisation auf der Grundlage von drei gleichwertigen Handlungsfeldern neu aufgestellt haben, die wir heute unter den Namen **Base**, **Balance** und **Boost** führen. So leisten wir nicht nur einen gesellschaftlichen Beitrag für eine erschwingliche und richtungsweisende Energie- und Rohstoffversorgung, sondern verfolgen auch einen ganzheitlichen Ansatz für die wirtschaftliche Zukunft unseres Unternehmens. Unser traditionelles Geschäft der Erdöl- und Erdgasförderung liefert die finanzielle Basis für Zukunftsprojekte im Bereich New Energy. Durch konsequente Rückbaumaßnahmen reduzieren wir Verbindlichkeiten und steigern so unseren Unternehmenswert.

Im Jahr 2024 gingen wir mit der Umsetzung einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse den nächsten Schritt. Mit diesem strategischen Instrument haben wir sowohl die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt und die Gesellschaft untersucht als auch die Risiken für unser Geschäftsmodell betrachtet. Mit der Veröffentlichung unseres „Transition Plan“ und dieses ersten umfangreichen Nachhaltigkeitsberichtes für das Jahr 2025 wollen wir nun Vertrauen in unsere Transformation schaffen – durch eine transparente Berichterstattung nach anerkannten Standards. Eine freiwillige Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer ist daher für uns selbstverständlich.

Bestleistungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance: ESG) entsprechen nicht nur unseren zentralen Unternehmenswerten, sondern sind heute wesentliche Anforderungen an Unternehmen wie unseres. Diesem Anspruch wollen wir jetzt und in Zukunft gerecht werden.

Nur ein Unternehmen, das Fortschritte und Ergebnisse auch anhand von klaren Leistungskennzahlen (KPIs) kommunizieren kann, wird ein attraktiver Partner in der Energieversorgung bleiben. In diesem Bericht erfahren Sie mehr über unsere Reise, unser Selbstverständnis, operative Erfolge und Herausforderungen.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Ihr Frederic Sager  
Chief Financial Officer



## Transformation

Sam Laidlaw, Executive Chairman

„Wir wollen nicht nur Teil des Wandels sein. Es ist unsere Mission, ihn proaktiv mitzugestalten.“

# Interview mit Sam Laidlaw

## Neptune kann einen Unterschied machen

Nur wenige Manager verfügen über so viel Erfahrung auf den globalen Energie- und Rohstoffmärkten wie Sam Laidlaw, Executive Chairman von Neptune Energy. In diesem Interview spricht er über die Transformation des Unternehmens in einem komplexen Umfeld.

*Wie beurteilen Sie das deutsche und europäische Marktumfeld für Öl- und Gasunternehmen, die daran arbeiten, nachhaltiger zu werden?*

Deutschland ist die größte Volkswirtschaft Europas und die drittgrößte Exportnation der Welt. Wie viele andere europäische Länder befindet sich auch Deutschland in einem

sogenannten Trilemma: Erstens gewinnt die Energiesicherheit zunehmend an Bedeutung, insbesondere seit den Kriegen in der Ukraine und im Nahen Osten, zweitens gilt es, die Klimaschutzziele zu erreichen und drittens all dies auf eine bezahlbare Weise zu bewältigen. Vor allem angesichts des aktuellen wirtschaftlichen Abschwungs.

Obwohl wir in den vergangenen zehn Jahren einen erfreulichen Ausbau der erneuerbaren Energien erlebt haben, ist Deutschland nach wie vor auf Gas und Öl angewiesen – um die Häuser warm, die Menschen mobil sowie die Lichter am Leuchten zu halten. Rund 95 Prozent des benötigten Erdöls und Erdgases werden importiert.

Bei den kritischen Rohstoffen für die Energiewende sind rasante Marktentwicklungen zu beobachten. Im globalen Wettlauf um Lithium, Kobalt oder Seltenerdmetalle, darunter auch solche, die in der E-Mobilität zum Einsatz kommen, versuchen Europa und Deutschland derzeit aufzuholen.

*Welche Rolle kann Neptune in dieser Situation spielen?*

Ich glaube nicht nur, sondern bin mir sicher, dass Neptune Energy bei diesen Herausforderungen helfen kann. Wir wollen nicht nur Teil des Wandels sein. Es ist unsere Mission, ihn proaktiv mitzugestalten. Um dies zu erreichen, wollen wir ein führender deutscher Energieproduzent sein, indem wir den lokalen Bedarf an Rohstoffen mit einem geringen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck decken und mit innovativen Projekten zur Energiewende beitragen.

Sam Laidlaw verfügt über mehr als 40 Jahre Erfahrung im Energiesektor und hatte verschiedene Führungspositionen inne, darunter Chief Executive Officer sowohl bei Enterprise Oil plc als auch bei Centrica plc sowie Gründer und Executive Chairman der Neptune Energy Group Holdings Ltd.



# „Unser deutsches Team ist für die Zukunft gerüstet. Wir verfügen über ein gaslastiges Portfolio und fundierte Branchenexpertise. Das bietet starke Chancen zu wachsen.“

*Das Geschäft von Neptune Energy außerhalb Deutschlands wurde bereits im Jahr 2024 verändert. Verfügt Neptune in Deutschland über das notwendige Know-how für den Wandel?*

Auf jeden Fall. Das deutsche Onshore-Geschäft mit seiner langen Tradition hat sich schon immer vom internationalen Portfolio unterschieden. Gerade in den letzten Monaten und Jahren konnten wir zeigen, dass unser deutsches Team für die Zukunft gerüstet ist. Wir verfügen über ein gaslastiges Portfolio und fundierte Branchenexpertise. Das bietet starke Chancen zu wachsen. Unser heimisches Projekt zur Lithiumgewinnung könnte mittelfristig deutsche und europäische Automobil- und Batteriehersteller versorgen und bietet großes Innovationspotenzial. Unabhängige Expert:innen haben festgestellt, dass von einem nachgewiesenen Vorkommen in Höhe von 43 Millionen Tonnen Lithiumkarbonatäquivalent (LCE) auszugehen ist. Damit verfügt unsere

Lagerstätte im Norden von Sachsen-Anhalt über eine der weltweit größten projektbezogenen Lithiumressourcen. Besonders ist, dass sich die Lagerstätte mit sehr geringen Umweltauswirkungen erschließen lässt. Da das Lithium gelöst vorhanden ist, sind weder Bergbau noch große Verdunstungsteiche wie in anderen Regionen erforderlich.

Sollte eine Lagerstätte dieser Größenordnung erschlossen werden, würde dies der deutschen Wirtschaft durch lokal gewonnenes Lithium enorme Vorteile bringen und zudem ein wichtiges Geschäftsfeld für Neptune darstellen.

*Neptune Energy plant, Lithium auf umwelt-schonende Weise mittels direkter Lithium-gewinnung (DLE) zu fördern. Das Unternehmen hält jedoch vorerst auch an der Öl- und Erdgas-förderung fest und bekennt sich gleichzeitig zu den Pariser Klimazielen. Wie lässt sich das miteinander vereinbaren?*

Natürlich ist es als reiner Öl- und Gasproduzent unmöglich, hinsichtlich der sogenannten Scope-3-Emissionen – also der indirekten Emissionen, die in der Wertschöpfungskette entstehen – klimaneutral zu werden. Es gibt jedoch zwei Dinge, die wir tun können:

Wir werden unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck so weit wie möglich reduzieren, beispielsweise durch die Elektrifizierung von Anlagen. Die heimische Produktion hat in der Regel einen deutlich geringeren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck als alle LNG-Importe. Aus diesem Grund ist eine lokale Produktion in Verbrauchernähe sinnvoll, solange in Deutschland noch Öl und Gas benötigt werden.

Zweitens werden wir unsere Transformation vorantreiben. Auf der Grundlage unseres Fachwissens, unserer bestehenden Infrastruktur und unserer Untergrunddaten bieten Geschäftsfelder wie Geothermie oder Carbon Capture and Storage (CCS) interessante Optionen für die Zukunft. Natürlich ist die gesellschaftliche und politische Akzeptanz auf dem Gebiet Onshore-CCS von entscheidender Bedeutung. Dies würde es uns jedoch ermöglichen, unser Know-how zu nutzen, um Emissionen sogar zu reduzieren. Der Weg von Neptune für die Zukunft bleibt daher spannend. Und ich bin mir sicher, dass das Neptune-Team gut vorbereitet ist.

# Auf den Punkt gebracht: Rahmenbedingungen für unseren Wandel

## 1. Europas Weg zur Klimaneutralität

Die Europäische Union hat mit dem European Green Deal einen klaren Rahmen geschaffen, um bis 2050 klimaneutral zu werden. Das EU-Klimagesetz legt dafür eine Reduktion der Treibhausgasemissionen um mindestens 55 Prozent bis 2030 und die verbindliche Klimaneutralität bis 2050 fest. Das Fit-for-55-Paket übersetzt diese Ziele in konkrete Maßnahmen für alle Wirtschaftssektoren.

In Deutschland ergänzt das Bundesklimaschutzgesetz diesen Rahmen. Parallel dazu definiert die EU-Taxonomie, welche Aktivitäten zur Transformation beitragen und nachhaltig finanziert werden sollen.

Für Unternehmen wie Neptune Energy entsteht daraus ein eindeutiger Transformationspfad. Während fossile Energieträger langfristig an Bedeutung verlieren, ergeben sich neue Potenziale für klimafreundliche Innovationen.



## 2. Produkte des alltäglichen Lebens

Seit den 1990er Jahren ist der Primärenergieverbrauch in Deutschland um rund 30 Prozent gesunken, zum Beispiel aufgrund erfolgreicher Energieeffizienzmaßnahmen. Der Einsatz erneuerbarer Energieträger hat sich gleichzeitig mehr als verzehnfacht. Dennoch besteht der Energiemix in Deutschland noch zu rund 80 Prozent aus fossilen Energieträgern<sup>[1]</sup>. Erdöl und Erdgas haben zusammen einen Anteil von rund 60 Prozent. Die deutschen Energie- und Klimaziele zu erreichen, ist also eine immense Herausforderung.

Trotz aller Fortschritte zeigt sich auch: Fossile Energieträger bleiben aktuell unverzichtbar für den Alltag und die industrielle Wertschöpfung in Deutschland. Erdöl ist nicht nur Energieträger, sondern Basisprodukt zahlreicher Alltagsmaterialien – von Kunststoffen über Medikamente bis hin zu Verpackungen oder auch Kleidung, Möbeln und Elektrogeräten.



Erdgas deckt einen wesentlichen Teil des industriellen Energiebedarfs und bleibt aufgrund seiner Flexibilität und vergleichsweise niedrigen CO<sub>2</sub>-Emissionen ein relevanter Baustein in der Übergangsphase.

Für Neptune Energy bedeutet das: Mit Erdöl und Erdgas produziert das Unternehmen derzeit Rohstoffe, die jeder Mensch im alltäglichen Leben braucht und nutzt.

[1] Quelle: [Umweltbundesamt](#)

### 3. Gesellschaftliche Akzeptanz

Die Akzeptanz der Bevölkerung ist essenziell für die erfolgreiche Umsetzung von heimischen Rohstoffprojekten. Das IMUG-Institut widmet diesem Themenfeld im Auftrag des Bundesverbandes Erdöl, Erdgas und Geoenergie jährlich eine repräsentative Umfrage<sup>[2]</sup> – mit besonderem Fokus auf die Förderung von Kohlenwasserstoffen. Im Jahr 2025 sagten 68 Prozent „Ja“ zur Erdgas- und Erdölförderung in Deutschland. Besonders wichtig ist den Teilnehmenden dabei eine geringere Abhängigkeit von Importen.

Die Rohstoffstrategie der Bundesregierung betont den Aspekt der Versorgungssicherheit bei mineralischen Rohstoffen wie Lithium. Dafür sei die Schaffung eines Rohstoffbewusstseins in der Bevölkerung notwendig: „Die Zusammenhänge zwischen heimischer Rohstoffproduktion, Wertschöpfung in Deutschland und der Vielzahl der daraus entstehenden Produkte des Alltags,

[2] Quelle: [Umfrage im Auftrag des BVEG](#)



der Infrastruktur und Zukunftstechnologien, aber auch die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf Umwelt und Klima müssen stärker dargestellt und der Öffentlichkeit vermittelt werden, um in Deutschland ein gesellschaftliches Verständnis für die Bedeutung der heimischen Bodenschätze zu schaffen.“<sup>[3]</sup>

Auch für Neptune Energy ist dies ein Auftrag transparent und proaktiv über Projekte und Maßnahmen zu berichten.

[3] Quelle: [Rohstoffstrategie der Bundesregierung](#)

### 4. Hohe Sicherheits- und Umweltstandards

Ob Europäische Union, Bundes- oder Landesrecht – in Deutschland gelten für die Rohstoffförderung deutlich strengere Umwelt- und Sicherheitsstandards als in vielen anderen Förderländern. Das Bundesberggesetz (BBergG) bildet einen verbindlichen Rahmen und verpflichtet Unternehmer zu technischen Standards sowie umfangreichen Nachweisen in Zulassungsverfahren. In Niedersachsen sieht zum Beispiel die Tiefbohrverordnung (BVOT) detaillierte Prüf- und Meldepflichten vor. Dazu gehört ein verpflichtender „Bohrloch-TÜV“. Auf EU-Ebene spielt unter anderem die Methanverordnung eine entscheidende Rolle. Sie beinhaltet strikte Vorgaben zur Messung, Überwachung und Reduktion von Methanemissionen.

Unabhängig von aktuellen Regularien gilt für Neptune Energy: Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz sind die wichtigsten Aspekte der Unternehmenskultur.

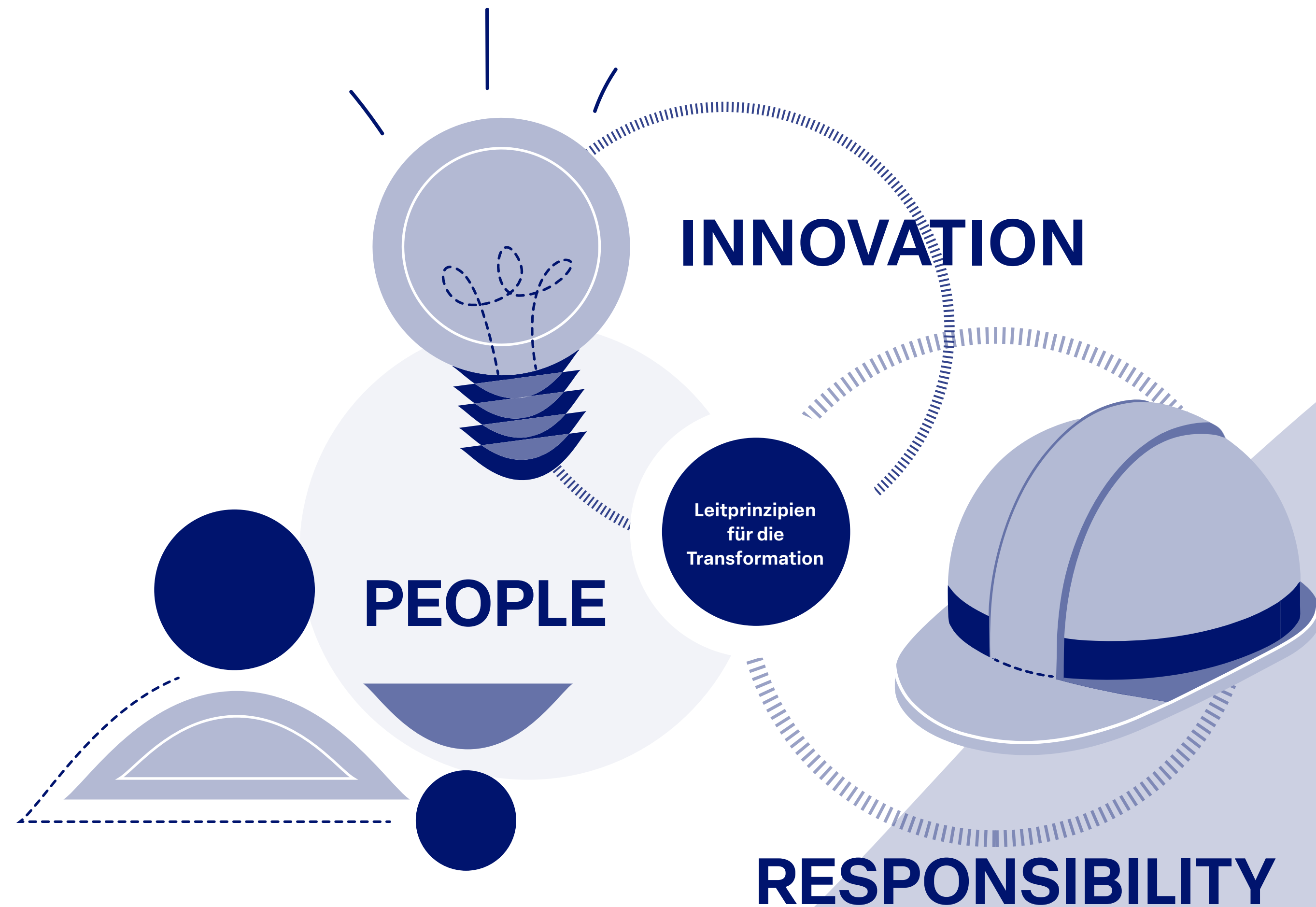


# Leitprinzipien für die Transformation

## Klarer Weg für das Neptune Energy-Team

Aus den Ergebnissen einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse einerseits und den UN Sustainable Development Goals andererseits ergeben sich für Neptune Energy zentrale Leitprinzipien für die Zukunft: **Innovation, People, Responsibility.**

Weitere Informationen dazu sind im [Neptune Energy Transition Plan](#) zu finden.



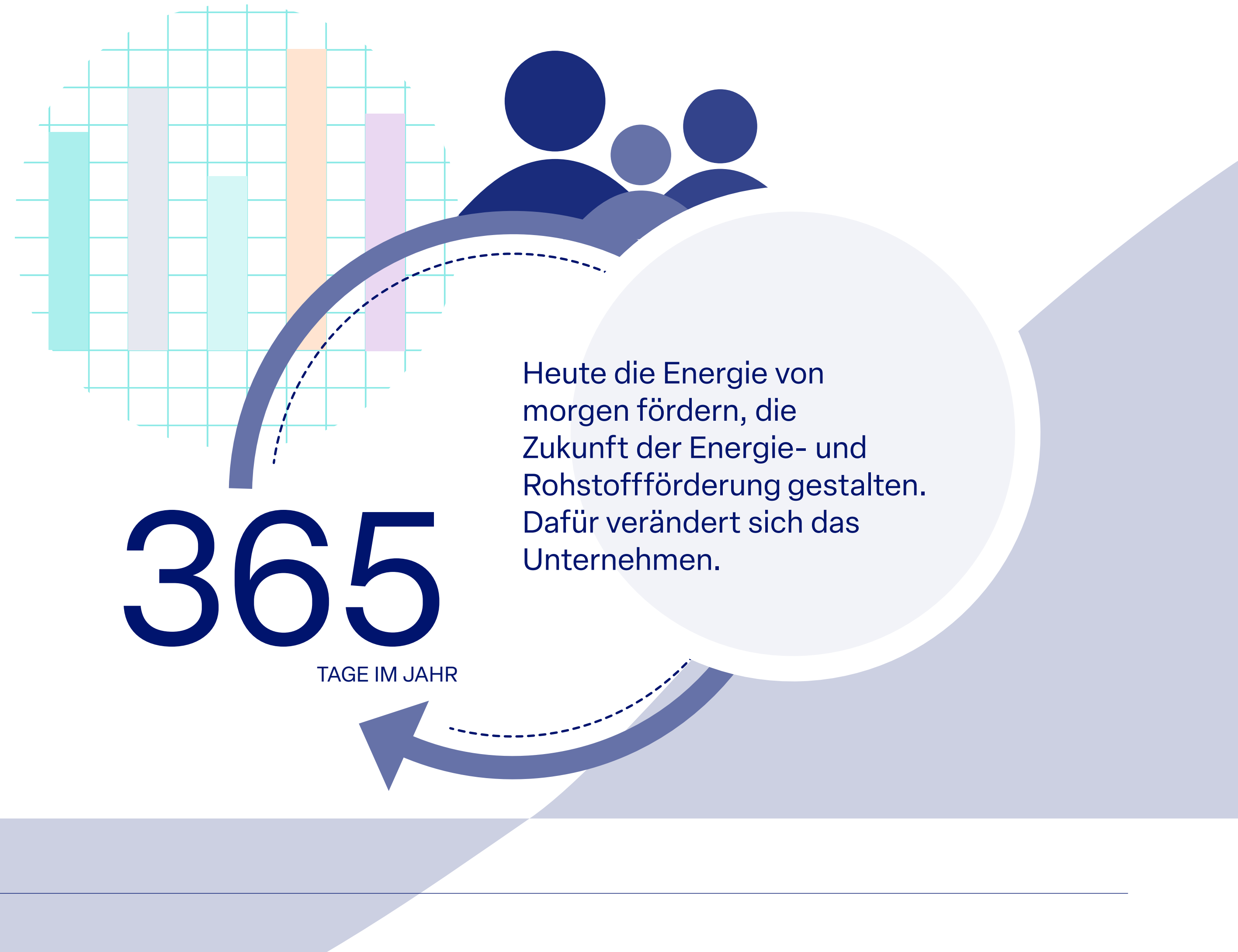
# Ein Weg für das ganze Team

## Meilensteine im Blick

Als rohstoffförderndes Industrieunternehmen in Deutschland ist sicheres Arbeiten Teil der DNA von Neptune Energy, Umweltschutz die Verpflichtung, die Mitarbeitende jeden Tag übernehmen, und gute Nachbarschaft mit den Menschen aus der Umgebung zentraler Bestandteil des Erfolgskonzeptes.

Neptune Energy-Fachleute arbeiten bei ihren Aufgaben daran, den Einfluss auf die Umwelt möglichst gering zu halten. Manchmal sind es viele kleine Verbesserungen, die Wirkung zeigen. Doch das Neptune Energy-Team möchte noch weiter gehen: Heute die Energie von morgen fördern, die Zukunft der Energie- und Rohstoffförderung gestalten. Dafür verändert sich das Unternehmen. Das betrifft alle Mitarbeitenden. Ob ESG (Umwelt, Soziales & Governance), Nachhaltigkeit oder Transformation – sechs Kolleginnen und Kollegen berichten hier über kleine und große Meilensteine aus dem Jahr 2025.

Weitere Erfahrungsberichte finden Sie auch im [Web](#).



## Responsibility

Marc Vollmann,  
Lead Environmental Engineer

„Viele Betriebsingenieure haben mittlerweile einen sehr genauen Blick darauf, wo man Energie einsparen kann.“



Marc Vollmann,  
Lead Environmental Engineer

# Wir sind Teil des Wandels in Europa



„Ob Nachhaltigkeit, Messungen von Emissionen, Berechnungen von Umweltdaten oder auch Klimaschutz – das sind alles Themen, die mich im Alltag bewegen. Als Rohstoffunternehmen haben wir hier eine besondere Verantwortung. So unterliegen wir in Deutschland und Europa auch besonderen Gesetzen und Verordnungen, denen wir gerecht werden. Auch wir sind Teil eines sich verändernden Europas.“

Dazu gehört zum Beispiel die EU-Methanverordnung. Vor diesem Hintergrund haben wir allein im vergangenen Jahr unsere Leitungen und Anlagen an rund 180.000 Messpunkten auf Leckagen kontrolliert. Die Messteams gehen dabei sehr kleinschrittig vor. Sie prüfen zum Beispiel, ob eine Schraube an einer Leitung fester angezogen werden muss. Auch alle gasverbrauchenden Anlagen wie zum Beispiel Blockheizkraftwerke stehen auf dem Prüfstand.

Stolz bin ich vor allem auf unser Energiemanagement-System inklusive unserer ISO-Zertifizierung 50001 – einfach, weil dieser Standard bei uns nach vielen Jahren fast schon ein Selbstläufer ist. Viele Betriebsleiter und -ingenieure haben mittlerweile einen sehr genauen Blick darauf, wo man Energie einsparen kann. Im vergangenen Jahr hat unser Team im Betrieb Schneeren zum Beispiel ein Projekt umgesetzt, um die Gastrocknung energieeffizienter zu gestalten. So sparen wir in Zukunft jedes Jahr ein



halbes Gigawatt Strom extra. Standard ist bei uns mittlerweile ebenfalls der Einkauf von erneuerbarem Strom mit Herkunftsnachweis – im vergangenen Jahr insgesamt rund 24 Gigawattstunden.

Auch in Zukunft bleiben unsere Ziele beim Einsparen von Energie und Emissionen ambitioniert. Als Umweltingenieur bei Neptune Energy habe ich also weiterhin gut zu tun.“

**Weitere Informationen** zu Umwelt, Sicherheit und Gesundheit bei Neptune Energy gibt es [hier](#).

Thomas Jürriens,  
Betriebsleiter im Westen Deutschlands

# Ein Gemeinschaftsprojekt im Wattenmeer



„Bei unserer Rückbaumaßnahme in der Leybucht in Ostfriesland haben wir am Ende viel Lob von allen beteiligten Fachbehörden bekommen. Das macht mich besonders stolz. Denn kein anderes Projekt aus dem Jahr 2025 steht wohl so sehr für Natur- und Umweltschutz wie dieses. Der Grund ist der besondere Standort. Wir haben eine ehemalige Erdgasförderplattform rund 1,5 Kilometer vor der Nordseeküste zurückgebaut – mittlerweile liegt dieser Ort mitten im UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer. Zwar sind wir zum Rückbau gesetzlich verpflichtet, bei der Baumaßnahme konnten wir jedoch besonderes Fingerspitzengefühl beweisen.

Einerseits durch unsere sehr gute Zusammenarbeit mit der Deichacht Krummhörn. Der Verband übernimmt Aufgaben im Bereich Küstenschutz und Deichbau. Fachfirmen haben für uns den Rückbau der Plattform umgesetzt. Die Deichacht hat die LKW-Transporte der geprüften Materialien, aus denen die ehemalige Förderplattform bestand, beauftragt.

Denn große Teile der Baustoffe wurden für die Verstärkung eines nahegelegenen Deichs wiederverwendet. Insgesamt haben LKWs rund 2.500 Ladungen mit Wasserbausteinen, Stahlbeton, Asphaltfräsgut und Sand abgefahren.



Andererseits fanden die Bauarbeiten im Lebensraum vieler besonderer Tier- und Pflanzenarten statt. Darauf haben wir mit einer durchgehenden ökologischen Baubegleitung Rücksicht genommen. Zwei Austernfischerpaare legten schon während des Baustellenbetriebs ihre Nester auf der ehemaligen Plattform an. Die Mitarbeitenden hielten deshalb die ganze Zeit große Sicherheitsabstände zu den Nestern. Ab jetzt überlassen wir das Naturschutzgebiet jedoch wieder vollständig den Vögeln.“

**Weitere Informationen** zum Projekt gibt es in unserer [gemeinsamen Pressemitteilung mit der Deichacht Krummhörn und der Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer](#).

## Innovation

Axel A.O. Wenke,  
Director New Energy & Business Development

„Unser Anspruch ist es, einen aktiven Beitrag zur Versorgungssicherheit und Resilienz Europas zu leisten und zugleich die Auswirkungen auf Umwelt und Natur so gering wie möglich zu halten.“



Axel A.O. Wenke,  
Director New Energy & Business Development

# Umweltschonendes Lithium für Europas Versorgungssicherheit

„In der Altmark entwickeln wir eines der weltweit größten Lithiumvorkommen aus Thermalwasser – und verbinden damit industrielle Transformation, regionale Wertschöpfung und ökologische Verantwortung. Unser Anspruch ist es, einen aktiven Beitrag zur Versorgungssicherheit und Resilienz Europas zu leisten und zugleich die Auswirkungen auf Umwelt und Natur so gering wie möglich zu halten.“

Kern unseres Ansatzes ist die Direkte Lithiumextraktion (DLE), mit der wir Lithium aus tiefem, natürlichem Thermalwasser gewinnen. Dieses innovative Verfahren bietet nicht nur einen klaren Standortvorteil, sondern auch deutliche ökologische Vorteile gegenüber konventionellen Methoden wie großflächigen Verdunstungsbecken oder offenem Tagebau. Insbesondere vermeiden wir einen hohen Flächenverbrauch und reduzieren den Wasser- und Energieeinsatz erheblich.

Nach dem Auslaufen der Gasförderung werden wir in der Altmark ausschließlich Tiefenwasser aus rund 3.500 Metern Tiefe nutzen. Damit schlagen wir ein neues Kapitel für den Standort auf und gestalten den Wandel vom fossilen Energieträger hin zu einem Zukunftsrohstoff aktiv mit.

Die vorhandene Infrastruktur kann zum Teil weitergenutzt werden, Investitionen bleiben in der Region und bestehende Arbeitsplätze werden langfristig gesichert und perspektivisch ausgebaut. Die Verbindung aus langjährigem technischem Know-how, vorhandenen Anlagen und innovativer Technologie macht das Projekt zu einem echten Strukturwandelvorhaben – getragen von der Region und für eine nachhaltige Rohstoffversorgung von morgen.“



Weitere Informationen sind  
auf der [Projektwebseite](#) zu finden.

Lars Bierenriede, Manager Drilling Engineering

# Ingenieurskunst und Beitrag zur lokalen Wertschöpfung



„In den vergangenen Monaten hat Neptune Energy rund 73 Millionen Euro in die Entwicklung des Erdgasfeldes Adorf Karbon im Landkreis Graftschaft Bentheim investiert. Insbesondere das Niederbringen von zwei neuen, jeweils mehr als 4.000 Meter tiefen Bohrungen sowie die Errichtung der dazugehörigen Obertageanlagen auf einem neuen Betriebsplatz hat unser Projektteam beschäftigt.

Für uns Tiefbohringenieure war dies eine spannende Aufgabe. Wir kümmern uns um Themen wie die Bohrtechnik, Genehmigungswesen, Koordination der Servicefirmen, Logistik, Entsorgung oder auch den Brandschutz. Natürlich gibt es manchmal unerwartete Herausforderungen zum Beispiel mit Blick auf die Beschaffenheit des Untergrundes. Wir arbeiten hier schließlich mit der Natur und das darf man nicht vergessen. Aber das macht unsere Arbeit auch so interessant.

Besonders hervorzuheben an der Adorf-Feldesentwicklung ist auch, dass unterschiedlichste lokale Fachunternehmen aus der Region ihre Expertise in dieses Vorhaben eingebracht haben. Die Firmen haben bei den Arbeiten vor Ort großen Einsatz gezeigt und auch nur so sind solche Projekte umsetzbar.



Viele Partner kennen wir schon seit vielen Jahren. Mittlerweile haben wir in dieser Region insgesamt sechs neue Adorf-Bohrungen niedergebracht. Entsprechend wollen wir in den kommenden Monaten rund 300.000 Haushalte mit Erdgas versorgen – nah am Verbraucher und mit einem deutlich besseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck als bei allen Importen.“

[Hier](#) gibt es **weitere Informationen** zur Adorf-Feldesentwicklung.

## People

Silke Bender,  
Stakeholder Managerin im Süden Deutschlands

„Zur Verantwortung gehört für mich auch,  
die Gemeinschaft vor Ort zu unterstützen.  
Soziales Engagement ist für uns kein  
Zusatz, sondern ein fester Bestandteil  
unseres Handelns.“



Silke Bender,  
Stakeholder Managerin im Süden Deutschlands

# Transparent kommunizieren und Menschen mitnehmen



„Ich arbeite bei Neptune Energy im Kommunikationsteam und bin dabei oft die Schnittstelle zwischen unserem Unternehmen und sehr unterschiedlichen Anspruchsgruppen. Unsere Aktivitäten sind technisch geprägt, komplex – und werden von außen manchmal mit Vorbehalten betrachtet. Immer wieder merke ich, wie selbstverständlich vieles für uns intern ist und wie fremd es auf Dritte wirken kann.“

Gerade deshalb ist es mir wichtig, die Menschen um uns herum mitzunehmen. Das bedeutet für mich vor allem: transparent informieren, Fragen offen beantworten und Themen verständlich machen. Ein Format, das sich dabei besonders bewährt, sind unsere Standortführungen. Schulklassen, Feuerwehrgruppen oder Nachbarinnen und Nachbarn können sich vor Ort selbst ein Bild davon machen, wie wir arbeiten. Die Gespräche und der direkte Austausch tragen nach meiner Erfahrung immer dazu bei, Vertrauen aufzubauen und Vorurteile abzubauen.

Zur Verantwortung gehört für mich aber auch, die Gemeinschaft vor Ort zu unterstützen. Soziales Engagement ist für uns kein Zusatz, sondern ein fester Bestandteil unseres Handelns. Ich freue mich, dass wir – nicht nur im Süden, sondern deutschlandweit – regelmäßig Projekte fördern können, die einen echten Mehrwert schaffen. Das reicht von größeren Umwelt- und Nachhaltigkeitsinitiativen bis hin zu kleineren sozialen Aktivitäten.



Im Distrikt Süd unterstützen wir beispielsweise das Kinder- und Jugendtheater oder die Tage der Artenvielfalt. Damit möchten wir einen Beitrag zum gesellschaftlichen Miteinander leisten.“

[Hier](#) gibt es **weitere Informationen** zum Thema Stakeholder Management bei Neptune Energy.

Saskia Riediger,  
Ethik & Compliance Advisor

# Ethik beginnt mit der Frage nach dem „Wie“

„In meinem Arbeitsalltag stelle ich immer wieder fest, wie zentral das Thema Compliance für unsere Branche ist. Für jeden sichtbar wird das insbesondere bei den Themen Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit, auch wenn Compliance deutlich mehr Themenbereiche betrifft. Wir bewegen uns in einem Umfeld, das naturgemäß Risiken birgt. Deshalb ist die konsequente Einhaltung unserer Vorgaben notwendig, um die Gesundheit der Kolleginnen und Kollegen zu schützen.“

Gleichzeitig erlebe ich, dass Sicherheit weit über physische Aspekte hinausgeht. Die Art, wie wir miteinander arbeiten, spielt eine ebenso große Rolle. Ein respektvoller und fairer Umgang schafft ein Umfeld, in dem sich Menschen sicher fühlen – und in dem sie sich trauen, auch unangenehme Themen offen anzusprechen.

Für mich bedeutet das: Ethische Arbeitsbedingungen, verstanden als solche, die nicht nur das reine, physische Wohlergehen, sondern auch die Würde und Rechte der Kolleginnen und Kollegen schützen, sind keine theoretische Ergänzung zum Arbeitsschutz. Sie sind eine wesentliche Voraussetzung für verantwortungsbewusstes Handeln. Wenn die Rahmenbedingungen stimmen, entsteht ein Klima, in dem Entscheidungen nicht nur fachlich, sondern auch moralisch vertretbar getroffen werden können. Das wirkt sich positiv auf die Beschäftigten und somit das Unternehmen aus.

Genau deshalb schätze ich den Ansatz in unserem Leitbild für den Wandel. Unter dem Baustein „People“ wird klar formuliert, dass menschliche und organisatorische Faktoren für unseren Erfolg entscheidend sind. Dieser Gedanke begleitet mich in meiner täglichen Arbeit – und ich freue mich, dazu beitragen zu können, dass wir diesen Anspruch gemeinsam weiter mit Leben füllen.“



Der **Neptune Energy Verhaltenskodex** ist [hier](#) zu finden.



# **Freiwillige Nachhaltigkeits- berichterstattung der Neptune Energy GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar – 31. Dezember 2025**



# Inhaltsverzeichnis

|                                                                                                                                                                                 |           |                                                                                      |           |                                                                              |           |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|--------------------------------------------------------------------------------------|-----------|------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Liste der Abbildungen</b>                                                                                                                                                    | <b>29</b> | <b>Klimarisiken (C4)</b>                                                             | <b>49</b> | <b>Belegschaft – Gesundheit und Sicherheit (B9, OG.3)</b>                    | <b>61</b> |
| <b>Liste der Abkürzungen und Definitionen</b>                                                                                                                                   | <b>29</b> | Klimaszenarien                                                                       | 49        | Prozesssicherheit (OG.3 Industrial Hazards)                                  | 62        |
| <b>Allgemeine Informationen</b>                                                                                                                                                 | <b>30</b> | Identifizierte klimabedingte Gefahren und Übergangsereignisse                        | 49        | <b>Richtlinien und Prozesse im Zusammenhang mit Menschenrechten (C6, C7)</b> | <b>64</b> |
| Bericht gemäß dem Standard für die freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung kleiner und mittlerer Unternehmen (Voluntary Small and Medium-sized Enterprise Standard (VSME)) | 30        | Exposition und Sensitivität von Vermögenswerten, Aktivitäten und Wertschöpfungskette | 50        | <b>Unternehmensführung</b>                                                   | <b>66</b> |
| <b>Doppelte Wesentlichkeitsanalyse: Was für die Gesellschaft und für Neptune Energy wichtig ist</b>                                                                             | <b>31</b> | Zeithorizonte bei der Klimarisikoanalyse                                             | 50        | Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)         | 66        |
| Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse                                                                                                                                 | 32        | Maßnahmen zur Anpassung and den Klimawandel und zur Eindämmung seiner Folgen         | 50        | Dokumentation von Lobbying-Aktivitäten                                       | 66        |
| Wesentliche Themen – für Neptune Energy und für die Stakeholder                                                                                                                 | 33        | Mögliche nachteilige Auswirkungen und Bewertungen des Risikos                        | 50        | Transparente Kommunikation über Finanzhilfen                                 | 67        |
| Wesentliche Themen im Fokus                                                                                                                                                     | 34        | <b>Luft- Wasser und Bodenverschmutzung (B4)</b>                                      | <b>51</b> | Strukturiertes Cybersecurity-Programm (OG.15)                                | 67        |
| <b>Grundlagen für die Erstellung (B1, C8)</b>                                                                                                                                   | <b>37</b> | Luftverschmutzung                                                                    | 51        | <b>Anhang</b>                                                                | <b>68</b> |
| <b>Geschäftsmodell von Neptune Energy (B2, C1, C2)</b>                                                                                                                          | <b>41</b> | Bodenverschmutzungen                                                                 | 51        | <b>Indextabelle: Offenlegungen</b>                                           | <b>71</b> |
| Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit (C1)                                                                                                                                         | 41        | Wasserverschmutzung                                                                  | 51        |                                                                              |           |
| Praktiken, Richtlinien und zukünftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2, C2)                                                                  | 42        | <b>Biodiversität (B5)</b>                                                            | <b>52</b> |                                                                              |           |
| <b>Umwelt</b>                                                                                                                                                                   | <b>43</b> | Standortklassifizierung für ganz Deutschland                                         | 53        |                                                                              |           |
| <b>Energie- und Treibhausgasemissionen (B3, C3)</b>                                                                                                                             | <b>43</b> | <b>Wasser (B6)</b>                                                                   | <b>55</b> |                                                                              |           |
| Gesamtenergieverbrauch                                                                                                                                                          | 45        | Wasserentnahme                                                                       | 55        |                                                                              |           |
| Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen)                                                                                                                                         | 46        | <b>Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement (B7)</b>              | <b>56</b> |                                                                              |           |
| Reduktionsziele in Scope 1 und Scope 2                                                                                                                                          | 47        | <b>Soziales</b>                                                                      | <b>58</b> |                                                                              |           |
| Systematische Messung von Emissionsquellen                                                                                                                                      | 47        | <b>Merkmale der eigenen Belegschaft (B8, C5, C9)</b>                                 | <b>58</b> |                                                                              |           |
|                                                                                                                                                                                 |           | Geschlechterdiversivitätsquote (C9)                                                  | 59        |                                                                              |           |
|                                                                                                                                                                                 |           | Belegschaft – Vergütung, Tarifverhandlung und Weiterbildung (B10)                    | 60        |                                                                              |           |
|                                                                                                                                                                                 |           | Aus- und Weiterbildung                                                               | 60        |                                                                              |           |
|                                                                                                                                                                                 |           | Arbeitsunterbrechungen                                                               | 60        |                                                                              |           |

# Liste der Abbildungen

| Beschreibung                      | Seite |
|-----------------------------------|-------|
| Konsolidierte Materialitätsmatrix | 8     |

# Liste der Abkürzungen und Definitionen

| Abkürzung  | Beschreibung                                                                                                                       |
|------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ABP        | Abschlussbetriebsplan gemäß Bundesberggesetz; regelt Rückbau, Stilllegung und Renaturierung von Betriebsanlagen                    |
| BBergG     | Bundesberggesetz; zentrale gesetzliche Grundlage für Genehmigung, Betrieb und Stilllegung bergbaulicher Tätigkeiten in Deutschland |
| BVEG       | Bundesverband Erdöl, Erdgas und Geoenergie e. V.; Branchenverband der deutschen Rohstoff- und Energieunternehmen                   |
| CCUS       | Carbon Capture, Utilisation and Storage; Technologien zur Abscheidung, Nutzung und Speicherung von Kohlendioxid                    |
| COP        | Communication on Progress; jährlicher Fortschrittsbericht im Rahmen der Teilnahme am UN Global Compact                             |
| CSRD       | Corporate Sustainability Reporting Directive; EU-Richtlinie zur verpflichtenden Nachhaltigkeitsberichterstattung                   |
| DLE        | Direct Lithium Extraction; Verfahren zur direkten Gewinnung von Lithium aus geothermischen Tiefenwässern                           |
| DVGW G260  | Technische Regel des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches zur Beschaffenheit und Qualität von Erdgas                        |
| EFRAG      | European Financial Reporting Advisory Group; entwickelt u. a. die ESRS-Berichtsstandards                                           |
| EGM        | Erdgas Münster GmbH; Betreiber von Gastransport und Aufbereitungsinfrastruktur                                                     |
| ESG        | Environmental, Social, Governance; Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte unternehmerischen Handelns                              |
| ESRS       | European Sustainability Reporting Standards; europäische Standards für Nachhaltigkeitsberichterstattung                            |
| FTE        | Full Time Equivalent; rechnerische Vollzeitäquivalente zur Darstellung der Beschäftigtenzahl                                       |
| GHG        | Greenhouse Gases; Treibhausgase im Sinne des GHG-Protokolls                                                                        |
| HSE / HSEQ | Health, Safety, Environment (and Quality); integriertes Managementsystem für Arbeitsschutz, Sicherheit, Umwelt und Qualität        |
| IEA        | International Energy Agency; internationale Energieorganisation                                                                    |

| Abkürzung                 | Beschreibung                                                                                                       |
|---------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| IMEA                      | International Methane Emissions Observatory; globale Initiative zur Erfassung und Reduktion von Methanemissionen   |
| UNEP                      | United Nations Environment Programme; Umweltprogramm der Vereinten Nationen                                        |
| VSME                      | Voluntary Sustainability Reporting Standard for SMEs; freiwilliger Nachhaltigkeitsberichtsstandard für KMU         |
| IPCC                      | Intergovernmental Panel on Climate Change; wissenschaftliches Gremium zu Klimaveränderungen                        |
| IRO(s)                    | Impacts, Risks and Opportunities; Auswirkungen, Risiken und Chancen eines Nachhaltigkeitsthemas                    |
| ISO 14001 / 45001 / 50001 | Internationale Normen für Umwelt, Arbeits- und Energiemanagementsysteme                                            |
| KPI                       | Key Performance Indicator; zentrale Steuerungs- und Leistungskennzahl                                              |
| KSpTG                     | Kohlendioxid Speicherungs- und Transportgesetz; rechtlicher Rahmen für CO <sub>2</sub> -Speicherung in Deutschland |
| LBEG                      | Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie; zuständige Genehmigungs- und Aufsichtsbehörde                         |
| LDAR                      | Leak Detection and Repair; systematische Leckageerkennung und -behebung zur Methanminderung                        |
| NACE                      | Statistical Classification of Economic Activities in the European Community; EU Wirtschaftszweigklassifikation     |
| NUTS                      | Nomenclature of Territorial Units for Statistics; EU-System zur regionalen Gebietseinteilung                       |
| OGMP 2.0                  | Oil and Gas Methane Partnership 2.0; internationales Methanminderungsprogramm unter dem UNEP                       |
| PSA                       | Persönliche Schutzausrüstung                                                                                       |
| PSER                      | Process Safety Event Rate; Kennzahl für schwerwiegende Prozesssicherheitsergebnisse                                |
| SDGs                      | Sustainable Development Goals; Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen                            |
| TRIR                      | Total Recordable Incident Rate; meldepflichtige Arbeitsunfälle pro einer Million Arbeitsstunden                    |

## Allgemeine Informationen

Dieser Nachhaltigkeitsbericht beschreibt, wie ökologische, soziale und gesellschaftliche Aspekte und eine verantwortungsvolle Unternehmensführung in die Geschäftstätigkeit von Neptune Energy integriert werden.

### **Bericht gemäß dem Standard für die freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung kleiner und mittlerer Unternehmen (Voluntary Small and Medium-sized Enterprise Standard (VSME))**

Unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung erfolgt gemäß dem Standard für die freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung kleiner und mittlerer Unternehmen (Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed SMEs, hier VSME) der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG<sup>[1]</sup>). Der VSME Standard bietet einen praxisnahen Rahmen für eine strukturierte, transparente und vergleichbare Nachhaltigkeitsberichterstattung. Er ermöglicht eine fokussierte Offenlegung wesentlicher Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte und schafft zugleich die Grundlage für künftige regulatorische Anforderungen. Dabei haben wir uns für die Offenlegung unter Verwendung von Basis- und Zusatzmodul entschieden und den „falls-zutreffend“ Grundsatz gemäß Tz. 13 des Standards angewendet.

Zur sachgerechten Abbildung der branchenspezifischen Auswirkungen, Risiken und Chancen hat das Team die Berichterstattung freiwillig um ausgewählte Inhalte aus dem sektorspezifischen Standard für Öl- und Gasunternehmen der EFRAG<sup>[1]</sup> ergänzt. Diese zusätzlichen Inhalte berücksichtigen insbesondere energie- und rohstoffspezifische Themen wie Emissionsmanagement, Methan, Umwelt- und Sicherheitsaspekte sowie Rückbauverpflichtungen. So trägt dieser Bericht den besonderen Anforderungen eines Rohstoffunternehmens Rechnung.

[1] EFRAG, Draft European Sustainability Reporting Standard – Oil and Gas (ESRS OG), sektorspezifischer Entwurfsstandard (Exposure Draft) zur freiwilligen Ergänzung der ESRS gemäß CSRD



# Doppelte Wesentlichkeitsanalyse: Was für die Gesellschaft und für Neptune Energy wichtig ist

Eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse ist von Bedeutung, weil sie zwei Perspektiven systematisch zusammenführt: die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Menschen (Impact-Wesentlichkeit, „Inside-out“) und die Auswirkungen von Nachhaltigkeitsthemen auf die wirtschaftliche Lage, Entwicklung und Risikoprofil des Unternehmens (finanzielle Wesentlichkeit, „Outside-in“). Aufgrund der Relevanz von Stakeholder-Beziehungen stellt eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse für Neptune Energy ein wichtiges strategisches Instrument dar, um die Sichtweisen unterschiedlicher Interessengruppen zu ermitteln. Aus Unternehmenssicht schafft die doppelte Wesentlichkeitsanalyse Transparenz darüber, welche Nachhaltigkeitsthemen strategisch, finanziell und operativ relevant sind. Sie ermöglicht es, Risiken und Chancen frühzeitig zu identifizieren und diese gezielt in Strategie, Risikomanagement und Steuerungsprozesse zu integrieren. Dadurch soll sichergestellt werden, dass Ressourcen auf die Themen konzentriert werden, die langfristig den größten Einfluss auf Wertschöpfung, Resilienz und Wettbewerbsfähigkeit haben. Zu diesem Zweck hat sich das Neptune Energy-Management dazu entschieden eine freiwillige doppelte Wesentlichkeitsanalyse in Anlehnung an den ESRS 1 durchzuführen. Die erstmalige Umsetzung erfolgte in den Jahren 2024 und 2025 gemeinsam mit einem externen Dienstleister.

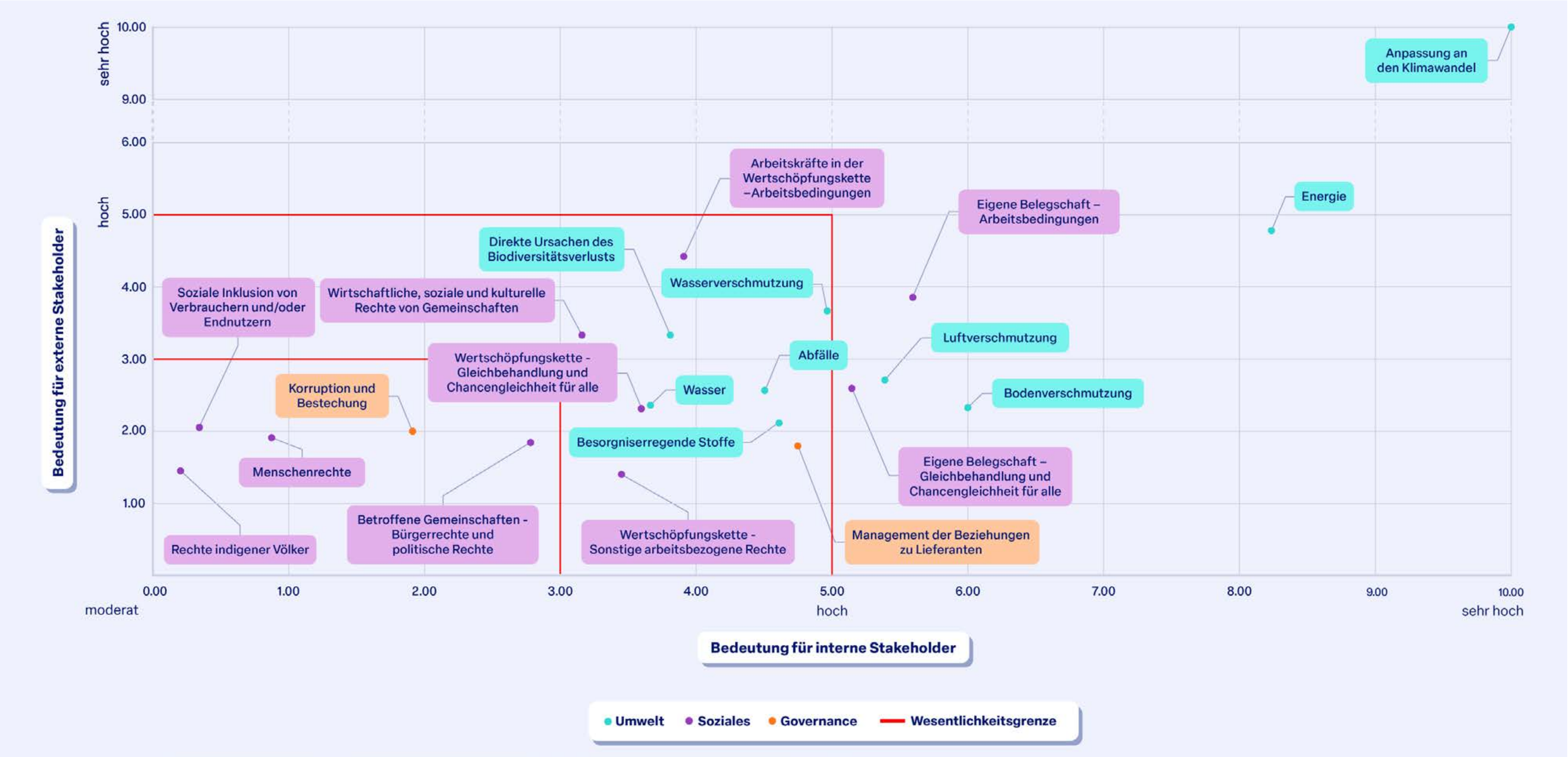
## Wie ist das Neptune Energy-Team vorgegangen?

Zur Erstellung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse hat das Unternehmen ein datenbasiertes und stakeholderorientiertes Vorgehen umgesetzt. Dabei analysierten Fachleute einerseits die Nachhaltigkeitsinformationen von Unternehmen aus einer Vergleichsgruppe mit ähnlichen Geschäftsmodellen. Andererseits setzten wir auf die direkte Einbindung systematisch ausgewählter Stakeholder unter Berücksichtigung folgender Kriterien:

1. Einfluss auf die Geschäftstätigkeit
2. Betroffenheit durch Unternehmensaktivitäten
3. Expertise und Informationswert.

Neben den genannten Quellen für nachhaltigkeitsbezogene Inhalte wurden durch das Management identifizierte Themen verwendet. Darauf aufbauend hat das Neptune Energy-Team die nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert, die für die Geschäftstätigkeit entweder aus Impact-Sicht (Auswirkungen des Unternehmens auf Umwelt und Gesellschaft) oder aus Financial-Sicht (finanzielle Risiken und Chancen für das Unternehmen) wesentlich sind oder beide Dimensionen betreffen.

Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse



# Wesentliche Themen – für Neptune Energy und für die Stakeholder

Die Bewertung der wesentlichen Themen erfolgte durch drei unterschiedliche Prioritätsstufen:

- 1. Höchste Priorität
- 2. Hoch
- 3. Moderat

| Nr. | Prioritätsstufe              | Wesentliches Thema                                                                         |
|-----|------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1   | Stufe 1 – höchste Priorität  | Anpassung an den Klimawandel                                                               |
| 2   | Stufe 1 – höchste Priorität  | Energie                                                                                    |
| 3   | Stufe 1 – höchste Priorität  | Eigene Belegschaft – Arbeitsbedingungen                                                    |
| 4   | Stufe 1 – höchste Priorität  | Bodenverschmutzung                                                                         |
| 5   | Stufe 1 – höchste Priorität  | Luftverschmutzung                                                                          |
| 6   | Stufe 1 – höchste Priorität  | Eigene Belegschaft – Gleichbehandlung und Chancengleichheit                                |
| 7   | Stufe 2 – hohe Priorität     | Wasserverschmutzung                                                                        |
| 8   | Stufe 2 – hohe Priorität     | Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette – Arbeitsbedingungen                              |
| 9   | Stufe 2 – hohe Priorität     | Abfälle                                                                                    |
| 10  | Stufe 2 – hohe Priorität     | Direkte Ursachen des Biodiversitätsverlusts                                                |
| 11  | Stufe 2 – hohe Priorität     | Gefahrstoffe                                                                               |
| 12  | Stufe 2 – hohe Priorität     | Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken                |
| 13  | Stufe 2 – hohe Priorität     | Gemeinschaften – wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte                            |
| 14  | Stufe 2 – hohe Priorität     | Wasser                                                                                     |
| 15  | Stufe 2 – hohe Priorität     | Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette – Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle |
| 16  | Stufe 2 – hohe Priorität     | Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette – sonstige arbeitsbezogene Rechte                 |
| 17  | Stufe 2 – hohe Priorität     | Betroffene Gemeinschaften                                                                  |
| 18  | Stufe 3 – moderate Priorität | Korruption und Bestechung                                                                  |
| 19  | Stufe 3 – moderate Priorität | Menschenrechte                                                                             |
| 20  | Stufe 3 – moderate Priorität | Soziale Inklusion von Verbrauchern und / oder Endnutzern                                   |
| 21  | Stufe 3 – moderate Priorität | Rechte indigener Völker                                                                    |

# Wesentliche Themen im Fokus

## Unsere Strategie

Mit der Förderung und vor allem späteren Nutzung fossiler Energieträger aus dem Handlungsfeld Base von Neptune Energy gehen Treibhausgasemissionen einher. Die lokale Förderung des Unternehmens unterscheidet sich jedoch gegenüber dem Import von LNG-Gas und Erdöl aus anderen Weltregionen. Durch die Nutzung heimischer Ressourcen entfallen energieintensive Prozesse wie Verflüssigung, Transport über große Distanzen und anschließende Regasifizierung, die bei LNG-Importen unvermeidlich sind und die CO<sub>2</sub>-Bilanz verschlechtern.

Gleichzeitig arbeitet das Neptune Energy-Team an der Transformation des Unternehmens im Bereich New Energy – insbesondere durch Investitionen in die zukünftige Produktion von Lithium, um einen direkten Beitrag zur Unterstützung der Energiewende zu leisten. Ergänzend prüfen wir aktuell das Potenzial geothermischer Projekte und Carbon Capture Storage (CCS), um das Transformationsportfolio langfristig erweitern zu können.

Derzeit wirkt der Klimawandel vorrangig indirekt auf das Geschäftsmodell von Neptune Energy ein – über Regulierung, Marktanforderungen und gesellschaftliche Erwartungen. Gleichzeitig bleiben die Rohstoffe Erdöl und Erdgas auf Basis der Erwartungen der Internationalen Energieagentur und des Intergovernmental Panels on Climate Change (IPCC) kurz- bis mittelfristig relevante Bestandteile der Energieversorgung<sup>[2][3]</sup>. Diesen Erwartungen trägt Neptune Energy auf Grundlage der Unternehmensstrategie mit den drei Handlungsfeldern Base, Balance

und Boost Rechnung. Im Bereich Base ist die Fortführung der heimischen Gas- und Ölförderung als Beitrag zur Versorgungssicherheit geplant. Darüber hinaus beinhaltet die Strategie eine Emissionsreduktion durch effizientere Förderung. Im Handlungsfeld Balance ist der systematische Rückbau nicht mehr benötigter Infrastruktur vorgesehen. Hierbei ist die Renaturierung und Wiedernutzbarmachung fester Bestandteil. Das dritte Handlungsfeld Boost beinhaltet den strategischen Aufbau neuer Geschäftsfelder rund um Lithium, Geothermie und Carbon Capture & Storage.

Die angepasste Strategie führt zu einem kontrollierten Wandel bei Neptune Energy. Die heimische Förderung soll mittelfristig einen Beitrag zur Versorgungssicherheit leisten. Gleichzeitig werden der Rückbau und der Aufbau neuer Geschäftsfelder zu einer Risikoreduktion führen. In diesem Kontext wird eine langsame Abnahme klima- und regulierungsbedingter Risiken durch eine sinkende Emissionsintensität und Diversifizierung erwartet. Dies führt planmäßig aufgrund einer breiteren Aufstellung zu einer verbesserten Resilienz und Zukunftstragfähigkeit. Dieser Pfad lässt sich auch aus den AR6-Szenario des IPCC sowie der Net Zero Roadmap der Internationalen Energieagentur ableiten.

Auf diese Weise entwickelt Neptune Energy einen Beitrag zur Dekarbonisierung. Dennoch bestehen Risiken – etwa durch volatile Rohstoffpreise, regulatorische Unsicherheiten und die Notwendigkeit, die Profitabilität neuer Geschäftsfelder zu sichern. Die Reduktion von Scope 1, 2 und 3 Emissionen bleibt eine zentrale

Herausforderung, wobei Projekte zur Kohlenstoffabscheidung und -speicherung (CCS) sowie technologische Innovationen zur Emissionsminderung relevant werden könnten.

Die Geschäftstätigkeit von Neptune Energy ist mit Auswirkungen auf den regionalen Energiemix sowie auf den Energieverbrauch verbunden. Die lokale Energieproduktion kann durch kürzere Transportwege zu geringeren transportbedingten Emissionen beitragen und die regionale Wertschöpfung unterstützen. Chancen können sich aus der Transformation ergeben, insbesondere durch die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle und potenzieller Beiträge zur regionalen Versorgungssicherheit. Risiken bestehen unter anderem im Zusammenhang mit regulatorischen Veränderungen, steigenden Energie- und Investitionskosten sowie den Anforderungen an die Steuerung der Übergangsphase, in der Erdöl und Erdgas weiterhin Bestandteil des Energiemixes sind. Ziele von Neptune Energy sind es, den eigenen Beitrag zur Energieversorgung schrittweise auf emissionsärmere und erneuerbare Energieformen auszurichten und gleichzeitig die Energieeffizienz der heutigen betrieblichen Aktivitäten zu verbessern. Zur Erreichung dieser Ziele werden Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz eingeleitet, bestehende Anlagen und Prozesse sollen schrittweise optimiert und Investitionen in New Energies geprüft und vorangetrieben werden. Ergänzend werden regulatorische Entwicklungen kontinuierlich beobachtet und in die strategische und operative Planung einbezogen.

[2] IPCC Sixth Assessment Report  
[3] IEA: Oil and gas in net zero transitions

### Unsere Standards beim Umweltschutz

Die operativen Aktivitäten des Unternehmens sind mit potenziell negativen Umweltauswirkungen auf Boden und Untergrund verbunden. Mögliche Bodenverunreinigungen können lokale Ökosysteme beeinträchtigen und langfristige Umweltrisiken darstellen. Aus potenziellen Bodenverschmutzungen ergeben sich Risiken, unter anderem in Form von regulatorischen Anforderungen, Sanierungskosten sowie Reputationsrisiken. Diese Risiken stehen im Zusammenhang mit betrieblichen Tätigkeiten sowie mit externen Erwartungen an Umwelt und Sicherheitsstandards. Ziel von Neptune Energy ist es, bodenbezogene Umweltauswirkungen zu vermeiden beziehungsweise auf ein Minimum zu reduzieren und Risiken aus Bodenverunreinigungen durch präventive und steuernde Maßnahmen zu begrenzen, damit nach der bergbau-lichen Tätigkeit eine Wiedernutzbarmachung und anschließende Folgenutzung der beanspruchten Flächen möglich ist. Zur Erreichung dieses Ziels setzt Neptune Energy auf die Einhaltung geltender gesetzlicher Vorgaben und anerkannter Industrie-standards, die Anwendung präventiver technischer und organisa-torischer Maßnahmen sowie auf ein systematisches Umwelt- und HSE-Management<sup>[4]</sup>. Ergänzend werden bestehende Prozesse kontinuierlich überprüft und bei Bedarf verbessert.

### Unsere Standards bei Emissionen

Das Unternehmen arbeitet daran, die kombinierten Belastungen bei Scope 1 und 2 Emissionen unter den branchenüblichen Benchmarks<sup>[5]</sup> zu halten und stetig zu verbessern sowie Prozesse effizienter zu gestalten. Die Transformation des Geschäftsmodells und die Integration neuer Technologien in Betriebsprozesse sollen

zur kontinuierlichen Reduktion von Emissionen beitragen – unter anderem durch die Optimierung von Anlagen, den Einsatz energieeffizienterer Technologien und die Reduzierung von Emissionen im laufenden Betrieb.

### Unsere Arbeitsbedingungen für den Unternehmenserfolg

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse von Neptune Energy wurden Arbeitsbedingungen als wesentliches soziales Thema identifiziert, da sie sowohl erhebliche Auswirkungen auf Mitarbeitende und Auftragnehmende haben als auch direkte finanzielle und operative Risiken und Chancen für das Unternehmen bergen. Die Geschäftstätigkeit von Neptune Energy ist geprägt von technisch anspruchsvollen, teilweise sicherheitskritischen Tätigkeiten. Diese erfordern hohe Qualifikation, belastbare Sicherheitskulturen und attraktive Arbeitsbedingungen, um Fachkräfte langfristig zu binden.

Negative Einflüsse und Risiken können sich insbesondere aus potenziellen Gefährdungen der Gesundheit und Sicherheit bei operativen Tätigkeiten ergeben, aus physisch belastenden Arbeitsumgebungen sowie aus dem zunehmenden Fachkräfte-mangel im Energiesektor. Unzureichende Arbeitsbedingungen könnten zu Arbeitsunfällen, erhöhten Fehlzeiten, Reputations- risiken und erhöhten Kosten durch Fluktuation oder Produktions- unterbrechungen führen. Zudem kann der Transformationsprozess zusätzliche Anforderungen an Qualifikation, Umschulung und Veränderungsbereitschaft der Belegschaft mit sich bringen.

Demgegenüber stehen positive Einflüsse und Chancen, wenn

Neptune Energy seine hohen Standards bei Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Mitbestimmung und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden beibehalten kann. Gute Arbeitsbedingungen können stabilisierend auf Motivation und Produktivität wirken, die Arbeitgeberattraktivität in einem wettbewerbsintensiven Arbeitsmarkt stärken und die erfolgreiche Umsetzung der Trans-formation unterstützen. Investitionen in sichere Arbeitsplätze, Qualifizierung und moderne Arbeitsmodelle sollen dazu beitragen, die gesellschaftliche Akzeptanz der Geschäftstätigkeit zu erhöhen und langfristige Wertschöpfung abzusichern.

Insgesamt stehen Arbeitsbedingungen bei Neptune Energy in einem engen Zusammenhang mit dem wirtschaftlichen Erfolg und der Resilienz des Geschäftsmodells. Sie sind daher ein zentrales Handlungsfeld und werden systematisch in Governance-, Risiko- und Maßnahmenstrukturen integriert.

[4] Health, Safety & Environment (HSE)

[5] Branchenübliche Benchmarks definiert die Oil and Gas Climate Initiative (OGCI) (Zielwert: 17,0 kg Co<sub>2</sub>e/boe) oder die Net-Zero-Szenarien der International Energy Agency (IEA) (10 – 15 kg Co<sub>2</sub>e/boe).

## Chancengleichheit und Gleichbehandlung

Das Neptune Energy-Management betrachtet Chancengleichheit und Gleichbehandlung als zentrale Voraussetzung für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung. Das Unternehmen verpflichtet sich, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von Diskriminierung, Belästigung, Mobbing oder Ausgrenzung ist und in dem alle Mitarbeitenden mit Respekt, Würde und Fairness behandelt werden. Entscheidungen in Bezug auf Einstellung, Entwicklung, Vergütung und Beförderung sollen ausschließlich auf Grundlage von Qualifikation, Leistung und Eignung, unabhängig von persönlichen Merkmalen wie Geschlecht, Alter, ethnischer Herkunft, Religion, sexueller Orientierung, Behinderung oder politischer Einstellung erfolgen.

Positive Einflüsse ergeben sich insbesondere durch die Förderung eines inklusiven und sicheren Arbeitsumfelds, in dem Mitarbeitende ihre Fähigkeiten und Erfahrungen gleichberechtigt einbringen können. Chancengleichheit kann zur Motivation, Bindung und Entwicklung der Belegschaft beitragen und eine Unternehmenskultur stärken, die von Integrität, Teamarbeit und gegenseitigem Respekt geprägt ist.

Risiken bestehen dort, wo Diskriminierung, ungleiche Behandlung oder strukturelle Benachteiligung nicht wirksam verhindert werden. Solche Vorfälle könnten zu individuellen Beeinträchtigungen, Reputationsschäden, arbeitsrechtlichen Auseinandersetzungen sowie zu negativer Wahrnehmung durch Mitarbeitende, Bewerbende und Geschäftspartner:innen führen.

Angesichts der zunehmend regulierten Anforderungen bei den Themen Nachhaltigkeit und Menschenrechte können Verstöße zudem finanzielle und rechtliche Risiken für das Unternehmen nach sich ziehen. Zur Vorbeugung und Steuerung von Risiken im Zusammenhang mit Ungleichbehandlung, Diskriminierung, Fehlverhalten und Verstößen gegen interne oder gesetzliche Vorgaben verfügt Neptune Energy über eine zentral verankerte Compliance-Funktion. Sie ist organisatorisch in die Rechtsabteilung eingebettet und unterstützt die Geschäftsführung bei der Sicherstellung eines rechtmäßigen, ethischen und verantwortungsvollen Handelns im gesamten Unternehmen. Die Rolle des Compliance Advisors soll risikomindernd wirken, indem er verbindliche Richtlinien und Standards, insbesondere den Verhaltenskodex, implementiert, überwacht und kontinuierlich weiterentwickelt. Ein weiteres zentrales Instrument zur Prävention und Aufdeckung von Verstößen ist das anonyme Hinweisgebersystem (Whistleblower-Hotline). Über diese Meldestelle können tatsächliche oder vermutete Verstöße, vertraulich und auf Wunsch anonym gemeldet werden.

Gleichzeitig ergeben sich Chancen, wenn Neptune Energy Vielfalt, Gleichbehandlung und Inklusion aktiv fördert. Ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld kann die Arbeitgeberattraktivität in einem wettbewerbsintensiven Arbeitsmarkt und damit auch den Zugang zu qualifizierten Fachkräften stärken und Innovationsfähigkeit fördern. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und der Transformation des Geschäftsmodells von strategischer Bedeutung.

Die Ziele von Neptune Energy im Bereich Chancengleichheit und Gleichbehandlung bestehen darin, bestehende Richtlinien und Governance-Strukturen konsequent umzusetzen, das Bewusstsein für diskriminierungsfreie Zusammenarbeit kontinuierlich zu stärken und eine Unternehmenskultur zu fördern, in der Verstöße transparent gemeldet und wirksam adressiert werden. Gleichbehandlung ist damit als fester Bestandteil in den Unternehmensrichtlinien und der langfristigen Nachhaltigkeitsstrategie von Neptune Energy verankert.

Weitere Details zu Zielen und Maßnahmen sind im Neptune Energy-Transition Plan zu finden.

## Grundlagen für die Erstellung (B1, C8)

Der Nachhaltigkeitsbericht wurde auf konsolidierter Basis unter Anwendung des VSME-Standards (Basic- und Comprehensive-Module) sowie unter Berücksichtigung ausgewählter sektorspezifischer Standards für die Öl- und Gasindustrie erstellt und erstreckt sich auf alle operativen Gesellschaften von Neptune Energy. Die Neptune Energy Germany Holding B.V. wird im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung nicht betrachtet, da diese als reine Holding-Gesellschaft der Eigentümer agiert und keine operativen Tätigkeiten ausübt. Aufgrund der Eigentümerstruktur der Neptune Energy Deutschland GmbH liegt kein identifizierbarer wirtschaftlich Berechtigter im engeren Sinne vor. Gemäß der gesetzlichen Fallback-Regel wird daher der Geschäftsführer, Andreas Scheck, als fiktiv wirtschaftlich Berechtigter für die Neptune Energy Deutschland GmbH geführt, da keine natürliche Person eine Beteiligung von mehr als 25 % hält oder auf andere Weise die tatsächliche Kontrolle ausübt. Eine vollständige Liste der konsolidierten Gesellschaften, welche in diesen Bericht einbezogen wurden, einschließlich der jeweilig eingetragenen Adressen, sind in der nachfolgenden Tabelle enthalten. Zum 31.12.2025 wurde eine neue Unternehmensstruktur implementiert, in welcher die Neptune Energy GmbH & Co. KG als deutsche Holdinggesellschaft agiert. Jede Gesellschaft ist im Handelsregister eingetragen und unterliegt den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen für die entsprechende Rechtsform.



Liste aller Gesellschaften

| Verbundene Unternehmen                 | Register-Adresse                |
|----------------------------------------|---------------------------------|
| Neptune Energy GmbH & Co. KG           | Ahrensburger Straße 1, Hannover |
| Neptune Energy Germany Management GmbH | Ahrensburger Straße 1, Hannover |
| Neptune Energy Holding Germany GmbH    | Ahrensburger Straße 1, Hannover |
| Neptune Energy Deutschland GmbH        | Ahrensburger Straße 1, Hannover |
| Neptune Energy Innovations GmbH        | Ahrensburger Straße 1, Hannover |

Die Klassifizierung von Neptune Energy und der Tätigkeiten in Wirtschaftszweige

| Aktivität                                     | NACE Code | Beschreibung                                                                                                                                                              |
|-----------------------------------------------|-----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Holdinggesellschaft mit Führungsfunktion      | N 70.10.1 | Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben                                                                                                                      |
| Förderung von Erdöl                           | B 06.10   | Gewinnung von Erdöl, inklusive Ölschiefer und Ölsand                                                                                                                      |
| Förderung von Erdgas                          | B 06.20   | Gewinnung von Erdgas und Rückgewinnung flüssiger Kohlenwasserstoffe                                                                                                       |
| Lithium (Abbau)                               | B 07.29   | Gewinnung von sonstigen Nichteisenmetallerzen (Lithium fällt hierunter)                                                                                                   |
| Geothermie                                    | D 35.11   | Erzeugung von Elektrizität aus erneuerbaren Energien (Geothermie)                                                                                                         |
| CCUS (Carbon Capture Utilization and Storage) | E 39.00   | Sanierung und sonstige Abfallbewirtschaftung (CCUS ist nicht explizit klassifiziert, wird aber meist unter Umweltdienstleistungen oder Energie-Infrastruktur eingeordnet) |

Neptune Energy erstellt einen Konzernabschluss auf Ebene der niederländischen Neptune Energy Germany Holdings B.V., in der die oben genannten Gesellschaften konsolidiert werden. Da die Neptune Energy Germany Holdings B.V. über keine operative Tätigkeit und kein eigenes Personal verfügt, wird diese im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung nicht betrachtet. Finanzielle Kennzahlen stammen jedoch aus dem konsolidierten und von EY Accountants B.V. geprüften Konzernabschluss der Neptune Energy Germany Holdings B.V..

Bilanzsumme und Umsatzerlöse von Neptune Energy

| Bilanzsumme (TEUR) |           |           |           |
|--------------------|-----------|-----------|-----------|
|                    | 2023      | 2024      | 2025      |
| Neptune Energy     | 1.424.926 | 1.415.282 | 1.470.354 |

| Umsatzerlöse (TEUR)                            |           |           |           |
|------------------------------------------------|-----------|-----------|-----------|
|                                                | 2023      | 2024      | 2025      |
| Neptune Energy                                 | 415.574   | 384.453   | 331.972   |
| davon Erdöl                                    | 133.505,5 | 127.589,2 | 99.698,0  |
| davon Erdgas                                   | 272.978,1 | 220.785,0 | 201.966,3 |
| sonstige Energie                               | 13.707,6  | 5.565,3   | 6.639,4   |
| Erträge oder Verluste aus Sicherungsgeschäften | -5.648,6  | 29.710,7  | 23.092,7  |
| Sonstiges                                      | 1.031,2   | 802,3     | 575,4     |

Neptune Energy veröffentlicht keinen CapEx-Plan. Investitionen werden jährlich über mehrere Jahre im Budget geplant, aber nicht gesondert öffentlich dargestellt.

Nachfolgend sind die Produktionsvolumina von Neptune Energy in Bezug auf Erdöl und Erdgas zu finden. Dabei werden die Angaben in volumetrischer Form gemacht.

Produktionsvolumina nach Produkt

| Produktionsvolumen  | 2023           | 2024           | 2025           |
|---------------------|----------------|----------------|----------------|
| Produziertes Erdgas | 699.281.172 m³ | 666.576.079 m³ | 603.955.281 m³ |
| Produziertes Erdöl  | 1.856.028 bbl  | 1.824.106 bbl  | 1.706.202 bbl  |

Aufgrund des prozentualen Anteils von Erdölverkäufen ist Neptune Energy von den EU-Referenzwerten des Pariser Klimaabkommens ausgenommen.

Das Unternehmen verfügt über diverse Standorte, wo sich Grundstücke im Eigentum befinden oder angepachtet werden. Eine vollständige Übersicht der Standorte ist in den internen Standortverzeichnissen dokumentiert. Nachfolgend ist eine konsolidierte Liste aller wesentlichen aktiven Standorte von Neptune Energy zu finden.

Betriebsstandorte zur Öl- und Gasförderung (Base)

| Standort                                      | Aktivität                                    | Land        |
|-----------------------------------------------|----------------------------------------------|-------------|
| Römerberg-Speyer ( <i>Rheinland-Pfalz</i> )   | Erdölförderung                               | Deutschland |
| Adorf ( <i>Niedersachsen</i> )                | Erdgasförderung                              | Deutschland |
| Ruehlermoor / Meppen ( <i>Niedersachsen</i> ) | Erdölförderung / Betrieb von Workover-Winden | Deutschland |
| Schneeren-Husum ( <i>Niedersachsen</i> )      | Erdgasförderung                              | Deutschland |
| Altmark ( <i>Sachsen-Anhalt</i> )             | Erdgasförderung                              | Deutschland |

Rückbauprojekte (Balance)

| Standort                                    | Aktivität                                                                                      | Land        |
|---------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| Grafschaft Bentheim & Emsland               | Verfüllung und Rückbau von Erdöl- und Erdgasbohrungen                                          | Deutschland |
| Distrikt Ost                                | Verfüllung und Rückbau nicht mehr benötigter Erdgasbohrungen inklusive Plätze und Leitungsnetz | Deutschland |
| Fronhofen-Illmensee ( <i>Oberschwaben</i> ) | Rückbau auflässiger Erdöl- und Erdgasfelder                                                    | Deutschland |
| Hamburg                                     | Verfüllung und Rückbau von Erdölfeldern                                                        | Deutschland |

New Energy Projekte (Boost)

| Standort                          | Aktivität                                                                             | Land        |
|-----------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| Altmark ( <i>Sachsen-Anhalt</i> ) | Lithiumgewinnung aus geothermischer Sole ( <i>Pilot/Demo</i> ) sowie Geothermielizenz | Deutschland |

### Zertifizierungen mit Nachhaltigkeitsbezug

Neptune Energy verfügt über eine Zertifizierung nach ISO 50001 für ein Energiemanagement-System. Diese bestätigt, dass ein systematisches Energiemanagement etabliert wurde, das auf eine kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz und eine nachhaltige Reduktion des Energieverbrauchs abzielt. Für das Berichtsjahr 2025 wurde Neptune Energy zudem das Gold Standard Pathway-Zertifikat im Rahmen der Oil and Gas Methane Partnership 2.0 (OGMP 2.0) verliehen. Die Vergabe erfolgt durch das UN Environment Programme (UNEP) beziehungsweise die International Methane Emissions Observatory (IMEO). Das Zertifikat bestätigt die Festlegung eines glaubwürdigen und detaillierten Methanminderungsziels sowie die Einreichung eines belastbaren Umsetzungsplans zur Erreichung des Gold-Standard-Reportings. In diesem Zusammenhang verpflichtet sich das Unternehmen, die Methanintensität bis 2025 auf 0,02 % zu senken und bis 2030 nahezu null absolute Methanemissionen zu erreichen.



# Geschäftsmodell von Neptune Energy (B2, C1, C2)

## Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit (C1)

| C1-47 | Inhalt gemäß Standard                                                              | Darstellung bei Neptune Energy                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|-------|------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| a)    | Wesentliche Gruppen der angebotenen Produkte und/oder Dienstleistungen             | <ul style="list-style-type: none"><li>— <b>Base:</b> Förderung und Vermarktung von Erdöl und Erdgas in Deutschland; in geringem Umfang Stromerzeugung aus Erdölbegleitgasen (<i>Blockheizkraftwerke</i>)</li><li>— <b>Balance:</b> Rückbau stillgelegter Förderanlagen, Verfüllung von Bohrungen und Renaturierung sowie Wiedernutzbarmachung von Flächen</li><li>— <b>Boost:</b> Entwicklung neuer Geschäftsfelder, insbesondere Lithiumgewinnung aus Tiefenwässern (<i>DLE</i>) und Geothermie; perspektivische Prüfung von CCUS.</li></ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| b)    | Bedeutende Märkte, auf denen das Unternehmen tätig ist                             | <ul style="list-style-type: none"><li>— Tätigkeit ausschließlich in Deutschland</li><li>— Absatzmärkte: B2B-Märkte</li><li>— Erdöl: Verkauf an Raffinerien</li><li>— Erdgas: Einspeisung in das regulierte Gasnetz und Verkauf an gewerbliche Abnehmer (<i>Ferngasgesellschaften, Energieversorger, Handelsunternehmen</i>)</li><li>— Neue Geschäftsfelder (<i>Lithium, Geothermie, CCUS</i>): derzeit Aufbau- und Entwicklungsphase ohne kommerzielle Vermarktung</li></ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| c)    | Wesentliche Geschäftsbeziehungen                                                   | <ul style="list-style-type: none"><li>— <b>Kunden:</b> Raffinerien, Ferngasgesellschaften, Energieversorger, Handelsunternehmen</li><li>— <b>Lieferanten und Dienstleister:</b> Spezialisierte Fachunternehmen (z. B. <i>Bohr-, Rückbau- und HSEQ-Dienstleister</i>), davon über 90 % mit Sitz in Deutschland; strategisch relevante Lieferanten mit hohen Sicherheitsanforderungen</li><li>— <b>Infrastrukturpartner:</b> Erdgas Münster (<i>EGM</i>) für Transport, Qualitätskontrolle und Einspeisung von Erdgas ins regulierte Netz gemäß DVGW G260</li><li>— <b>Finanzpartner:</b> Banken und Versicherungen (<i>Preissicherungsgeschäfte, Avale zur Absicherung von Rückbauverpflichtungen, Projekt- und Transformationsfinanzierung</i>)</li><li>— <b>Behörden:</b> Bergbehörden sowie weitere Fachbehörden im Rahmen des Betriebsplanverfahrens nach Bundesberggesetz</li><li>— <b>Weitere Stakeholder:</b> Lokale Gemeinschaften, Kommunen, NGOs, Medien, Branchenverbände (<i>unter anderem der Bundesverband Erdgas, Erdöl und Geoenergie</i>)</li></ul> |
| d)    | Kernelemente der Strategie, die Nachhaltigkeitsaspekte betreffen oder beeinflussen | <ul style="list-style-type: none"><li>— Förderung unter hohen Umwelt-, Sicherheits- und Arbeitsstandards (<i>HSE-Managementsystem</i>)</li><li>— Systematischer Rückbau und Renaturierung entlang des gesamten Lebenszyklus der Förderung</li><li>— Reduktion von Umweltauswirkungen, insbesondere Methanemissionen, durch Umsetzung regulatorischer Anforderungen (<i>zum Beispiel EU-Methanverordnung</i>)</li><li>— Aufbau nachhaltiger Geschäftsfelder (<i>Lithium, Geothermie</i>) zur langfristigen Transformation des Geschäftsmodells.</li></ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |

### Fokus auf lokale Lieferanten

Neptune Energy definiert einen lokalen Lieferanten als ein Unternehmen, das Waren oder Dienstleistungen für Neptune Energy bereitstellt und dessen Geschäftssitz oder wesentliche operative Präsenz in dem Land liegt, in dem die jeweilige Geschäftseinheit von Neptune Energy tätig ist. Für Neptune Energy bedeutet dies, dass der Lieferant seinen Hauptsitz oder eine bedeutende Niederlassung in Deutschland hat und dort die vertraglich vereinbarten Leistungen erbringt. Ziel ist es, die wirtschaftliche Entwicklung in der Region zu fördern, Transportwege zu reduzieren und die Zusammenarbeit mit Partnern zu stärken, die die lokalen gesetzlichen, sozialen und ökologischen Standards erfüllen. Alle wesentlichen Auftragnehmer:innen müssen vor Beginn der Zusammenarbeit gemäß interner Standards vorqualifiziert sein und die „Allgemeinen Sicherheitsvorschriften für Auftragnehmer“ einhalten. Vor Ort unterliegen sie dem Neptune-Energy-HSEQ-Managementsystem<sup>[6]</sup>. Die Nutzung eigener Systeme ist nur nach vorheriger Genehmigung und dokumentiertem Brückendokument zulässig. Gesundheits- und Sicherheitsvorfälle von Auftragnehmer:innen werden genauso wie Vorfälle innerhalb der eigenen Belegschaft überwacht, untersucht und in die unternehmensweiten Leistungskennzahlen wie zum Beispiel die Total Recordable Incident Rate einbezogen.

### Rechte Dritter im Blick

Rechte externer Dritter bestehen im Wesentlichen an definierten Übergabestationen und beschränken sich auf den Bereich der Produktübergabe. Nach Aufbereitung der Gas- oder Ölfraktion erfolgt die Übergabe an externe Abnehmer:innen beziehungsweise Vertriebsunternehmen direkt auf dem Betriebsplatz oder an definierten Übergabestationen.

[6] Health, Safety, Environment, Quality (HSEQ)

**Praktiken, Richtlinien und zukünftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2, C2)**

Neptune Energy versteht Nachhaltigkeit nicht als isoliertes Berichtsthema, sondern als integralen Bestandteil der Unternehmenssteuerung und der langfristigen Strategie. Vor dem Hintergrund des tiefgreifenden Wandels im Energie- und Rohstoffsektor verfolgt das Unternehmen das Ziel, Versorgungssicherheit, wirtschaftliche Stabilität sowie Umwelt- und Klimaschutz in Einklang zu bringen. Die Grundlage dafür bildet ein klar strukturierter Transformationsansatz, der in einem Transition Plan verankert ist und durch die Handlungsfelder Base, Balance und Boost konkretisiert wird. Diese Handlungsfelder verbinden die verantwortungsvolle Fortführung bestehender Aktivitäten mit dem Rückbau und der Renaturierung nicht mehr benötigter Standorte sowie dem Aufbau neuer, zukunftsorientierter Geschäftsfelder. Diese Struktur ist im Transition Plan verankert und wird durch die Mission „Wir fördern heute, was morgen zählt“ sowie die Leitprinzipien Innovation, Responsibility, People gerahmt. Flankiert wird der Transition Plan durch diesen Nachhaltigkeitsbericht, welcher retrospektiv die Fortschritte darstellt.

Die bestehenden Praktiken und Richtlinien von Neptune Energy bilden den operativen und normativen Rahmen für diesen Übergang. Dazu zählen insbesondere Regelwerke und Verfahren in den Bereichen Health, Safety, Environment & Quality, Energie- und Emissionsmanagement, Integrität und Compliance, technische Standards, Lieferkettenanforderungen sowie Stakeholder-Kommunikation. In der praktischen Umsetzung zeigt sich dies unter anderem in systematischen Gefährdungs- und Risikobewertungen, regelmäßigen Schulungen, Sicherheits- und

Notfallprozessen, Energieeffizienzmaßnahmen nach den Prinzipien der ISO 50001, Methanmanagement einschließlich Leak Detection and Repair-Programmen, Umweltverträglichkeitsstudien, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sowie in der Verankerung des Verhaltenskodexes und entsprechender Anforderungen an Geschäftspartner: innen. Damit schafft Neptune Energy einen belastbaren Rahmen, um Nachhaltigkeitsaspekte in Geschäftsprozesse, Governance-Strukturen und operative Entscheidungen einzubetten.

Zukünftige Initiativen orientieren sich konsequent am Transition Plan und knüpfen an bestehende Praktiken an. Kurz- und mittelfristig stehen Effizienzsteigerung, Elektrifizierung, Emissionsreduktion im Bestand, der verantwortungsvolle Rückbau sowie die Erprobung neuer Technologien im Vordergrund. Im Bereich Erdgas und Erdöl liegt der größte Umweltfaktor in der Produktionsphase, da hier die meisten Treibhausgasemissionen entstehen. Neptune Energy begegnet diesem Thema mit ambitionierten Klimazielen (zum Beispiel niedergeschrieben im OGMP 2.0 Gold Standard) und dem Ziel, Methanemissionen bis 2030 auf ein Minimum zu senken. In der Produktion werden Energieeffizienz, Elektrifizierung und der Einsatz moderner Technologien zur Emissionsminderung vorangetrieben. Darüber hinaus besitzt die heimische Förderung von Erdöl und Erdgas Vorteile gegenüber Importen hinsichtlich der CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Langfristig verfolgt Neptune Energy das Ziel einer schrittweisen Dekarbonisierung des Geschäftsmodells sowie den Ausbau neuer Tätigkeitsfelder wie Lithiumgewinnung, Geothermie und – abhängig von regulatorischen Rahmenbedingungen, Technologie-reife und Marktumfeld – auch CO<sub>2</sub>-Speicherung. Auf diese Weise werden Praktiken, Richtlinien und künftige Maßnahmen nicht

isoliert betrachtet, sondern als zusammenhängendes Steuerungssystem verstanden, das den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaftsweise unterstützt und zugleich die spezifischen Stärken und Kompetenzen des Unternehmens nutzt. Bestehende Richtlinien und Praktiken werden in Bezug auf die Transformation überarbeitet und ergänzt.

Im Rahmen des Chancen- und Risiko-Managements adressiert Neptune Energy regulatorische, ökologische und marktseitige Risiken durch effiziente und möglichst sichere betriebliche Aktivitäten, strenge Umwelt- und Genehmigungsverfahren sowie durch die Diversifikation in neue Geschäftsmodelle. Diese Vorgehensweise ist in verschiedenen Richtlinien und Verfahrensanweisungen innerhalb des Unternehmens verankert. Zu den zentralen Dokumenten gehören zum Beispiel Inhalte zu Gefährdungsereignissen und Barrieren, zum Arbeitsschutz oder zum Umweltschutz.

Chancen ergeben sich insbesondere bei Energieträgern wie Geothermie sowie aus der Nutzung der unternehmenseigenen geologischen und technischen Expertise zur Entwicklung neuer Geschäftsfelder<sup>[7]</sup>. Die Umsetzung der Strategie erfolgt über klare Verantwortlichkeiten, regelmäßige Management-Reviews, ein Qualitätsmanagement-System sowie durch die Organisation im Geschäftsverteilungsplan.

Eine Übersicht über bestehende nachhaltigkeitsbezogene Verfahren, Richtlinien und Initiativen ist der Tabelle 3 im Anhang zu entnehmen.

[7] Weitere Inhalte zu Chancen und Risiken sind auch im Neptune Energy Transition Plan zu finden.

# Umwelt

## Energie- und Treibhausgasemissionen (B3, C3)

Der nachfolgende Absatz zu Energie- und Treibhausgasemissionen beinhaltet die Umweltauswirkungen des Neptune Energy-Geschäftsmodells in einer übergreifenden Lebenszyklusperspektive. Im Handlungsfeld Base betrifft dies insbesondere die bestehenden Öl- und Gasaktivitäten, bei denen Emissionen entlang der Wertschöpfungskette entstehen. Insbesondere die Produktionssphase stellt hier einen wesentlichen Umweltfaktor dar. Gleichzeitig liegt beim Handlungsfeld Boost der Fokus auf neuen, zukunftsorientierten Tätigkeitsfeldern wie Lithiumgewinnung, CCUS und Geothermie. Das Ziel ist es dabei das Geschäftsmodell schrittweise weiterzuentwickeln und langfristig auf veränderte energie- und klimapolitische Rahmenbedingungen auszurichten.



### Base: Emissionsbewusste Wertschöpfung

Neptune Energy hat mit Bezug auf die angestammten Produktbereiche (Base) keine Lebenszyklusanalyse durchgeführt, jedoch kann hier aufgrund der langjährigen Erfahrung und der Betrachtung der geologischen Gegebenheiten sowie der Wirtschaftlichkeit der einzelnen Felder eine wiederkehrende Lebenszyklusanalyse nachvollzogen werden.

### Boost: Neue Geschäftsfelder im Zeichen der Transformation

#### Lithiumförderung

Parallel dazu bereitet sich das Unternehmen auf die Lithiumförderung vor und hat dafür ein eigenes Life Cycle Assessment durchgeführt. Die Methodik folgt dem Standard ISO 14044/14040 und dem EUILCD-Handbuch nach der Cradle-to-Gate-Methode. Ziel ist die Abschätzung der wesentlichen Umweltauswirkungen des Produkts Lithium über seinen Lebenszyklus. Ergänzend hat Neptune Energy eine Studie zu den sozioökonomischen Auswirkungen des Lithiumprojekts in Auftrag gegeben, die direkte, indirekte und induzierte Effekte über sämtliche Entwicklungsphasen hinweg untersucht.

Für das Projekt setzt Neptune Energy auf die Direct Lithium Extraction (DLE), eine innovative Technologie, die teilweise die bestehende Gasinfrastruktur nutzen könnte. Außerdem ermöglicht sie eine ressourcenschonendere Gewinnung mit

geringerem Flächen- und Wasserbedarf im Vergleich zu anderen Extraktionsverfahren. Die Restsole wird nach der Extraktion wieder in den Untergrund zurückgeführt, wodurch Umweltauswirkungen minimiert werden. Die sozialen Auswirkungen des Produktportfolios werden in diesem Kontext ebenfalls systematisch betrachtet. Besonders im Fokus steht die Region Altmark, die durch niedrige Bevölkerungsdichte, unterdurchschnittliches Einkommen und demografischen Wandel geprägt ist. Eine von Neptune Energy beauftragte unternehmensinterne, sozioökonomische Studie bestätigt, dass das Potenzial des Lithiumprojekts für die Region hoch ist.<sup>[8]</sup> Nach Studienergebnissen läge für die Jahre 2025 bis 2042 die potenzielle deutschlandweite Bruttowertschöpfung im Falle eines voll entwickelten Projektes mit bis zu 25.000 Tonnen jährlicher Lithiumförderung (LCE) insgesamt bei 6,4 Milliarden Euro. Laut den Berechnungen der externen Fachleute würden bis zu 1.500 Arbeitsplätze mit dem Projekt zusammenhängen. Damit leistet das Unternehmen einen Beitrag zur Stärkung der regionalen Wirtschaft.

Neben der sozioökonomischen Komponente gewinnt auch die ökologische Bewertung des neuen Geschäftsbereichs zunehmend an Bedeutung. Denn mit der steigenden Nachfrage nach Lithium wächst zugleich die Verantwortung, dessen Gewinnung möglichst umweltverträglich zu gestalten. Wie groß die Umweltauswirkungen sind, hängt final von den anfallenden Material- und Energieverbräuchen über den Lebenszyklus (von der Gewinnung der

Ressource bis zum Endprodukt) ab und unterscheidet sich daher für verschiedene Herstellungsprozesse.

Anhand der Material- und Energieverbräuche des Lithium-Projektes wurden die Treibhausgasemissionen mit etwa 2 bis 10 kg CO<sub>2</sub>-eq pro kg Lithiumkarbonat Äquivalent (LCE) berechnet, abhängig davon, ob Strom und Wärmeenergie ausschließlich von erneuerbaren Energien bezogen werden oder zum Teil von fossilen Energieträgern gedeckt werden. Damit ist das Lithium-Projekt weniger emissionsintensiv als die Lithiumherstellung aus Festgesteinen und hat das Potential zu den emissionsärmsten Projekten global zu gehören.

Mit der Entwicklung der Direct Lithium Extraction adressiert Neptune Energy den wachsenden Markt für Lithium als kritischen Rohstoff für Batterien in der Elektromobilität und Energiespeicherung. Zielkunden sind Batteriehersteller, Automobilindustrie und die chemische Industrie.

[8] Die Ergebnisse der sozioökonomischen Studie sind auch auf der Neptune Energy-Webseite zu finden.

Geothermie

Ein weiterer Geschäftsbereich ist die Erschließung geothermischer Energie. Geothermische Energiequellen eröffnen den Zugang zum Markt für erneuerbare Wärme und bei ausreichend hohen Wärmegradienten Strom – insbesondere für Stadtwerke, Kommunen und industrielle Großverbraucher. Durch Expertise in den Bereichen Geowissenschaften und Ingenieurwesen sowie Knowhow bei Energiesystemen, könnte Neptune Energy in Zukunft ein potenzieller Partner von unterschiedlichen Versorgern sein. Die Fraunhofer-Einrichtung für Energieinfrastrukturen und Geotechnologien (IEG) sieht die Geothermie als eine tragende Säule der zukünftigen Energieversorgung.

CO<sub>2</sub>-Speicherung

Im November 2025 hat die Bundesregierung mit dem Kohlendioxid-Speicherungs- und Transportgesetz (KSpTG) einen Rahmen zur Speicherung von CO<sub>2</sub> geschaffen. Mit dem Gesetz erhält Deutschland einen Rechtsrahmen für Transport und Speicherung von CO<sub>2</sub>. Im Rahmen des Gesetzes erlaubt der Bund es den Ländern individuelle Regelungen für jedes Bundesland zu finden. Sollte sich der regulatorische Rahmen in Deutschland weiterentwickeln, wird Neptune Energy zudem den Markt für CO<sub>2</sub>-Speicherung und -Dienstleistungen adressieren, welcher für die Industrie, Energieversorger und emissionsintensive Unternehmen interessant ist. Auch in diesen Bereichen bestehen Potenziale für die Schaffung weiterer hochqualifizierter Arbeitsplätze. Aufgrund der aktuellen Situation beziehungsweise gesetzlichen Lage lassen sich die vollen Potentiale heute nur schwer abschätzen.

Gesamtenergieverbrauch

Der Gesamtenergieverbrauch von Neptune Energy steht in engem Zusammenhang mit den operativen Tätigkeiten des Unternehmens. Konkret handelt es sich im Wesentlichen um den Betrieb von technischen Anlagen. Im vergangenen Jahr wurden von Neptune Energy insgesamt 24.164,96 Megawattstunden Strom bezogen, wobei der wesentliche Anteil davon aus erneuerbaren Energien stammte.

Der Bezug nicht erneuerbaren Stroms ist standortbedingt, da im Neptune Energy-Betrieb in Thüringen derzeit keine vollständig alternative Beschaffungsmöglichkeit besteht. Aufgrund einer um 32 % höheren Produktionsmenge am Standort Thüringen ist der absolute Strombezug gestiegen; gleichzeitig konnte der gesamte spezifische Strombedarf gesenkt werden.

| Jahr                | Verbrauch erneuerbare Energien (MWh) | Verbrauch nicht erneuerbare Energien (MWh) | Gesamtverbrauch (MWh) |
|---------------------|--------------------------------------|--------------------------------------------|-----------------------|
| Strom               |                                      |                                            |                       |
| 2024                | 26.614,14                            | 73,47                                      | 26.687,61             |
| 2025                | 24.075,15                            | 89,81                                      | 24.164,96             |
| Kraft-/ Brennstoffe |                                      |                                            |                       |
| 2024                |                                      | 425.140,77                                 | 425.140,77            |
| 2025                |                                      | 430.808,20                                 | 430.808,20            |

Der Energieverbrauch pro Stunde hat sich marginal um rund 0,7 % erhöht und beträgt im Jahr 2025 51,94 MWh gegenüber 51,58 MWh im Vorjahr.

Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen)

Als Produzent von Erdöl und Erdgas entstehen bei Neptune Energy im Scope 3 hohe Treibhausgasemissionen, weil der größte Teil der angestammten Produktbereiche Erdöl und Erdgas in der Nutzungsphase entsteht. Aus Lebenszyklussicht liegt der wesentliche Umweltfaktor damit nicht nur in der eigenen Produktion, sondern vor allem in den nachgelagerten Emissionen aus der Verwendung der geförderten Produkte.

Neptune Energy strebt jedoch stetig eine Minimierung von Emissionen in Abhängigkeit zur Produktionsleistung an. Wo es möglich ist, bezieht das Unternehmen bereits grünen Strom. Des Weiteren werden Blockheizkraftwerke zur Stromerzeugung bei Erdölbegleitgasen genutzt, so dass diese effizient verwertet werden können und Methanemissionen reduziert werden.

Bei Neptune Energy betreffen Scope-1- und Scope-2-Emissionen die eigenen Emissionsquellen des Unternehmens und stehen damit im Zentrum der unternehmensbezogenen Klimasteuerung.

THG-Emissionen in tCO<sub>2</sub>e

|                                                  | 2024         | 2025         |
|--------------------------------------------------|--------------|--------------|
| Scope 1                                          | 89.925,33    | 90.620,08    |
| Scope 2 ( <i>location based</i> <sup>[9]</sup> ) | 9.890,43     | 8.955,53     |
| Insgesamt                                        | 99.815,76    | 99.575,61    |
| Scope 3 vorgelagert                              | 1.590,59     | 3.639,21     |
| Scope 3 nachgelagert                             | 1.987.871,70 | 1.630.569,30 |
| Insgesamt                                        | 1.989.462,29 | 1.634.208,51 |
| Gesamtemissionen                                 | 2.089.278,05 | 1.733.784,12 |

[9] Die location-based Methode berechnet Scope-2-Emissionen auf Basis des durchschnittlichen Emissionsfaktors des Stromnetzes an dem Ort, an dem der Strom verbraucht wird.

Die Gesamtemissionen sind im vergangenen Jahr gesunken. Dies liegt vor allem an einer im Vergleich zum Vorjahr geringeren Produktion. Der Anstieg an vorgelagerten Scope 3-Emissionen ergibt sich aus den im Jahr 2025 niedergebrachten Bohrungen im Erdgasfeld Adorf-Karbon. Die sonstigen Emissionen in Scope 3 werden komplett in die Kategorie 11 des GHG-Protokolls („Use of sold products emissions“) gerechnet, sodass Neptune Energy davon ausgeht, dass jegliches produziertes Öl und Gas verbrannt wird. Bei Scope 3 betrachtet Neptune Energy die Verwendung der Produkte so, als ob diese immer einer thermischen Verwertung zugeführt werden, da es nicht möglich ist, den finalen Anteil an weiterverarbeiteten Produkten im Detail zu bestimmen. Erdöl wird als Rohstoff in vielen weiteren Produkten verarbeitet, jedoch ist nicht klar, welcher Anteil der geförderten Rohstoffe in welchen Produkten verwendet wird.

Nicht enthalten in der CO<sub>2</sub>-Bilanz sind Transporte von Lagerstättenwasser im Feld Husum-Schneeren, die nur geringfügige Auswirkungen haben. Ebenfalls nicht enthalten sind die Emissionen, die durch Testläufe der Notstromaggregate anfallen.

Daraus ergibt sich eine Treibhausgasintensität von 16,07 tCO<sub>2</sub>/boe im Vergleich zu 14,27 tCO<sub>2</sub>/boe im Vorjahr. In Relation zum Umsatz ergibt sich ein Wert von 0,0054 tCO<sub>2</sub>/EUR für 2025 und 0,0052 tCO<sub>2</sub>/EUR im Vorjahr.

Reduktionsziele in Scope 1 und Scope 2

Ausgehend vom Basisjahr 2025 hat sich Neptune Energy im Transition Plan das Ziel gesetzt die Scope 1 und 2 Emissionen um 15 % bis 2030 zu senken. Dafür hat Neptune Energy Maßnahmen definiert. Dazu gehören detaillierte Bestandsaufnahmen der aktuellen Emissionen sowie die Prüfung weiterer Energieeffizienzmaßnahmen an allen Standorten. Wo möglich bezieht Neptune Energy bereits grünen Strom. Durch Leak Detection and Repair-Programme strebt Neptune Energy eine kontinuierliche Reduzierung der Methanintensität weiter an.

Systematische Messung von Emissionsquellen

Die systematische Messung von Emissionsquellen ist für Neptune Energy eine wesentliche Grundlage, um klimabezogene Auswirkungen der Geschäftstätigkeit nachvollziehbar zu erfassen und gezielt zu steuern. Das Unternehmen erhebt und überwacht Emissionen strukturiert über definierte Prozesse und Kennzahlen. Hierzu gehören insbesondere die Erfassung von Scope-1- und Scope-2-Emissionen sowie relevanten Scope-3-Quellen, die Bemessung der Methanintensität und die Bewertung von Energieeffizienzmaßnahmen. Ergänzt wird dies durch standardisierte Verfahren zur Erfassung, Validierung und Meldung umweltrelevanter Daten, die eine konsistente und nachvollziehbare Berichterstattung unterstützen.

Öl- und Gas-Emissionen nach Emissionsquellen (CO<sub>2</sub> und CH<sub>4</sub>) 2024–2025

|                            | 2024      | 2025     | 2024      | 2025     |
|----------------------------|-----------|----------|-----------|----------|
|                            | C02 in t  | CH4 in t | C02 in t  | CH4 in t |
| unvollständige Verbrennung | 77.870,87 | 40,00    | 76.377,51 | 50,64    |
| Fackeln                    | 10.390,53 | 0,09     | 11.992,57 | 0,02     |
| Entlüften                  | 0,27      | 8,06     | 0,37      | 9,05     |
| Flüchtige Emissionen       | 0,33      | 6,15     | 0,34      | 16,56    |
| Weitere Emissionen         | 34,46     | 6,03     | 32,05     | 5,85     |

Aufgrund unterschiedlicher Zusammensetzungen der Erdölbegleitgase kommt es ständig zu Änderungen bei den jeweiligen Emissionsquellen. Daher variiert der Wert jährlich schwankend in Abhängigkeit der Produktionsmengen. Der starke Rückgang der Methan-Fackelemissionen ergibt sich aus einer Messung, die einen deutlich stärkeren Zerstörungsgrad ergeben hat als durch die Literaturwerte, die vorher genutzt wurden, bekannt war.

Im Berichtsjahr hat sich die CO<sub>2</sub>-Intensität pro Tonne Barrel Öl-Äquivalent erhöht. Im Jahr 2025 lag der Wert bei 16,07 t CO<sub>2</sub>/boe und damit über dem Wert des Vorjahres von 14,27. Im Zusammenhang damit stehen auch unmittelbar die Verhältnisse des routinemäßigen Fackelns:

|                                     | 2024  | 2025  |
|-------------------------------------|-------|-------|
| Anteil routinemäßiges Fackeln       | 83,4% | 75,3% |
| Anteil nicht-routinemäßiges Fackeln | 9,1%  | 16,5% |

Aufgrund des höheren Anteils von Erdölbegleitgasen, welche die Kapazität der vorhandenen Blockheizkraftwerke übertraf, mussten aus technischen Gründen gewisse Mengen gefackelt werden. Hinzu kommt, dass im Vorjahr ein Standort drei Monate außer Betrieb war und diese Mengen ergänzend im Jahr 2025 erneut hinzukamen. Neptune Energy betreibt zudem ein Tanklager, in dem es aufgrund von mehr Umlagerungen zu einem höheren Bedarf an Fackelgas kam. In den Tanks selbst wird inertes Gas aus sicherheits- und qualitätsrelevanten Gründen als Medium genutzt, damit sich keine zündfähigen Gemische bilden können und die Produktsicherheit gegeben ist. Das höhere Aufkommen an Be- und Entladungen der Tanks hat die Menge an „Safety Flaring“ erhöht. Der Einsatz der Fackel war für jeden Betriebsstandort im Berichtszeitraum relevant. Der Grund hierfür ist in erster Linie der notwendige Einsatz bei Wartungsarbeiten. Für das Berichtsjahr und das Vorjahr ergeben sich folgende Werte:

Fackelaktivitäten im Berichtszeitraum

|                              | 2024             | 2025             |
|------------------------------|------------------|------------------|
| Routinemäßiges Fackeln       | 3.112.193,00 Nm³ | 3.966.129,97 Nm³ |
| Nicht-routinemäßiges Fackeln | 338.859,00 Nm³   | 869.356,54 Nm³   |
| Sicherheitsfackeln           | 280.212,00 Nm³   | 433.228,68 Nm³   |

Seit Jahren ist die Reduzierung von Methanemissionen ein zentraler Pfeiler der Nachhaltigkeitsambitionen von Neptune Energy. Indem das Unternehmen bereits 2020 dem „Oil and Gas Methane Partnership (OGMP)“ beigetreten ist, hat sich die zuständige Fachabteilung frühzeitig dazu verpflichtet, nicht nur Schätzwerte zu melden, sondern durch den OGMP 2.0 Standard auf messbasierte Daten umzustellen. Neptune Energy hat bereits im Jahr 2022 die erste Leak Detection and Repair (LDAR)-Kampagne sowie im Jahr 2023 das erste Pilotprojekt mit einer Drohnenmessung gestartet. Diese freiwillige Selbstverpflichtung, die auf die „Gold Standard“-Berichterstattung abzielt, erweist sich heute, angesichts der am 4. August 2024 in Kraft getretenen EU-Methanverordnung (EU/2024/1787), als entscheidender strategischer Vorteil. Die neue EU-Verordnung verlangt von allen Gasanlagenbetreibern in der EU eine umfassende Überwachung, Meldung und Berichterstattung (MRV) sowie strenge Regeln für die Lecksuche und -reparatur (LDAR). Für Neptune Energy bedeutet

dies keine kurzfristige Anpassung, sondern eine konsequente Fortsetzung der Arbeit. Neptune Energy verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz zur Vermeidung von Umweltverschmutzung, der den gesamten Lebenszyklus der Kohlenwasserstoffgewinnung umfasst. Die Integrität kritischer Infrastruktur wird dabei durch ein systematisches Management gesichert, bei dem Anlagen inklusive Pipelines kontinuierlich überwacht werden. Dies geschieht durch den Einsatz automatisierter Leckerkennungssysteme, regelmäßige Druckprüfungen und präventive Wartungsintervalle, die über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinausgehen.

Engmaschiges Monitoring

Parallel dazu stellt Neptune Energy den Umweltschutz durch engmaschige Monitoring-Programme sicher, die insbesondere den Schutz von Boden und Grundwasser durch ein Netz von Messstellen umfassen. Die betrieblichen Prozesse orientieren sich an den besten verfügbaren Techniken (BVT), wie sie in der Durchführungsentscheidung 2014/738/EU und der Richtlinie 2010/75/EU definiert sind, wobei Fachleute unter anderem durch geschlossene Systeme bei der Aufbereitung von Erdöl und Erdgas und die konsequente Reduzierung des Abfackelns (Flaring) sicherstellen, dass die Emissionen jederzeit den Vorgaben der Umweltgesetzgebung verbleiben.

Die internationalen Methaninitiativen streben derzeit einen Zielwert von 0,2% Methanintensität (Volumen Methanemissionen pro m³ exportiertem Gas) an.

Mit einem Wert von nur 0,02% unterschreitet Neptune Energy diesen Industriestandard deutlich.

## Klimarisiken (C4)

### Klimaszenarien

Die Betrachtung klimabezogener Risiken erfolgt bei Neptune Energy auf Basis von Klimaszenarien, die unterschiedliche Entwicklungspfade der Treibhausgasemissionen und deren Auswirkungen auf Temperatur, Niederschlag und Extremwetterereignisse abbilden. In der vorliegenden Klimarisikoanalyse werden hierfür die Szenarien RCP2.6, RCP4.5 und RCP8.5 verwendet; als zentraler Betrachtungshorizont ist 2050 definiert. Die regionalen Klimaausblicke des Climate Service Center Germany (GERICS) dienen hierbei als Grundlage. Sie stellen ausdrücklich klar, dass es sich bei diesen Szenarien nicht um Vorhersagen, sondern um plausible „Was-wäre-wenn“-Entwicklungen handelt, die als Grundlage für die Beurteilung potenzieller klimabezogener Auswirkungen dienen.

Für die von Neptune Energy relevanten Bundesländer zeigen die vorliegenden Unterlagen einen robusten Temperaturanstieg in sämtlichen betrachteten Szenarien. Je nach Region und Emissionspfad reichen die projizierten Temperaturänderungen bis zum Ende des Jahrhunderts von rund 0,2 °C bis 5,6 °C, während sich die Veränderungen des Jahresniederschlags – je nach Standort und Szenario – in einer Bandbreite von etwa minus 13% bis plus 32% bewegen. Zugleich weisen die regionalen Projektionen für mehrere Länder auf Zunahmen bei heißen Tagen, tropischen Nächten, der Dauer von Hitzeperioden sowie bei intensiven Niederschlagsereignissen hin. Damit bilden die Szenarien einen belastbaren Bezugsrahmen, um physische Gefahren und Übergangsereignisse für die Standorte, Vermögenswerte und Aktivitäten von Neptune Energy systematisch einzuordnen.

### Identifizierte klimabedingte Gefahren und Übergangsereignisse

Aus den von GERICS verwandten Unterlagen ergeben sich für Neptune Energy vor allem klimabedingte physische Gefahren in Form von Temperaturanstieg, Hitzestress, veränderten Niederschlagsmustern, Starkniederschlägen, Dürreperioden sowie in Teilen sturmbedingten Störungen. Die interne Klimarisikoanalyse beschreibt für mehrere Standorte eine wahrscheinliche Zunahme heißer Tage und eine steigende Intensität von Hitzeereignissen. Für Starkniederschläge wird eine steigende Wahrscheinlichkeit häufiger auftretender Ereignisse mit höherer Intensität benannt. Als mögliche Folge werden temporäre Überflutungen oder Überschwemmungen angeführt. Für Dürre wird in den Unterlagen auf häufigere Niederschlagsdefizite im Sommer mit einer gewissen Eintrittswahrscheinlichkeit verwiesen. Darüber hinaus wird für bestimmte Extremereignisse außerhalb Deutschlands festgehalten, dass Lieferketten durch Zykone, Hurrikane oder ähnliche Ereignisse gestört oder unterbrochen werden könnten.

Demgegenüber werden weitere Gefahren aufgrund klimatischer Veränderungen in der internen Bewertung als derzeit nicht wesentlich oder ohne unmittelbare Folge für die Betriebe eingestuft. Dies betrifft etwa den Permafrost, die Versauerung der Ozeane, Salzwasserintrusion, Bodendegradierung, Bodenerosion und Solifluktion. Kältewellen werden aufgrund tendenziell wärmerer Temperaturen als vernachlässigbares Risiko angesehen. Für Wald- und Flächenbrände wird in der vorliegenden Bewertung keine relevante Problematik gesehen, da keine entsprechenden umliegenden Risikofaktoren identifiziert wurden. Auch beim Meeresspiegelanstieg wird in der internen Analyse für mehrere betroffene Bereiche kein negativer Einfluss auf den Betrieb angenommen. Hier wären teilweise das im Rückbau befindliche Areal in Hamburg und der Standort in Lütow-Mesekenhagen betroffen.

## Exposition und Sensitivität von Vermögenswerten, Aktivitäten und Wertschöpfungskette

Die Exposition von Neptune Energy ergibt sich zunächst aus der regionalen Verteilung der Betriebs- und Verwaltungsstandorte. Relevante Standorte befinden sich unter anderem in Niedersachsen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Rheinland-Pfalz. Ein Teil der Standorte liegt nicht in Natura-2000-Gebieten, befindet sich aber in deren räumlicher Nähe. Beispielsweise lassen sich hier Adorf, Georgsdorf, Lütow, Mesekenhagen und Speyer nennen. Die Sensitivität der Vermögenswerte und Aktivitäten ist insbesondere dort erhöht, wo klimatische Einwirkungen direkt auf den operativen Betrieb oder auf Menschen im Feld wirken. Hitzestress kann sich beispielsweise auf am Standort arbeitende Personen auswirken, ein Gesundheitsrisiko darstellen, ihre Produktivität mindern und zu erhöhten Ausfällen führen. Für Starkniederschläge wird das Risiko plötzlicher Überflutungen gesehen, auch wenn die Auswirkungen auf Anlagen in mehreren Fällen als begrenzt eingeordnet werden. Für Dürre-Szenarien aufgrund von Hitze besteht die Möglichkeit von Produktionsdrosselungen aufgrund mangelnder Wasserverfügbarkeit. Die Sensitivität der Wertschöpfungskette ergibt sich darüber hinaus aus möglichen Störungen vorgelagerter Lieferketten durch extreme Wetterereignisse.

## Zeithorizonte bei der Klimarisikoanalyse

Die internen Annahmen der Klimarisikoanalyse legen den Schwerpunkt auf eine Betrachtung bis 2050 und sehen ergänzend, wo möglich und angemessen, eine Betrachtung bis 2100 vor. Auf dieser Basis können kurzfristig bereits beobachtbare Trends, mittelfristige operative Auswirkungen und langfristige strukturelle Veränderungen innerhalb eines angemessenen Bezugsrahmens betrachtet werden. Die Annahmen scheinen dabei sachgerecht, da sowohl der GERICS-Klimaausblick sowie die Klimawirkungs- und Risikoanalyse des Umweltbundesamtes mit vergleichbaren Daten arbeiten.

Neben den physischen Gefahren ergeben sich aus der internen Transformations- und Klimaanalyse auch Übergangsereignisse. Der Transition Plan beschreibt ein regulatorisches und marktbezogenes Umfeld, indem sich für Öl- und Gasunternehmen erhebliche Anforderungen und Chancen ergeben.

Für Neptune Energy sind damit insbesondere verschärfte Anforderungen an Dekarbonisierung, Methanreduktion, Energieeffizienz und die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells relevant. Klimabezogene Übergangsereignisse stehen weniger im Fokus.

## Maßnahmen zur Anpassung and den Klimawandel und zur Eindämmung seiner Folgen

Für physische Gefahren hat Neptune Energy im Rahmen des Risiko-Managements bereits Anpassungs- und Steuerungsmaßnahmen im Einsatz beziehungsweise in internen Dokumenten beschrieben. Dazu gehören vorbeugende Maßnahmen, Qualitätskontrollen, stetige Verbesserungsprozesse, Risikoidentifikation und -bewertung, regelmäßige Schulungen, Notfallpläne und Ereignisübungen.

## Mögliche nachteilige Auswirkungen und Bewertungen des Risikos

Aus einer Bruttobetrachtung heraus ergeben sich für Neptune Energy nachteilige Auswirkungen vor allem dort, wo physische Gefahren direkt auf Personal, laufende Aktivitäten, Anlagen oder Lieferketten treffen. Die Bewertung der vorher beschriebenen Risiken fällt nach den vorliegenden Unterlagen nicht für alle Gefahren gleich aus. Bei den Übergangsereignissen liegen die möglichen nachteiligen Auswirkungen weniger in unmittelbaren physischen Schäden als in der Veränderung des wirtschaftlichen und regulatorischen Umfelds. Erdgas- und Erdöl produzierende Unternehmen sehen sich aktuell mit erheblichen Anforderungen bei der Transformation hin zu nachhaltigeren Geschäftsmodellen konfrontiert. Somit ergeben sich mögliche finanzielle Risiken innerhalb der angestammten Geschäftsbereiche.

## Luft- Wasser und Bodenverschmutzung (B4)

Neptune Energy steuert potenzielle Auswirkungen auf Luft, Wasser und Boden im Rahmen eines integrierten Umwelt-, Sicherheits- und Integritätsmanagements. Ziel ist es, umweltrelevante Risiken frühzeitig zu identifizieren, betriebliche Emissionen und Freisetzungen so weit wie möglich zu begrenzen und die Einhaltung gesetzlicher sowie darüberhinausgehende interne Anforderungen systematisch sicherzustellen. Die Grundlage hierfür bilden die einschlägigen Gesetze und Verordnungen, die unternehmensweite Richtlinien, technische Standards, Gefährdungsbeurteilungen, Monitoring- und Berichtssysteme sowie präventive und korrektive Maßnahmen im operativen Betrieb. Nachfolgend werden die verschiedenen Arten skizziert.

Die wesentlichen nationalen Gesetze für Neptune Energy sind:

- Bundesberggesetz
- Bundesimmissionsschutzgesetz
- Bundesbodenschutzgesetz
- Bundesnaturschutzgesetz
- Wasserschutzgesetz

### Luftverschmutzung

Aufgrund höherer Eigenstromerzeugnisse sind die Emissionen für Stickstoffoxide und Kohlenstoffmonoxide im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Hinzu kommt, dass im Berichtsjahr mehr Diesel- und Heizölemissionen angefallen sind. Aufgrund höherer Fackelgasmengen im Feld Mesekenhagen hat sich der Wert der Schwefeloxide im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

| Art                 | Emissionen (in t) |        | Freisetzungsmedium |
|---------------------|-------------------|--------|--------------------|
|                     | 2024              | 2025   |                    |
| Stickstoffoxide     | 43,57             | 45,63  | Luft               |
| Schwefeloxide       | 10,72             | 15,89  | Luft               |
| Kohlenstoffmonoxide | 366,85            | 400,16 | Luft               |

### Bodenverschmutzungen

In 2025 sind keine Leitungsschäden aufgetreten. Eine Leckage wurde im Berichtsjahr dokumentiert: Auf dem Betriebsplatz Feldsammelstelle 1 im Feld Bramberge sind bei der Inbetriebnahme nach Leitungsarbeiten 80l Nassöl (Kategorie B, < 1bbl) an einem 1“ Stutzen ausgetreten und haben dann eine Fläche von etwa 25 m² (inklusive Anlagenteile) auf dem Platz sowie ca. 50 m² Böschung und Straße mit Seitenstreifen verunreinigt. Neptune Energy informierte umgehend das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) über den Vorfall. Fachleute setzten die notwendigen Reinigungs- und Sanierungsarbeiten unverzüglich um. Auch wurden keine Zwischenfälle beim Schienen- oder Straßentransport registriert, die zu relevanten oder erheblichen Stofffreisetzungen geführt hätten. Entsprechend liegt der Anteil signifikanter Leckagen bei null.

### Wasserverschmutzung

Zudem gab es keine Emissionen von Schadstoffen in Gewässer. Im Berichtszeitraum wurden weder Kohlenwasserstoffaustritte ins Wasser noch sonstige chemische Einleitungen in Gewässer registriert. Entsprechend liegen keine Fallzahlen oder Volumenangaben vor.

## Biodiversität (B5)

Biodiversität beschreibt die Vielfalt von Arten, Lebensräumen und ökologischen Wechselwirkungen und ist eine wesentliche Grundlage funktionsfähiger Ökosysteme. Für Neptune Energy bedeutet Biodiversität daher insbesondere, Eingriffe in Natur und Landschaft frühzeitig zu erkennen, ökologische Auswirkungen der Geschäftstätigkeit zu minimieren und natürliche Lebensräume im Rahmen der gesetzlichen und betrieblichen Anforderungen zu schützen. Für Neptune Energy ist das Thema relevant, weil einzelne Betriebsstandorte in unmittelbarer Nähe zu ökologisch sensiblen oder geschützten Gebieten liegen. Weiterhin werden Projekte grundsätzlich unter Berücksichtigung naturschutzrechtlicher Vorgaben, Umweltprüfungen, Monitoring- und Kompensationsmaßnahmen geplant und umgesetzt. Biodiversität bedeutet für Neptune Energy nicht nur die Einhaltung regulatorischer Anforderungen, sondern auch den verantwortungsvollen Umgang mit Menschen und Natur.

Neptune Energy hat die gesamte Flächeninanspruchnahme für Betriebsstandorte in Deutschland gemäß den Anforderungen des VSME-Standards ermittelt oder wo nicht anders möglich teilweise geschätzt. Die Berechnung umfasst sowohl Eigentumsflächen als auch gepachtete Flächen, die für Produktionsanlagen, Infrastruktur und Sicherheitsbereiche genutzt werden.

Auf Basis der verfügbaren Daten aus dem Anlagevermögen und einer Hochrechnung der genutzten Landflächen schätzt Neptune Energy die gesamte Flächeninanspruchnahme auf ca. 325 Hektar. Davon entfallen rund 225 Hektar auf Eigentumsflächen, die aus dem Anlagevermögen abgeleitet wurden. Die verbleibenden Flächen ergeben sich aus der Nutzung gepachteter Grundstücke und

| Art der Flächennutzung                         | Fläche (Hektar) |
|------------------------------------------------|-----------------|
| Gesamte versiegelte Fläche                     | ca. 77,5        |
| Gesamte naturnahe Fläche am Standort           | 0,0             |
| Gesamte naturnahe Fläche abseits des Standorts | 0,0             |
| Gesamter Flächenverbrauch                      | ca. 325         |

temporärer Betriebsflächen, die anhand der Betriebspläne und Standortgrößen hochgerechnet wurden. Temporäre Flächen für Bohrungen oder Rückbauprojekte, die mitunter nur für wenige Wochen benötigt werden, sind hierbei nicht enthalten.

Im Berichtszeitraum betreibt Neptune Energy mehrere Standorte in Deutschland, die sich auf unterschiedliche Funktionsbereiche entlang der operativen Wertschöpfung verteilen. Alle in der Liste aufgeführten Standorte sind aktiv und dienen entweder der Förderung oder Exploration, der Verarbeitung beziehungsweise Verdichtung, des Transportes oder der Speicherung, der Laborunterstützung oder der administrativen Steuerung der Upstream-Onshore-Aktivitäten. Die vollständige Übersicht aller Standorte einschließlich der zugehörigen NUTS-Regionen<sup>[10]</sup> ist in Tabelle 1 im Anhang dargestellt. Es werden zur Vermeidung einer Doppelzählung nur Standorte ausgewiesen, an denen Neptune Energy die Betriebsführerschaft innehat. Hierzu gibt es auf Ebene des Bundesverbandes Erdgas, Erdöl und Geoenergie (BVEG) eine unternehmensübergreifende Absprache.

Neben aktiven Produktionsstandorten für die Förderung von Erdöl und Erdgas, der Erforschung der Lithiumförderung und der Geothermie, gibt es weitere Betriebsstandorte, an denen keine aktive Gewinnung mehr stattfindet. Neptune Energy-Teams und spezialisierte Fachunternehmen bauen diese zurück und machen die bergbaulich genutzten Flächen wieder nutzbar, sodass eine Folgenutzung möglich ist. Mit der Beendigung der Gewinnung erfolgt daher zunächst die Sicherung der Anlagen. Mitarbeitende beantragen zeitgleich einen Abschlussbetriebsplan. In diesem Dokument beschreiben interne sowie externe Fachleute alle Maßnahmen, die erforderlich sind, um den bergbaulichen Betrieb vollständig rückzubauen und die in Anspruch genommen Flächen für eine nicht bergbauliche Folgenutzung herzurichten. Dazu kann auch ein eventuell notwendiges Monitoring oder eine mögliche Nachsorge gehören. Der Abschlussbetriebsplan wird dann von der Bergbehörde im Zusammenwirken mit anderen Fachbehörden geprüft und zugelassen. Mit der anschließenden Abarbeitung des Abschlussbetriebsplanes erfolgt dann die Entlassung aus der Bergaufsicht. Dies ist der Zeitpunkt, wo ein Zustand geschaffen ist, in dem eine Folgenutzung wieder aufgenommen werden kann, ohne dass noch eine Gefahr für Menschen, Natur und Tiere aus der bergbaulichen Tätigkeit zu erwarten ist. Die vollständige Liste dieser nicht aktiven, stillgelegten sowie sich in Zulassung zur Beendigung der Bergaufsicht befindlichen Standorte ist im Anhang in Tabelle 2 aufgeführt.

[10] NUTS = Nomenclature of Territorial Units for Statistics

## Standortklassifizierung für ganz Deutschland

Neptune Energy nutzt für die Standortklassifizierung den sogenannten Operational Control Approach. Im Rahmen dieser Methodik legt das Unternehmen offen, ob Neptune Energy die operative Kontrolle, also die Rolle des Operators, über den jeweiligen Hauptbetriebsplan ausübt. Dieses Vorgehen ist so gemeinsam mit den anderen Unternehmen der Branche über den Industrieverband BVEG abgestimmt.

### Übersicht der Hauptbetriebspläne und Beteiligungsquoten

| Hauptbetriebsplan  | Operator       | Beteiligung Neptune Energy |
|--------------------|----------------|----------------------------|
| Emsland Gas        | Neptune Energy | 78%                        |
| Emsland Öl         | Neptune Energy | 91%                        |
| Hamburg            | Neptune Energy | 100%                       |
| Schneeren/Husum    | Neptune Energy | 100/97% <sup>[11]</sup>    |
| Römerberg Öl       | Neptune Energy | 50%                        |
| Altmark            | Neptune Energy | 100%                       |
| Thüringen          | Neptune Energy | 100%                       |
| Lütow-Mesekenhagen | Neptune Energy | 100%                       |

Einzelne operative Standorte verfügen über administrative Anteile, darunter Hamburg (DE60), Mesekenhagen (DE80), Schneeren (DE94), Speyer (DEB3) sowie Steinitz (DEE0). Die operativen Förder- und Explorationsaktivitäten in Kombination mit Verarbeitungs-/Verdichtungstätigkeiten finden an mehreren Standorten statt und umfassen – je nach Standort – die Rohstoffe Erdöl oder Erdgas. Darüber hinaus findet am Standort Steinitz aktuell die Entwicklung rund um die Erschließung eines Lithiumvorkommens in der Altmark statt. Dabei sind wichtige Erkundungs- und Entwicklungsarbeiten im Bereich Direct Lithium Extraction vor Ort angesiedelt und werden um die Erkundung des Untergrundes in der Region ergänzt. Im Zuge dessen wird auch die Erschließung des geothermischen Potenzials vor Ort geprüft. Unternehmenseigene zertifizierte Labore befinden sich an den Standorten Lingen (DE94) und Steinitz (DEE0).

[11] Förderung / Rückbau

Neptune Energy hat zudem die versiegelten Flächen im deutschen Betriebsportfolio erfasst. Dabei wurden ausschließlich asphaltierte und betonierte Flächen berücksichtigt. Geschotterte Flächen wurden nicht einbezogen, da diese nicht als klassische versiegelte Flächen gelten.

**Die gesamt versiegelte Fläche verteilt sich wie folgt:**

- Die Betriebsplätze weisen durchschnittlich eine versiegelte Fläche von rund zwei Hektar pro Standort auf, wobei es hier aber individuelle Abweichungen geben kann.
- Insgesamt befinden sich sieben Produktionsstandorte in oder nahe biosensitiven Regionen.
- Davon sind schätzungsweise 14 Hektar versiegelte Fläche, die ökologisch sensiblen Gebieten zugeordnet werden können.
- Insgesamt befinden sich rund 77,5 Hektar an versiegelten Flächen im Eigentum oder in der Pacht.

Außerdem hat Neptune Energy die naturorientierten Flächen auf den Betriebsstandorten erhoben. Naturorientierte Flächen umfassen ausschließlich Grün-, Vegetations- oder Renaturierungsbereiche, die primär der Erhaltung oder Förderung von Natur und Biodiversität dienen. Auf den im Eigentum befindlichen Betriebsflächen besteht keine naturnahe Nutzung. Alle relevanten Standorte sind vollständig technisch genutzt, sodass keine Grünflächen, Vegetationsbereiche, biodiversitätsfördernde Strukturen oder renaturierte Zonen vorhanden sind. Zwar werden an einigen Standorten gepflegte Grün- oder Rasenflächen unterhalten, diese erfüllen jedoch betriebliche Funktionen (zum Beispiel Pflege des Umfelds von Anlagen) und gelten daher nicht als naturorientierte Flächen. Für den Berichtszeitraum liegen keine Daten zum Anteil der beeinträchtigten Fläche vor, die rehabilitiert oder wiederhergestellt wurde.

Einzelne projektbezogene Vorhaben von Neptune Energy greifen dabei - nach vorheriger Abstimmung mit Fach- und Genehmigungsbehörden - in Natur und Landschaft außerhalb der bestehenden Betriebsstandorte ein. Im Geschäftsjahr 2025 haben ausschließlich geringe Eingriffe in Natur und Landschaft stattgefunden, die zu Ausgleichs- und Kompensationsleistungen geführt haben. So gab es Ablösevereinbarungen mit einer regionalen Naturschutzstiftung für einzelne Baumfällarbeiten, die im Vorfeld fachgutachterlich bewertet und durch die regionale Stiftung vergleichbar und an anderer Stelle als eine Neuanpflanzung kompensiert wurde. Für die im Jahr 2025 umgesetzten Maßnahmen zur Errichtung des Betriebsstandortes für die beiden Neubohrungen Adorf Z19 und Adorf Z20 in der Gemeinde Georgsdorf wurden bereits vor Maßnahmenbeginn im Jahr 2024 Kompensationszahlungen an die Naturschutzstiftung des Landkreises Grafschaft Bentheim getätigt. Hierzu wurden auf Basis eines Fachgutachtens die Auswirkungen der Baumaßnahme auf Natur und Landschaft und die Möglichkeiten der Vermeidung von Beeinträchtigungen der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes oder des Landschaftsbildes und der sich ergebende Kompensationsbedarf ermittelt und mit den regionalen Fach- und Genehmigungsbehörden abgestimmt.

Der Standort Leybucht, welcher an die Nordsee angrenzte, wurde im Jahr 2025 zurückgebaut, sodass von diesem keine Beeinträchtigungen für die Natur ausgehen können. Der Standort in Lütow-Mesekenhagen, welcher in direkter Nähe zur Ostsee liegt, wurde im Rahmen der Klimarisikobetrachtung betrachtet. Im Betrachtungszeitraum wurden keine Beeinträchtigungen auf die Region festgestellt. Darüber hinaus verfügt Neptune Energy nicht über aktive Standorte in Küstennähe.

## Wasser (B6)

Wasser ist eine zentrale natürliche Ressource und wird als relevanter Umweltaspekt im Rahmen der operativen Tätigkeit von Neptune Energy betrachtet. Neptune Energy erfasst Wasserentnahmen und Wasserverbrauch systematisch und verfolgt das Ziel, Wasser effizient zu nutzen sowie den Verbrauch im Rahmen der betrieblichen Anforderungen transparent darzustellen. Für Neptune Energy ist das Thema Wasser insbesondere im Zusammenhang mit Bohrungen, Rückbau- und Instandhaltungsaktivitäten relevant, da sich hieraus ein erhöhter Wasserbedarf ergeben kann.

### Wasserentnahme

Der Gesamtwasserbezug lag im Berichtsjahr 2025 bei 70.209,00 Kubikmetern (2024: 34.392,00 Kubikmeter).

### Wasserverbrauch und Frischwasserintensität

|                                | 2024      | 2025      |
|--------------------------------|-----------|-----------|
| Wasserverbrauch in m³          | 29.575,00 | 59.071,00 |
| Frischwasserintensität in m³/h | 3,99      | 8,01      |

Insgesamt sind die Wasserverbräuche im Jahr 2025 gegenüber dem Jahr 2024 gestiegen. Die wesentlichen Treiber für die stark gestiegenen Wasserverbräuche sind in der Bohrtätigkeit, sowie verstärkten Rückbauaktivitäten und Instandhaltungsarbeiten zu finden. Der Wasserverbrauch hat sich dadurch im Berichtsjahr verdoppelt und sollte im aktuellen Jahr wieder geringer ausfallen, da weniger Neubohrungen geplant sind. Neptune Energy hat im Berichtszeitraum unter anderem zwei Gasbohrungen im Feld Adorf-Karbon niedergebracht. Hier wurde insbesondere zum Anmischen der Bohrspülung Frischwasser benötigt. Analog dazu hat sich die Frischwasserintensität erhöht. Die einzelnen Produktionsbetriebe haben unabhängig von diesen Faktoren keinen Anstieg im Wasserverbrauch verzeichnet und liegen auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr.

An einigen Neptune Energy-Standorten wird Wasser aus eigenen Brunnen verwendet, um den Wasserbedarf aus kommunalen Versorgungsnetzen zu reduzieren. Ansonsten bezieht Neptune Energy das Wasser aus dem öffentlichen Netz. Zu keinem Zeitpunkt gab es kommunale Restriktionen bei der Wasserentnahme. Im Rahmen der Klimarisikoanalyse hat Neptune Energy zudem die Standorte nach Wasserrisiken geprüft. Diese Analyse ergab, dass kein Standort besonderen Risiken ausgesetzt ist und auch kein Wasserstress an den Standorten herrscht.

## Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement (B7)

Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement umfassen den verantwortungsvollen Umgang mit Materialien, die Vermeidung von Abfällen, die Wiederverwendung und Verwertung von Stoffen sowie die sichere Entsorgung nicht weiter nutzbarer Abfälle. Für Neptune Energy ist das Thema relevant, weil im operativen Geschäft – insbesondere bei Bohr-, Workover- und Rückbauaktivitäten – unterschiedliche Abfallarten anfallen und Materialien, soweit technisch und wirtschaftlich sinnvoll, wiederverwendet oder verwertet werden können. Bei den Rückbauaktivitäten handelt es sich dabei insbesondere um Metallschrott, Boden und Steine, Bauschutt sowie Grünschnitt.

Neptune Energy verpflichtet sich konsequent zur Einhaltung der Prinzipien einer modernen Kreislaufwirtschaft. Das unternehmerische Handeln folgt dabei der klaren fünfstufigen Abfallhierarchie, um ökologische Verantwortung mit wirtschaftlicher Effizienz zu verbinden. An oberster Stelle steht die Abfallvermeidung. Durch die kontinuierliche Optimierung von Prozessen und Lieferketten reduziert Neptune Energy Ressourcenverbrauch und Materialverluste bereits an der Quelle. Lassen sich Abfälle nicht vollständig vermeiden, wird im nächsten Schritt geprüft, inwieweit eine Vorbereitung zur Wiederverwendung möglich ist. Durch Reparatur, Reinigung oder Aufarbeitung von Materialien und Betriebsmitteln verlängern Fachleute deren Lebenszyklus und vermeiden unnötigen Ressourceneinsatz. Dennoch anfallende Abfälle werden einer hochwertigen stofflichen Verwertung zugeführt. Eine konsequente Abfalltrennung stellt sicher, dass wertvolle Sekundärrohstoffe im Rahmen von Recyclingprozessen so gut wie möglich zurückgewonnen werden können. Materialien, die sich nicht stofflich verwerten lassen, werden – sofern technisch möglich – der energetischen Verwertung zugeführt und leisten damit einen Beitrag zur effizienten Energiegewinnung. Die Beseitigung von Abfällen stellt für Neptune Energy das letzte Mittel dar. Abfälle, die nach dem aktuellen Stand der Technik weder vermieden noch verwertet werden können, werden umweltgerecht und unter Einhaltung von Sicherheitsstandards fachgerecht entsorgt. Durch die konsequente Anwendung der Abfallhierarchie leistet Neptune Energy einen Beitrag zum Schutz natürlicher Ressourcen sowie zur Reduktion von Treibhausgasemissionen.

### Jährliche Abfallmengen nach Gefährdungskategorie

|                                              | 2024      | 2025      |
|----------------------------------------------|-----------|-----------|
| Gefährliche Abfälle <i>(in Tonnen)</i>       | 4.618,34  | 11.450,12 |
| Nicht-gefährliche Abfälle <i>(in Tonnen)</i> | 21.803,02 | 20.453,15 |

Bei Neptune Energy sind im Berichtsjahr deutlich mehr gefährliche Abfälle als im Vorjahr angefallen. Dies liegt an zwei niedergebrachten Erweiterungsbohrungen im Erdgasfeld Adorf-Karbon. Während des Bohrens fallen sogenannte „Cuttings“ an, kleine Bruchstücke von Gestein, die beim Bohren von der Bohrspülung nach oben transportiert und dort herausgefiltert werden. Sie können gefährliche Abfallstoffe enthalten. Daher ist die Menge an gefährlichen Abfallstoffen eng mit den zyklisch stattfindenden Bohraktivitäten des Unternehmens verknüpft. Die Menge an nicht-gefährlichen Abfällen hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verringert.

Die Recyclingquote lag im Berichtsjahr bei 59 % (18.911,17 t) und damit leicht unterhalb des Vorjahres (62%, 16.359,49 t).

Bohrabfälle, die unter die Kategorie 01 des europäischen Abfallverzeichnisses fallen, werden einzeln berichtet. Dabei wird jedoch keine Unterscheidung zwischen „Cuttings“ oder Bohrspülungen vorgenommen. Daher können diese nicht einzeln ausgewiesen werden:

|                              | 2024     | 2025      |
|------------------------------|----------|-----------|
| Bohrabfälle [t]              | 2.473,48 | 12.323,28 |
| Bohrmeter [m]                | 1.122    | 11.861    |
| Bohrabfälle spezifisch [t/m] | 2,20     | 1,04      |

Bei Betrachtung der absoluten Zahlen im Vergleich zu 2024 ist das Abfallaufkommen stark gestiegen. Das hängt mit erhöhter Bohrtätigkeit zusammen (vgl. auch die Bohrmeter und das spezifische Abfallaufkommen). Sogenannte „Tailings“, die typischerweise bei der Aufbereitung von Erzen entstehen, fallen bei Neptune nicht an.

In den neuen Bundesländern, in denen Neptune Energy aktiv ist, werden Abfälle – aufgrund vereinbarter Sonderregelungen bei Übernahme der Betriebsstandorte – einzeln ausgewiesen (über eigene Erzeugernummern). Die Menge der Abfälle variiert hier stark mit der Art und Anzahl der Rückbauprojekte.

Rückbauabfälle in Tonnen

|                                        | 2024      | 2025     |
|----------------------------------------|-----------|----------|
| Rückbauabfälle (neue Bundesländer) [t] | 13.855,73 | 9.242,11 |

In den alten Bundesländern gibt es typischerweise nur eine Erzeugernummer pro Betriebsstandort pro Bundesland, so dass hier die Rückbauabfälle nicht einzeln ausgewiesen werden können.

Recyclingquote Rückbau

|                                                     | 2024    | 2025   |
|-----------------------------------------------------|---------|--------|
| Quote Rückbau Abfall - recycelt und wiederverwendet | 86,53 % | 69,69% |

Die Quote der Abfälle variiert hier ebenfalls stark in Verbindung mit der Art und Anzahl der Rückbauprojekte, da eine Verwertung der gefährlichen Abfälle oftmals aufgrund der Beschaffenheit nicht möglich ist.

Im Jahr 2025 gab es keine Leckage, bei der Öl ausgetreten ist, welches anschließend zurückgewonnen werden konnte.

# Soziales

Im Bereich Soziales betrachtet Neptune Energy die eigene Belegschaft als einen zentralen Bestandteil des Unternehmenserfolgs. Im Fokus stehen im Folgenden grundlegende Informationen zur Struktur der Mitarbeitenden, ergänzende Merkmale der Belegschaft sowie Aspekte der Geschlechterdiversität in Führungs- und Governance-Strukturen. Diese Themen sind für das Unternehmen relevant, weil gute Arbeitsbedingungen, Sicherheit, Entwicklungsmöglichkeiten und ein respektvolles Arbeitsumfeld sowohl Auswirkungen auf die Mitarbeitenden haben als auch die Stabilität und Zukunftsfähigkeit des Unternehmens unterstützen.

## Merkmale der eigenen Belegschaft (B8, C5, C9)

Neptune Energy ist ausschließlich in Deutschland tätig und beschäftigt zum Stichtag 31. Dezember 2025 insgesamt 460 Mitarbeitende (420 im Vorjahr). Die Belegschaft setzt sich aus 416 Vollzeitkräften, 36 Teilzeitkräften und 8 Auszubildenden/Praktikanten/ Werkstudenten zusammen. Darüber hinaus werden projektbezogen zeitweise Leiharbeitnehmende eingesetzt. Es gab im Jahr 2025 insgesamt 12 Zeitarbeitnehmer: innen im Unternehmen, die hauptsächlich im operativen Bereich tätig sind. Es gibt keine Selbstständigen, die ausschließlich für das Unternehmen arbeiten. Im Berichtszeitraum wurden zudem externe Supervisor eingesetzt.

Die Geschlechterverteilung, die Altersstruktur der Belegschaft und die jährliche Fluktuationsrate können der untenstehenden Tabelle für die Jahre 2023, 2024 und 2025 entnommen werden.

## Entwicklung der Belegschaftsstruktur (FTE) 2023–2025<sup>[12]</sup>

|                                 | 31.12.2023    | 31.12.2024    | 31.12.2025    |
|---------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| Befristete FTEs <sup>[13]</sup> | 12,53         | 5,64          | 7,5           |
| Unbefristete FTEs               | 388,75        | 420,33        | 434,27        |
| <b>Gesamt FTEs</b>              | <b>401,28</b> | <b>425,97</b> | <b>441,77</b> |
| Frauenanteil in %               | 15,87         | 15,77         | 16,07         |
| Männeranteil in %               | 84,13         | 84,23         | 83,93         |
| Anteil unter 30 Jahre in FTE    | 21            | 27            | 23            |
| Anteil 30 Jahre–50 Jahre in FTE | 229,47        | 246,05        | 270,34        |
| Anteil über 50 Jahre in FTE     | 150,81        | 152,92        | 148,43        |
| Fluktuationsrate in %           | 7,45          | 5,41          | 6,02          |

## FTE Verteilung nach Gesellschaft (2023–2025)

| Gesellschaft                        | 2023 FTE | 2024 FTE | 2025 FTE |
|-------------------------------------|----------|----------|----------|
| Neptune Energy Holding Germany GmbH | 129,33   | 146,26   | 162,58   |
| Neptune Energy Deutschland GmbH     | 271,95   | 279,71   | 279,19   |

[12] Abweichend zum Geschäftsbericht erfolgt die Angabe stichtagsbezogen zum 31.12. gemäß VSME  
[13] Full-Time Equivalent

**Geschlechterdiversivitätsquote (C9)**

Die Managementebene von Neptune Energy umfasst die Stufen N-1 und N-2. Auf diesen Ebenen arbeiten zum Stichtag drei weibliche und 26 männliche Führungskräfte, was einer Frauenquote von 12 Prozent entspricht. Die Verbesserung dieses Verhältnisses gestaltet sich trotz langfristiger Bemühungen als herausfordernd. Zwar liegt der Frauenanteil unter den Studienanfängerinnen in Deutschland insgesamt bei über 50 Prozent, doch in den für die Öl-, Gas- und Bergbauindustrie relevanten Studiengängen – insbesondere in Ingenieurwissenschaften, Geowissenschaften und technischen Fachrichtungen – ist er weiterhin deutlich geringer. Dadurch ist der Pool qualifizierter weiblicher Fach- und Führungskräfte für technische und managementnahe Funktionen von Beginn an eingeschränkt. Branchenstudien bestätigen diese strukturellen Herausforderungen: In der deutschen Energiewirtschaft liegt der Frauenanteil in Führungspositionen bei lediglich 14,3 Prozent, im industriellen Bergbau bei rund 13 Prozent.

Das Leitungsorgan der Neptune Energy Deutschland GmbH und der Neptune Energy Holding Germany GmbH besteht derzeit ausschließlich aus männlichen Mitgliedern. Der Frauenanteil im Governance-Gremium beträgt somit 0 Prozent. Diese Angabe bezieht sich auf die aktuelle Besetzung der Geschäftsführung, wobei hier nur eine Person als Geschäftsführer bestellt ist.

Neptune Energy setzt sich dennoch kontinuierlich dafür ein, den Frauenanteil im Unternehmen zu erhöhen. Gemeinsam mit anderen Unternehmen wurde eine Social Media-Kampagne initiiert, die vom Bundesverband Erdgas, Erdöl und Geoenergie e.V. (BVEG) umgesetzt wurde. Ziel dieser Initiative ist es, das öffentliche Bild der Branche zu verbessern und insbesondere junge Menschen – darunter verstärkt Frauen – für technische und geowissenschaftliche Berufsfelder zu begeistern. Darüber hinaus engagiert sich Neptune Energy im Ausbildungsverbund „Bergbautechnologe für Tiefbohrtechnik“, in dem regelmäßig ein Austausch zu Ausbildungsinhalten und

den Bedarfen der Auszubildenden stattfindet. Maßnahmen wie Imagefilme und Informationsvideos sollen dazu beitragen, die Ausbildungsberufe für Schüler:innen attraktiver zu gestalten und Interesse für einen späteren Berufseinstieg zu wecken.

## Belegschaft – Vergütung, Tarifverhandlung und Weiterbildung (B10)

Vergütung, Tarifverhandlung und Weiterbildung sind zentrale Elemente eines verantwortungsvollen Umgangs mit der eigenen Belegschaft und tragen wesentlich zu fairen Arbeitsbedingungen bei. Neptune Energy betrachtet diese Themen als wichtige Bestandteile einer zukunftsgerichteten Personalpolitik, da sie sowohl die Attraktivität als Arbeitgeber als auch die langfristige Bindung und Entwicklung von Mitarbeitenden unterstützen. Ein angemessenes Vergütungssystem, transparente Rahmenbedingungen sowie der Zugang zu Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen schaffen die Grundlage für Motivation und Leistungsfähigkeit der Belegschaft.

Das Unternehmen garantiert Vergütungen oberhalb des gesetzlichen Mindestlohns. Zum Berichtsstichtag sind 61,45 Prozent der Mitarbeitenden von Neptune Energy von einem Tarifvertrag erfasst. Dokumentiert werden dabei alle Mitarbeitenden, für die das Unternehmen verpflichtet ist, einen Tarifvertrag anzuwenden, unabhängig davon, ob diese Mitglieder einer Gewerkschaft sind.

Zum Berichtsstichtag beträgt die unbereinigte prozentuale Entgeltlücke zwischen weiblichen und männlichen Mitarbeitenden der Neptune Energy Deutschland GmbH und der Neptune Energy Holding Germany GmbH 17,5%. Die Kennzahl stellt den durchschnittlichen prozentualen Unterschied der Bruttovergütung von weiblichen und männlichen Mitarbeitenden dar und bezieht sich auf die Gesamtbelegschaft. Hierbei wird weder der Unterschied

in der Anzahl der jeweiligen Geschlechter noch die mit der Vergütung zusammenhängenden Positionen verglichen. Die ausgewiesene Entgeltlücke ist maßgeblich durch die Struktur der Belegschaft geprägt. Der überwiegende Teil der Positionen im Unternehmen ist technischer Natur. In diesen Berufsbildern ist der Anteil weiblicher Beschäftigter, wie oben beschrieben, geringer. Weibliche Mitarbeitende sind im Unternehmen überwiegend in administrativen und kaufmännischen Funktionen vertreten. Obwohl in den Verwaltungsbereichen ein ausgewogeneres Geschlechterverhältnis besteht, reicht dieses zahlenmäßig nicht aus, um die Vergütungsstruktur der technisch geprägten Belegschaft zu kompensieren. Das Unternehmen wendet für vergleichbare Tätigkeiten und Qualifikationen einheitliche, funktions- und marktbasierte Vergütungsstrukturen an und unterscheidet dabei nicht nach Geschlecht. Die Entgeltlücke wird regelmäßig beobachtet und im Kontext der Personal- und Rekrutierungsstruktur interpretiert.

## Aus- und Weiterbildung

In Hinblick auf die Weiterbildungsstunden der eigenen Belegschaft werden diese ab dem Jahr 2026 von den jeweiligen Bereichen erfasst und einmal jährlich zentral an das Human Resources-Team (HR) übermittelt. Im Anschluss erfolgt die Auswertung für das gesamte Unternehmen durch HR. Die nachgehaltenen Stunden beinhalten lediglich die internen Pflichtschulungen sowie individuelle Schulungen, keine Pflichtschulungen laut Gesetz. Es werden ausschließlich die tatsächlichen Schulungszeiten erfasst.

## Arbeitsunterbrechungen

Im Berichtszeitraum wurden zudem keine Arbeitsunterbrechungen verzeichnet. Es gab weder Streiks noch vergleichbare Ereignisse, die den Geschäftsbetrieb wesentlich beeinträchtigt hätten. Entsprechend beträgt die Anzahl der derartigen Arbeitsunterbrechungen 0. Weitere Angaben zu Dauer, Anzahl betroffener Beschäftigter oder ergriffenen Maßnahmen sind nicht erforderlich, da keine relevanten Vorfälle vorlagen.

## Belegschaft – Gesundheit und Sicherheit (B9, OG.3)

Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit sind für Neptune Energy zentrale soziale Themen und wesentliche Voraussetzungen für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund relevant, dass die Geschäftstätigkeit des Unternehmens von technisch anspruchsvollen und teilweise sicherheitskritischen Tätigkeiten in der Erdöl- und Erdgasförderung, im Rückbau sowie in neuen Geschäftsfeldern geprägt ist. Neptune Energy verfolgt daher das Ziel, sichere Arbeitsbedingungen zu gewährleisten und den Schutz von Mitarbeitenden und Auftragnehmenden systematisch im betrieblichen Alltag zu verankern.

### Meldepflichtige Ereignisse

Neptune Energy erfüllt sämtliche gesetzlichen Anforderungen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Im Berichtsjahr wurden keine arbeitsbedingten Todesfälle verzeichnet. Ebenso gab es keine arbeitsbedingten Verletzungen oder Erkrankungen im Zusammenhang mit chemischen Stoffen. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum drei meldepflichtige arbeitsbedingte Unfälle registriert. Die Total Recordable Incident Rate (TRIR) beträgt 0,76 nach VSME (2024: 0,34) beziehungsweise 3,79 nach IOGP (2024: 1,70). Die Unfallrate gibt gemäß der VSME-Definition an, wie viele meldepflichtige arbeitsbedingte Unfälle pro 100

Vollzeitbeschäftigte innerhalb eines Jahres auftreten. Grundlage der Berechnung ist die Annahme von 2.000 Arbeitsstunden pro Vollzeitkraft und Jahr; sofern die tatsächlich geleisteten Stunden nicht vollständig vorliegen, wird auf die vertraglich vorgesehenen bzw. üblichen Arbeitszeiten zurückgegriffen.

### Die TRIR wird darüber hinaus nach IOGP wie folgt berechnet:

$$TRIR = (\text{Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle} \times 1.000.000) / \text{geleistete Arbeitsstunden}$$

### Schulungen für alle Mitarbeitenden

Alle Mitarbeitenden erhalten regelmäßige Schulungen zu Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und branchen- und unternehmensspezifischen Themen, sowie Compliance-Themen. Im Jahr 2025 absolvierte jeder Mitarbeitende durchschnittlich 18 Stunden interne Weiterbildung. Umfassende Richtlinien, Verfahrens- und Arbeitsanweisungen unterstützen eine sichere Arbeitsumgebung zusätzlich.

### Nur wenig Schichtarbeit

Ein kleiner Teil der Belegschaft ist in Bereichen tätig, die einen durchgehenden 24-Stunden-Schichtbetrieb erfordern. Für diese Mitarbeitenden wurden gemeinsam mit den zuständigen

Betriebsräten Schichtpläne entwickelt, die sich an aktuellen arbeitsmedizinischen Erkenntnissen orientieren. Darüber hinaus stellt das Unternehmen sicher, dass Ausgleichsmechanismen wie Schichtzuschläge, Freischichten und zusätzliche Ausgleichstage gewährt werden. Ziel ist es, auch in diesen besonderen Einsatzbereichen eine ausgewogene Work-Life-Balance sicherzustellen.

### Wohnunterkünfte

Neptune Energy betreibt in Deutschland keine eigenen Wohnunterkünfte für Mitarbeitende. Die Beschäftigten wohnen grundsätzlich in privaten Wohnungen oder Häusern und sind nicht auf vom Unternehmen bereitgestellte Unterkünfte angewiesen. Für temporäre Einsätze, zum Beispiel im Rahmen von Wartungsarbeiten oder Projekten an abgelegenen Standorten, werden bei Bedarf Hotels oder angemietete Apartments genutzt.

Prozesssicherheit (OG.3 Industrial Hazards)

Auf die allgemeine Darstellung von Gesundheit und Sicherheit der Belegschaft aufbauend, vertieft dieser Abschnitt die industrie- und anlagenspezifischen Gefahren, die die mit der Geschäftstätigkeit von Neptune Energy verbunden sein können. Industrial Hazards umfassen dabei insbesondere Risiken im Zusammenhang mit Stoffaustritten, dem Umgang mit gefährlichen Stoffen, möglichen Auswirkungen früherer Vorfälle sowie der Bewertung und Steuerung von Prozesssicherheitsrisiken.

Für das Berichtsjahr 2025 wurden keine Tier 1 Prozesssicherheits-Ereignisse (Process Safety Events) verzeichnet.

| Tier 1 Process Safety Events – Anzahl je wesentlicher Geschäftsaktivität |     |
|--------------------------------------------------------------------------|-----|
| Upstream (Exploration & Produktion)                                      | 0   |
| Midstream (Transport/Speicherung)                                        | N/A |
| Downstream (Refining & Vermarktung)                                      | N/A |
| Services                                                                 | 0   |
| Gesamt                                                                   | 0   |

Die Einordnung und Zählweise von Tier 1 Process Safety Events erfolgt in Übereinstimmung mit gängigen IOGP Process Safety Event Reporting-Ansätzen, bei denen Tier 1 Events als die Ereigniskategorie mit den höchsten Konsequenzen im PSE Reporting geführt werden. Im Berichtsjahr 2025 sind keine Tier 1 oder Tier 2 Process Safety Events aufgetreten. Folglich entfällt eine Einzeldarstellung sowie spezifische „Response & Lessons Learned“ zu Tier-Ereignissen.

Im Berichtszeitraum 2025 lagen bei Neptune Energy keine Fälle vor, bei denen Auswirkungen aus früheren Unfällen eine fortlaufende Umweltsanierung (zum Beispiel Boden-/Grundwassersanierung, Sanierung von Gewässern oder sonstige Umweltwiederherstellungsmaßnahmen) erfordert hätten.

Systematisches Vorgehen bei Prozess- und Anlagensicherheit

Neptune Energy überprüft die Bewertung und das Management von Prozesssicherheits- und Anlagensicherheitsrisiken systematisch.

Prozesssicherheits- und Anlagensicherheitsrisiken werden bereits in der Engineering Phase neuer Projekte durch strukturierte Studien (HAZOP) identifiziert und bewertet. Daraus abgeleitete Maßnahmen werden umgesetzt, wodurch die Risikobewertung unmittelbar in das Risikomanagement überführt und überprüfbar gemacht wird. Zusätzlich setzt Neptune Energy anlassbezogen weitere Untersuchungen und HAZOP-Analysen um, um Risiken zu identifizieren und zu bewerten.

Änderungen an Anlagen steuern Fachleute über einen formalen Management of Change (MoC) Prozess. Dieser enthält eine HSEQ-Bewertung der geplanten Änderung und – sofern erforderlich – eine vertiefte Anlagensicherheitsbewertung bis hin zu einer HAZOP-Studie. Dadurch wird sichergestellt, dass die ursprüngliche Risikobewertung bei Änderungen erneut geprüft und das Risikomanagement nachgeschärft wird.

HAZOP-Studien werden von multidisziplinären Teams durchgeführt (z. B. Engineering, Betrieb, HSEQ), um Risiken aus unterschiedlichen Perspektiven zu identifizieren und zu bewerten.

Wenn im Rahmen der HAZOP-Studie ein Risiko identifiziert wird, definieren und implementieren Mitarbeitende Kontrollmaßnahmen.

### Gefährdungsbeurteilungen als Standardvorgehen

Neptune Energy führt für alle Aktivitäten Gefährdungsbeurteilungen durch. Die Verfahrensanweisung „Gefährdungsbeurteilung“ regelt einen strukturierten HSE-Bewertungsprozess für alle Tätigkeiten, einschließlich solcher mit Gefahrstoffexposition.

#### Wesentliche Elemente darin sind:

- Bewertung von Risiken durch gefährliche Stoffe vor Beginn jeder Tätigkeit
- Ableitung und Umsetzung aller erforderlichen Schutzmaßnahmen
- Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen durch Vorgesetzte
- Verpflichtung der Mitarbeitenden, Arbeiten zu stoppen, wenn die Sicherheit nicht gewährleistet ist.

Die identifizierten Gefährdungen umfassen chemische, physikalische und ergonomische Faktoren.

Chemische Gefahren umfassen den Umgang mit beschafften gefährlichen Stoffen (zum Beispiel während Bohrarbeiten oder im Labor) sowie mit eigenen Produkten (wie Rohöl). Die mit jeder verwendeten Substanz verbundenen Gefahren werden in der Gefährdungsbeurteilung identifiziert. Neptune Energy folgt den Empfehlungen in den jeweiligen Sicherheitsdatenblättern und stellt Personal die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen zur Verfügung (zum Beispiel Betriebsanweisungen, Schulungen, Abzugshauben im Labor, persönliche Schutzausrüstung).

Neptune Energy verfügt über ein umfassendes System zum

Schutz von Mitarbeitenden und Kontraktoren, die mit gefährlichen oder gesundheitsschädlichen Stoffen arbeiten. Dieses System ist in verbindlichen Unternehmensrichtlinien verankert und stellt sicher, dass alle gesetzlichen Arbeitsschutzanforderungen vollständig erfüllt oder übertroffen werden.

### Umgang mit Gefahrstoffen

Die unternehmensweite Verfahrensanweisung „Gefahrstoffe“ definiert klare Verantwortlichkeiten, Prozesse und Schutzmaßnahmen für den Umgang mit Gefahrstoffen.

#### Dazu gehören insbesondere:

- Gefahrstoffkataster und zentrale Dokumentation aller eingesetzten Substanzen
- Substitutionsprüfung vor Einführung eines neuen Gefahrstoffs
- Durchführung und Aktualisierung von Gefährdungsbeurteilungen
- Erstellung verbindlicher Betriebsanweisungen
- Verpflichtende Unterweisungen vor Tätigkeitsaufnahme und wiederkehrende Schulungen
- Nutzung aller vorgeschriebenen persönlichen Schutzausrüstungen (PSA)
- Neptune Energy verfügt darüber hinaus über Gefahrgutbeauftragte, die auf den Umgang mit Gefahrstoffen speziell ausgebildet sind und die Fachabteilungen unterstützen

Alle Beschäftigten und Besucher:innen auf Neptune Energy-Anlagen müssen eine persönliche Schutzausrüstung tragen. Dies ist in einer eigenständigen Richtlinie vorgeschrieben. Entsprechende Schilder und Kennzeichnungen sind an allen Betriebsstätten sichtbar. Zusätzlich ist sichergestellt, dass

externe Partner im Umgang mit Gefahrstoffen dieselben Schutzstandards erfüllen. Darüber hinaus gibt es regelmäßige Sicherheitsunterweisungen für Mitarbeitende und Kontraktoren. Die Benennung von Sicherheitsbeauftragten unterstützt zudem die präventiven Arbeitssicherheitsmaßnahmen.

### Gesundes Arbeiten

Physische und ergonomische Gefahren werden in den tätigkeitsbezogenen Gefährdungsbeurteilungen identifiziert. Als Upstream-Unternehmen (Exploration & Produktion) gehören zu typischen Arbeitsumgebungen unter anderem Bohr-/Interventions- und Instandhaltungsarbeiten, Anlagenbetrieb, Logistik/Transport sowie Office-/Control-Room-Tätigkeiten. Diese Tätigkeiten sind naturgemäß mit einer Reihe von physischen und ergonomischen Gefährdungen verbunden, wie sie auch von Behörden und Branchenorganisationen für die Öl & Gas-Industrie beschrieben werden. Neptune Energy bewertet und steuert diese Risiken gemäß etablierter Branchenpraxis und bindet sie systematisch in das integrierte Health & Safety Management mit ein. Dazu zählen unter anderem der Umgang mit Rutsch-, Stolper- und Sturzrisiken, Arbeiten in der Höhe, Lärm- und Vibrationsbelastungen, Gefahren durch bewegte Lasten und Transportprozesse, Arbeiten in engen Räumen sowie ergonomische Belastungen. Aufgrund der Komplexität und Vielfalt der Tätigkeiten versteht sich diese Aufzählung als exemplarisch. Ergänzend berücksichtigt Neptune Energy seit 2025 auch psychische Belastungsfaktoren, die im Rahmen einer umfassenden Mitarbeitendenbefragung erhoben und in die Gesamtbewertung der Gesundheitsrisiken integriert wurden.

## Richtlinien und Prozesse im Zusammenhang mit Menschenrechten (C6, C7)

Neptune Energy legt großen Wert auf die Verankerung von Ethik und Compliance in der gesamten Organisation. Ein umfassender Verhaltenskodex ist unternehmensweit gültig. Damit wird sichergestellt, dass das Bewusstsein für Verhalten sowie die Einhaltung der Unternehmensgrundsätze auf allen Ebenen verankert ist. Zusätzlich legt der Verhaltenskodex die grundlegenden Prinzipien für Verhalten, Integrität, Transparenz und die Einhaltung aller geltenden Gesetze und Vorschriften fest. Zentrale Inhalte sind:

- Achtung der Menschenrechte: Neptune Energy verpflichtet sich ausdrücklich zur Einhaltung der Menschenrechte gemäß der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Diskriminierung werden in allen Unternehmensbereichen und entlang der Lieferkette strikt abgelehnt.
- Antikorruption und Integrität: Der Kodex verbietet jede Form von Bestechung, Korruption und unlauteren Geschäftspraktiken. Es gelten klare Regeln für Geschenke, Einladungen und den Umgang mit Interessenkonflikten.
- Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz: Die Einhaltung hoher Standards im Bereich Arbeitssicherheit, Gesundheit und Umweltschutz ist integraler Bestandteil des Kodex.
- Verantwortung gegenüber Stakeholdern: Der Kodex verpflichtet zu Fairness und Respekt im Umgang mit Mitarbeitenden, Geschäftspartnern, betroffenen Gemeinschaften, Medien, lokalen Politiker:innen, Behörden, NGOs und anderen Interessengruppen. Neptune Energy definiert „betroffene Gemeinschaften“ als lokale Bevölkerungsgruppen, Gemeinden oder Interessensgruppen, die

durch die Geschäftstätigkeit des Unternehmens direkt oder indirekt beeinflusst werden könnten. Dazu zählen insbesondere Anwohner:innen und lokale Gemeinden im unmittelbaren Umfeld der Betriebsstandorte und weitere Stakeholder mit berechtigtem Interesse.

- Entschädigungs-, Dialog- und Abschlussprozesse: Entschädigungsprozesse für den Verlust von Vermögenswerten oder erlittenen Nachteilen folgen strikten rechtlichen Vorgaben und einem klar definierten, transparenten Prozess, sodass eine Übervorteilung oder ein Missbrauch ausgeschlossen ist. Bei Projekten mit potenziellen Auswirkungen auf Landnutzung oder Vermögenswerte wird ein strukturierter Dialog mit den Betroffenen geführt, um Sachverhalte zu klären und faire, einvernehmliche Lösungen zu erarbeiten. Nach Beendigung der Förderung werden alle Anlagen vollständig zurückgebaut, Bohrungen fachgerecht und dauerhaft sicher verschlossen, die genutzten Flächen im Sinne der bergrechtlichen Wiedernutzbarmachung renaturiert sowie an die jeweiligen Eigentümer:innen zurückgegeben. Ziel dieser Maßnahmen ist die Wiederherstellung eines ökologischen Gleichgewichts und eine geordnete und uneingeschränkte Wiedernutzbarmachung.
- Meldesysteme: Ein Hinweisgebersystem ist an allen Standorten implementiert, das für Interne und Externe zugänglich ist und die anonyme Meldung von Verstößen gegen den Verhaltenskodex oder gegen gesetzliche Vorschriften ermöglicht. Alle Beschwerden werden zentral weitergeleitet und anschließend durch den Ethik & Compliance Advisor bearbeitet. Bei der Bearbeitung werden die Vorschriften des Hinweisgeberschutzgesetzes (HinSchG)

eingehalten. Die Aufklärungsarbeiten werden je nach Sachlage unverzüglich, angemessen und vertraulich vorgenommen. Dauer, Art und Umfang hängen vom jeweiligen Sachverhalt ab und können von internen Interviews bis zur Beauftragung externer Prüfer reichen. In jedem Fall werden die ergriffenen Maßnahmen dokumentiert.

Diese Grundsätze gelten für alle Mitarbeitenden, Auftragnehmer:innen und Lieferant:innen. Im Berichtszeitraum sind keine bekannt gewordenen Vorfälle im Zusammenhang mit Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel, Diskriminierung oder sonstigen schwerwiegenden menschenrechtlichen Verstößen festgestellt worden – weder unter den eigenen Arbeitskräften noch entlang der Wertschöpfungskette oder in betroffenen Gemeinschaften. Entsprechend waren keine Maßnahmen zur Abhilfe oder Nachverfolgung erforderlich.

Die mit dem Thema Compliance beauftragte Person informiert regelmäßig über compliance-relevante und ethische Themen im Rahmen der internen Mitarbeitendenkommunikation (zum Beispiel im Intranet) und berichtet an die Geschäftsleitung. Das Bewusstsein für diese Themen wird damit innerhalb der Belegschaft und dem Unternehmen insgesamt geschärft. Des Weiteren werden stetig neue Richtlinien implementiert, wenn dies nötig erscheint, und bestehende Richtlinien auf Aktualität geprüft. Alle Mitarbeitenden werden über diese Richtlinien informiert und haben hierauf Zugriff.

### Schutz von indigenen Völkern

Für die von Neptune Energy betriebenen wesentlichen Standorte in Deutschland sind keine indigenen Völker im Sinne international anerkannter Definitionen (zum Beispiel der Vereinten Nationen) betroffen. Entsprechend sind keine spezifischen standortbezogenen Auswirkungen, Konsultationen oder Maßnahmen in Bezug auf indigene Völker zu berichten.

Der Zugang zu Trinkwasser und Sanitäranlagen wird im Rahmen der betrieblichen Standards an den Standorten sichergestellt; wesentliche Vorfälle oder Einschränkungen sind nicht bekannt. Im Umfeld der wesentlichen Standorte sind keine freiwilligen oder unfreiwilligen Umsiedlungen, die durch Projekte von Neptune Energy verursacht wurden, vorliegend. Alle Standorte von Neptune Energy befinden sich in Deutschland und damit nicht in Konfliktgebieten oder konfliktbetroffenen oder Hochrisikogebieten. Eine entsprechende standortbezogene Risikoklassifizierung ist daher nicht anwendbar.



# Unternehmensführung

## Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)

Neptune Energy verfolgt das klare Ziel, Korruption und Bestechung im Unternehmen vollständig zu verhindern und frühzeitig zu erkennen. Ein kompletter Ausschluss aller Fälle kann in der Praxis zwar nie garantiert werden, dennoch ist es das moralische und strategische Ziel von Neptune Energy, sämtliche Fälle von Korruption und Betrug zu vermeiden.

Als in Deutschland tätiges Unternehmen orientiert sich Neptune Energy an den geltenden nationalen und europäischen Rechtsvorschriften. Für den deutschen Markt sind diese Risiken aufgrund strenger regulatorischer Vorgaben und hoher Transparenzanforderungen vergleichsweise gering, jedoch nicht ausgeschlossen. Diesen Risiken wird durch systematische Analysen im Rahmen regelmäßiger Compliance Prüfungen sowie eine transparente Kommunikation mit internen und externen Stakeholdern begegnet.

## Dokumentation von Lobbying-Aktivitäten

Die Neptune Energy Deutschland GmbH ist seit Februar 2022 im Lobbyregister des Deutschen Bundestags registriert. Der Eintrag weist unter anderem eine jährliche finanzielle Aufwendung für Interessenvertretung von 110.001-120.000 Euro sowie 0,5 FTE (Geschäftsjahr 2024: 140.001 – 150.000 Euro) aus.

Tätigkeits- und Themenfelder zu denen Kommunikation stattfindet sind: allgemeine Energiepolitik, erneuerbare und fossile Energien, EU-Gesetzgebung, Klima, Nachhaltigkeit, Umwelt, Industriepolitik, Wissenschaft/Forschung & Entwicklung. Neptune Energy unterhält zudem Mitgliedschaften in folgenden Interessenvertretungen: Bundesverband Erdgas, Erdöl und Geoenergie (BVEG), Deutsche Wissenschaftliche Gesellschaft für nachhaltige Energieträger, Mobilität und Kohlenstoffkreisläufe (DGMK), Institut der Norddeutschen Wirtschaft. Die Interessensvertretung von Neptune Energy findet zum Teil auch durch beauftragte Dritte wie zum Beispiel Agenturen statt.

### Die Anforderungen an eine gute Corporate Governance werden insbesondere erfüllt durch:

- Null-Toleranz-Politik gegenüber Korruption und ethischen Verstößen
- Eingerichtete Leitungs- und Kontrollstruktur, die eine transparente und regelkonforme Führung des Unternehmens ermöglicht.
- Eine zukünftige freiwillige transparente Berichterstattung gemäß VSME und ausgewählten sektorspezifischen Standards für Öl und Gas, einschließlich der Offenlegung potenzieller Vorfälle und ergriffener Maßnahmen.

Im Berichtsjahr wurden keine Fälle von Korruption oder Bestechung festgestellt. Ebenso wurden keine Strafzahlungen aufgrund von Korruptions- oder Bestechungsvorfällen verhängt. Das Unternehmen setzt auf verschiedene Maßnahmen, wie beispielsweise die regelmäßige Kommunikation compliance-relevanter Themen und interne Richtlinien und Kontrollen, um integrires und regelkonformes Verhalten sicherzustellen.

Parallel dazu ist die Neptune Energy Deutschland GmbH im EU-Transparenzregister gelistet. Hier werden analog jährliche Lobbyingkosten von <10.000 Euro ausgewiesen.

Neptune Energy hat keine Unternehmensspenden im vergangenen Geschäftsjahr an eine politische Partei getätigt. Dies entspräche auch nicht dem Neptune Energy-Verhaltenskodex. Politische oder verbandliche Mitgliedsbeiträge (zum Beispiel an Branchenverbände) sind soweit angegeben über die Mitgliederlisten beziehungsweise Register ersichtlich.

## Transparente Kommunikation über Finanzhilfen

Neptune Energy sieht die transparente Offenlegung von staatlichen Finanzhilfen als ein zentrales Element verantwortungsvoller Unternehmensführung und gesellschaftlicher Rechenschaftspflicht.

## Strukturiertes Cybersecurity-Programm (OG.15)

Cybersecurity ist ein Querschnittsthema, da der Schutz von Informationsressourcen, digitalen Prozessen und technischen Systemen eine zentrale Voraussetzung für einen sicheren und resilienten Geschäftsbetrieb ist. Neptune Energy hat umfassende Richtlinien, Standards und Verfahren implementiert, um die Cybersicherheit im Einklang mit ISO/IEC 27001:2022, ISO/IEC 27005:2022, NIS2 und DSGVO-Anforderungen zu steuern. Diese Richtlinien gewährleisten den Schutz von Informationsressourcen und die Resilienz der Prozesse über alle Standorte hinweg. Neptune legt besonderen Wert auf den Schutz von Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit und Genauigkeit von Informationen. Dabei zählen technische und prozessuale Kontrollen, Verschlüsselungen, Netzwerkschutz, Incident Management sowie sicheres Systemdesign zu den Kernpunkten. In der Richtlinie zur Cybersecurity sind Mechanismen und Leistungskennzahlen zur kontinuierlichen Verbesserung etabliert. Gleichzeitig definiert die Richtlinie Governance und Kontrollmechanismen, wobei alle Risiken im Information Technology- (IT)- und Operational Technology (OT)-Risikomanagement abgebildet sind.

Neptune Energy hat konkrete, strukturierte Abläufe für potenzielle Cybervorfälle etabliert und entsprechende Verantwortlichkeiten definiert. Hierfür gibt es eine eigene Arbeitsanweisung und Neptune Energy führt regelmäßig Cybersecurity-Tests durch. Neue IT-Systeme durchlaufen immer

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 10.097,13 Euro Subventionen, Steuervergünstigungen oder sonstige staatliche Fördermittel in Anspruch genommen.

erst einen Sicherheitsarchitekturtest sowie eine Risikobewertung, bevor diese implementiert werden. Durch die regelmäßigen Übungen schafft Neptune Energy eine hohe Sensibilität für Cyberangriffe im Unternehmen. Jeder Mitarbeitende ist angehalten Verdachtsfälle zu melden.

Neptune Energy setzt ein strukturiertes Cybersecurity-Programm um, um Richtlinien operativ wirksam zu machen und die Widerstandsfähigkeit in allen IT- und OT-Umgebungen zu stärken. Die Maßnahmen umfassen Technologie-Implementierung, Audits, Schulungen, Incident-Response-Vorbereitung sowie Lieferantenmanagement. Neptune Energy hat messbare Cybersecurity-Ziele definiert, um Compliance sicherzustellen, Risiken zu reduzieren und Leistungsverbesserungen in allen Betrieben und Projekten zu verfolgen. Diese Ziele sind direkt mit den internen Richtlinien und Arbeitsanweisungen verknüpft. Im gesamten Berichtszeitraum traten keine Sicherheitsvorfälle auf. Dadurch wurden weder Betriebsstandorte beeinträchtigt noch waren eingeschränkte oder vertrauliche Informationen betroffen.

# Anhang

Tabelle 1: Übersicht der aktiven Standorte

| Standort       | Land | Status | Beschreibung der Aktivität | Tätigkeiten                                                           | Rohstoff | NUTS Region |
|----------------|------|--------|----------------------------|-----------------------------------------------------------------------|----------|-------------|
| Hannover       | DE   | Aktiv  | Upstream, Onshore          | — Verwaltung                                                          |          | DE92        |
| Hamburg        | DE   | Aktiv  | Upstream, Onshore          | — Förderung/Exploration<br>— Verarbeitung/Verdichtung<br>— Verwaltung | Erdöl    | DE60        |
| Berlin         | DE   | Aktiv  | Upstream, Onshore          | — Verwaltung                                                          |          | DE30        |
| Adorf          | DE   | Aktiv  | Upstream, Onshore          | — Förderung/Exploration<br>— Verarbeitung/Verdichtung                 | Erdgas   | DE94        |
| Apeldorn       | DE   | Aktiv  | Upstream, Onshore          | — Förderung/Exploration<br>— Verarbeitung/Verdichtung                 | Erdgas   | DE94        |
| Bramberge      | DE   | Aktiv  | Upstream, Onshore          | — Förderung/Exploration<br>— Verarbeitung/Verdichtung                 | Erdöl    | DE94        |
| Brögbern       | DE   | Aktiv  | Upstream, Onshore          | — Transport/Speicherung                                               | Erdöl    | DE94        |
| Kirchheilingen | DE   | Aktiv  | Upstream, Onshore          | — Förderung/Exploration<br>— Verarbeitung/Verdichtung<br>— Verwaltung | Erdgas   | DE60        |
| Lingen         | DE   | Aktiv  | Upstream, Onshore          | — Labor                                                               |          | DE94        |
| Lütow          | DE   | Aktiv  | Upstream, Onshore          | — Förderung/Exploration<br>— Verarbeitung/Verdichtung                 | Erdöl    | DE80        |

| Standort     | Land | Status | Beschreibung der Aktivität | Tätigkeiten                                                                      | Rohstoff           | NUTS Region |
|--------------|------|--------|----------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|--------------------|-------------|
| Meppen       | DE   | Aktiv  | Upstream, Onshore          | — Verwaltung                                                                     |                    | DE94        |
| Mesekenhagen | DE   | Aktiv  | Upstream, Onshore          | — Förderung/Exploration<br>— Verarbeitung/Verdichtung<br>— Verwaltung            | Erdöl              | DE80        |
| Ringe        | DE   | Aktiv  | Upstream, Onshore          | — Förderung/Exploration<br>— Verarbeitung/Verdichtung                            | Erdgas             | DE94        |
| Scheerhorn   | DE   | Aktiv  | Upstream, Onshore          | — Förderung/Exploration<br>— Verarbeitung/Verdichtung                            | Erdöl              | DE94        |
| Schneeren    | DE   | Aktiv  | Upstream, Onshore          | — Förderung/Exploration<br>— Verarbeitung/Verdichtung<br>— Verwaltung            | Erdgas             | DE94        |
| Speyer       | DE   | Aktiv  | Upstream, Onshore          | — Förderung/Exploration<br>— Verarbeitung/Verdichtung<br>— Verwaltung            | Erdöl              | DEB3        |
| Steinitz     | DE   | Aktiv  | Upstream, Onshore          | — Förderung/Exploration<br>— Verarbeitung/Verdichtung<br>— Verwaltung<br>— Labor | Erdgas,<br>Lithium | DEE0        |
| WEK          | DE   | Aktiv  | Upstream, Onshore          | — Förderung/Exploration<br>— Verarbeitung/Verdichtung                            | Erdgas             | DE80        |

Tabelle 2: Nicht aktive, stillgelegte sowie sich in Zulassung befindliche Standorte

| Standort                     | Abschlussbetriebsplan                                                                | Status                                        | Sicherheits- und Umweltmanagement                                                                                                        | Planungsstatus                                                  | NUTS Region |
|------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|-------------|
| Betrieb Kietz                | Ruhebetriebsplan                                                                     | Stillgelegt                                   | Typ 2-Messung MEV ist erfolgt<br>Untertägig: Sicherung der Bohrungen ist erfolgt<br>Obertägig: Betriebsplätze durch Abgrenzung gesichert | Warten auf Abschlussbetriebsplan zur Verfüllung und Rückbau     | DE40        |
| Betrieb Kietz                | Teil-Abschlussbetriebsplan Demontage Betonfundamente                                 | In Zulassung                                  | Obertägig: Betriebsplätze durch Abgrenzung gesichert                                                                                     | –                                                               | DE40        |
| Fürstenwalde 2               | Unter Hauptbetriebsplan bis Ende 2026, Abschlussbetriebsplan eingereicht             | Abschlussbetriebsplan in Zulassung            | Obertägig: Betriebsplätze durch Abgrenzung gesichert                                                                                     | –                                                               | DE40        |
| Hamburg Altfeld              | Rahmen-Abschlussbetriebsplan                                                         | –                                             | Obertägig: Betriebsplätze durch Abgrenzung gesichert<br>Verfüllungsarbeiten laufen                                                       | –                                                               | DE60        |
| Hamburg Westfeld             | Überführung des Hauptbetriebsplans in einen Abschlussbetriebsplan für Sommer geplant | –                                             | Obertägig: Betriebsplätze durch Abgrenzung gesichert                                                                                     | –                                                               | DE60        |
| Hamburg Sinstorf             | Überführung des Hauptbetriebsplans in einen Abschlussbetriebsplan für Sommer geplant | Wurde im Dezember 2025 außer Betrieb genommen | Obertägig: Betriebsplätze durch Abgrenzung gesichert                                                                                     | –                                                               | DE60        |
| Märkisch-Buchholz            | Unter Hauptbetriebsplan bis Ende 2026, dann Abschlussbetriebsplan einzureichen       | Verfüllung erfolgt                            | Obertägig: Betriebsplätze durch Abgrenzung gesichert                                                                                     | Abschlussbetriebsplan muss erstellt werden zusammen mit Leibsch | DE40        |
| Leibsch                      | Unter HBP                                                                            | Verfüllung erfolgt                            | Obertägig: Betriebsplätze durch Abgrenzung gesichert                                                                                     | –                                                               | DE40        |
| Fahner Höhe                  | ABP liegt vor                                                                        |                                               | Obertägig: Betriebsplätze durch Abgrenzung gesichert                                                                                     | –                                                               | DEG0        |
| Krahnberg 5                  | ABP                                                                                  | Im Rückbau                                    | Obertägig: Betriebsplätze durch Abgrenzung gesichert                                                                                     | –                                                               | DEG0        |
| Krahnberg 17                 | ABP                                                                                  | Im Rückbau                                    | Obertägig: Betriebsplätze durch Abgrenzung gesichert                                                                                     | –                                                               | DEG0        |
| Krahnberg 11                 | SBP Verfüllung                                                                       | Im Rückbau                                    | Obertägig: Betriebsplätze durch Abgrenzung gesichert                                                                                     | –                                                               | DEG0        |
| Krahnberg 14                 | SBP Verfüllung                                                                       | Im Rückbau                                    | Obertägig: Betriebsplätze durch Abgrenzung gesichert                                                                                     | –                                                               | DEG0        |
| Krahnberg 15                 | SPB Verfüllung                                                                       | Im Rückbau                                    | Obertägig: Betriebsplätze durch Abgrenzung gesichert                                                                                     | –                                                               | DEG0        |
| Kirchheilingen 81            | ABP                                                                                  | Im Rückbau                                    | Obertägig: Betriebsplätze durch Abgrenzung gesichert                                                                                     | –                                                               | DEG0        |
| Kaisershagen 1               | ABP                                                                                  | Im Rückbau                                    | Obertägig: Betriebsplätze durch Abgrenzung gesichert                                                                                     | –                                                               | DEG0        |
| Krahnberg 16                 | ABP                                                                                  | Im Rückbau                                    | Obertägig: Betriebsplätze durch Abgrenzung gesichert                                                                                     | –                                                               | DEG0        |
| Kirchheilingen 23            | ABP                                                                                  | Im Rückbau                                    | Obertägig: Betriebsplätze durch Abgrenzung gesichert                                                                                     | –                                                               | DEG0        |
| Anzing-Mossach               | HBP (Bayern) Stilllegung; Abschlussbetriebsplan<br>Aktenzeichen 340.3906.401-V-0786  | Rückbau abgeschlossen                         | Obertägig: Betriebsplätze durch Abgrenzung gesichert                                                                                     | Abschlussbetriebsplan in weiterer Bearbeitung                   | DE2         |
| Fronhofen                    | Abschlussbetriebsplan<br>Aktenzeichen RPF97-4711-154/1/                              | in Rückbau                                    | Obertägig: Betriebsplätze durch Abgrenzung gesichert                                                                                     | Abschluss nach Rückbau Platz<br>FRNH6/101 bis 06/2026           | DE1         |
| Bohrschlammgrube Hüttenreute | Abschlussbetriebsplan<br>Aktenzeichen RPF97-4711-36/1/9                              | in Rekultivierung                             | Obertägig: Betriebsplätze durch Abgrenzung gesichert                                                                                     | Rekultivierung bis 06/2026 abgeschlossen                        | DE1         |
| Weingarten (WD2)             |                                                                                      | Verfüllt                                      | Obertägig: Betriebsplätze durch Abgrenzung gesichert                                                                                     |                                                                 | DE1         |



Tabelle 3: Informationen zu Verfahrensweisen, Richtlinien und künftigen Initiativen

| Nachhaltigkeitsaspekt                    | Bestehen bereits nachhaltigkeitsbezogene Verfahrensweisen/Richtlinien/künftige Initiativen, die sich auf einen der folgenden Nachhaltigkeitsaspekte beziehen? [Ja/Nein] | Sind die öffentlich zugänglich? [Ja/Nein] | Sind in Verbindung mit den Richtlinien Ziele festgelegt? [Ja/Nein] |
|------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|
| Klimawandel                              | Ja                                                                                                                                                                      | Nein                                      | Ja                                                                 |
| Umweltverschmutzung                      | Ja                                                                                                                                                                      | Nein                                      | Ja                                                                 |
| Wasser- und Meeresressourcen             | Ja                                                                                                                                                                      | Nein                                      | Nein                                                               |
| Biodiversität und Ökosysteme             | Ja                                                                                                                                                                      | Nein                                      | Ja                                                                 |
| Kreislaufwirtschaft                      | Ja                                                                                                                                                                      | Nein                                      | Ja                                                                 |
| Arbeitskräfte des Unternehmens           | Ja                                                                                                                                                                      | Nein                                      | Ja                                                                 |
| Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette | Ja                                                                                                                                                                      | Nein                                      | Nein                                                               |
| Betroffene Gemeinschaften                | Ja                                                                                                                                                                      | Nein                                      | Ja                                                                 |
| Verbraucher und Endnutzer                | nicht zutreffend                                                                                                                                                        | nicht zutreffend                          | nicht zutreffend                                                   |
| Unternehmenspolitik                      | Ja                                                                                                                                                                      | Ja                                        | Ja                                                                 |

# Indextabelle: Offenlegungen

| Standard | Datenpunkt      | Name                                    | Prüfung .<br>begrenzter<br>Sicherheit | Seite  | Standard | Datenpunkt         | Name                                                                  | Prüfung .<br>begrenzter<br>Sicherheit | Seite  |
|----------|-----------------|-----------------------------------------|---------------------------------------|--------|----------|--------------------|-----------------------------------------------------------------------|---------------------------------------|--------|
| VSME     | B1-24a (i)/(ii) | — Basismodul + umfassendes Modul        | –                                     | 37     | VSME     | B7-38a             | — Jährliches Abfallaufkommen                                          | –                                     | 56     |
| VSME     | B1-24c          | — Individuell/konsolidiert              | –                                     | 37     | VSME     | B7-38b             | — Recycling                                                           | –                                     | 57     |
| VSME     | B1-24d          | — Liste Tochterunternehmen              | –                                     | 38     | VSME     | B8-39a             | — Arbeitsverträge                                                     | –                                     | 58     |
| VSME     | B1-24e (i)      | — Rechtsform                            | –                                     | 38     | VSME     | B8-39b             | — Geschlecht                                                          | –                                     | 58     |
| VSME     | B1-24e (ii)     | — NACE                                  | –                                     | 38     | VSME     | B8-39c             | — Land des AVs                                                        | –                                     | 58     |
| VSME     | B1-24e (iii)    | — Bilanzsumme                           | –                                     | 38     | VSME     | B8-40              | — Fluktuation                                                         | –                                     | 58     |
| VSME     | B1-24e (iv)     | — Umsatz                                | –                                     | 38     | VSME     | B9-41a             | — Zahl & Quote Arbeitsunfälle                                         | –                                     | 61     |
| VSME     | B1-24e (v)      | — Zahl Beschäftigte                     | –                                     | 58     | VSME     | B9-41b             | — Todesfälle                                                          | –                                     | 61     |
| VSME     | B1-24e (vi)     | — Land Haupttätigkeit                   | –                                     | 41     | VSME     | B10-42a            | — Mindestlohn                                                         | –                                     | 60     |
| VSME     | B1-24e (vii)    | — Standorte                             | –                                     | 39     | VSME     | B10-42b            | — Entgeltgefälle                                                      | –                                     | 60     |
| VSME     | B1-25           | — Zertifikate                           | –                                     | 40     | VSME     | B10-42c            | — Tarifverträge                                                       | –                                     | 60     |
| VSME     | B2-26a          | — Praktiken                             | –                                     | 42 ff. | VSME     | B10-42d            | — Schulungen                                                          | –                                     | 61     |
| VSME     | B2-26b          | — Richtlinien                           | –                                     | 42 ff. | VSME     | B11-43             | — Korruption, Anzahl & Strafen                                        | –                                     | 66     |
| VSME     | B2-26c          | — Initiativen                           | –                                     | 42 ff. | VSME     | C1-47a             | — Produkte                                                            | –                                     | 41     |
| VSME     | B2-26d          | — Ziele                                 | –                                     | 42 ff. | VSME     | C1-47b             | — Markt                                                               | –                                     | 41     |
| VSME     | B3-29           | — Gesamtenergieverbrauch                | –                                     | 45     | VSME     | C1-47c             | — Geschäftsbeziehungen                                                | –                                     | 41     |
| VSME     | B3-30a          | — Treibhausgas-Bruttoemissionen         | –                                     | 46     | VSME     | C1-47d             | — Kernelemente Nachhaltigkeitsaspekte                                 | –                                     | 41     |
| VSME     | B3-30b          | — Scope2-Emissionen                     | –                                     | 46     | VSME     | C2-48              | — Verfahrensweisen, Richtlinien<br>oder künftige Initiativen          | –                                     | 42 ff. |
| VSME     | B3-31           | — Treibhausgasintensität                | –                                     | 46     | VSME     | C3-54a, b, c, d, e | — Zielwerte, Basisjahr, Bezugswerte,<br>Einheiten, Anteile, Maßnahmen | –                                     | 47, 48 |
| VSME     | B4-32           | — Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung | –                                     | 51     | VSME     | C3-55              | — Übergangsplan                                                       | –                                     | 42     |
| VSME     | B5-33           | — Anzahl und Fläche Standorte           | –                                     | 54     |          |                    |                                                                       |                                       |        |
| VSME     | B5-34a, b, c, d | — Metriken Flächennutzung               | –                                     | 52, 54 |          |                    |                                                                       |                                       |        |
| VSME     | B6-35           | — Wasserentnahme                        | –                                     | 55     |          |                    |                                                                       |                                       |        |
| VSME     | B7-37           | — Grundsätze Kreislaufwirtschaft        | –                                     | 56     |          |                    |                                                                       |                                       |        |

| Standard | Datenpunkt                                  | Name                                                                                                                               | Prüfung .<br>begrenzter<br>Sicherheit | Seite      |
|----------|---------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------|------------|
| VSME     | C4-57a, b, c, d                             | — Klimagefahren, Bewertung, Zeit-horizonte, Maßnahmen                                                                              | –                                     | 49, 50     |
| VSME     | C4-58                                       | — Auswirkungen finanzielle Leistungsfähigkeit                                                                                      | –                                     | 50         |
| VSME     | C5-59                                       | — Verhältnis auf Führungsebene                                                                                                     | –                                     | 59         |
| VSME     | C5-60                                       | — Zeitarbeitskräfte                                                                                                                | –                                     | 58         |
| VSME     | C6-61a, b (i), (ii), (iii), (iv), (v), (vi) | — Verhaltenskodex, Kinderarbeit, Zwangs-arbeit, Menschenhandel, Diskriminierung, Unfallverhütung, Sonstiges                        | –                                     | 64         |
| VSME     | C6-61c                                      | — Beschwerde-Verfahren                                                                                                             | –                                     | 64         |
| VSME     | C7-62a (i), (ii), (iii), (iv), (v)          | — Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten                                                                                     | –                                     | 64         |
| VSME     | C7-62c                                      | — Bestätigte Vorfälle                                                                                                              | –                                     | 64         |
| VSME     | C8-63c                                      | — Kohle, Erdöl, Erdgas                                                                                                             | –                                     | 38         |
| VSME     | C8-64                                       | — Von Pariser-Abkommen ausgenommen                                                                                                 | –                                     | 39         |
| VSME     | C9-65                                       | — Geschlechtervielfalt in Leitungsorganen                                                                                          | –                                     | 59         |
| ESRS     | OG1.18a                                     | — Rohölproduktion                                                                                                                  | –                                     | 39         |
| ESRS     | OG1.18b                                     | — Gasproduktion                                                                                                                    | –                                     | 39         |
| ESRS     | OG1.24a, b, c, d, e                         | — Beschreibung Standorte                                                                                                           | –                                     | 52, 68, 69 |
| ESRS     | OG2.27a, b, c, d, e                         | — Reserven Breakdown                                                                                                               | –                                     | 54, 55, 65 |
| ESRS     | OG2.28                                      | — Länder der Reserven                                                                                                              | –                                     | 41         |
| ESRS     | OG3.31a, b, c                               | — Umgang mit Lecks, Tailings, früheren Abfällen                                                                                    | –                                     | 51, 62     |
| ESRS     | OG3.33a, b, c, d, e                         | — Wasser- und Bodenverschmutzung, Transport-Lecks, UST                                                                             | –                                     | 51         |
| ESRS     | OG3.34a, b, c                               | — Safety Events, Tier-1 Ereignisse, Beschreibung wichtiger Ereignisse & Reaktionen, Überprüfung des Prozess Sicherheitsmanagements | –                                     | 62         |

| Standard | Datenpunkt         | Name                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Prüfung .<br>begrenzter<br>Sicherheit | Seite  |
|----------|--------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------|--------|
| ESRS     | OG3.35a, b         | — SVHC-Exposition, Physische/ergonomische Risiken                                                                                                                                                                                                                                                                     | –                                     | 63     |
| ESRS     | OG3.36a, b, c      | — Arbeitsbedingte Todesfälle, Arbeits-unfälle, Arbeitsbedingte Erkrankungen                                                                                                                                                                                                                                           | –                                     | 61     |
| ESRS     | OG3.37             | — Trainingsstunden                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | –                                     | 61     |
| ESRS     | OG4.40             | — Schließungspläne für Standorte                                                                                                                                                                                                                                                                                      | –                                     | 52     |
| ESRS     | E1-OG.46a, b, c, d | — LDAR-Programme, Methanlecks aus Monitoring, Methanemissionen managen/ reduzieren, Scope-3-Nutzungsemissionen                                                                                                                                                                                                        | –                                     | 47, 48 |
| ESRS     | E1-OG.50a, b       | — Scope-1-Emissionen: CO <sub>2</sub> vs. Methan, Scope-1-Emissionen nach Quellen                                                                                                                                                                                                                                     | –                                     | 47     |
| ESRS     | E1-OG.51a, b, c    | — Upstream-GHG-Intensität, Refinery-Inten-sität, Marketing-GHG-Intensität                                                                                                                                                                                                                                             | –                                     | 46     |
| ESRS     | E1-OG.53a, b       | — Land/Ort großer Flaring- & Venting-Emissionen, Anteil Routine/Nicht-Routine-Flaring & Verbrennungseffizienz                                                                                                                                                                                                         | –                                     | 47     |
| ESRS     | E3-OG.62a          | — Wassermanagement in Stressgebieten, Verbesserung der Abwasserqualität                                                                                                                                                                                                                                               | –                                     | 55     |
| ESRS     | OG6.66             | — %- Entnahme von belasteten Gebieten                                                                                                                                                                                                                                                                                 | –                                     | 55     |
| ESRS     | OG6.67             | — Verstöße gegen Wasser-Grenzwerte                                                                                                                                                                                                                                                                                    | –                                     | 55     |
| ESRS     | E4-OG.70f          | — Ausstieg aus Biodiversitäts-Hotspots<br>— Minimierung von Biodiversitäts-/ Ökosystemschäden<br>— Kein Nettoverlust/Netto-Gewinn Biodiversität<br>— Landnutzungsänderungen bei Öl-/ Gasbohrungen managen<br>— Landnutzungsänderungen im Ölsandabbau managen<br>— Renaturierung/Wiederherstellung betroffener Flächen | –                                     | 54     |
| ESRS     | E5-OG.73a, b, c    | — Zirkularität für Anlagen/Equipment<br>— Bohrabfälle & Tailings managen<br>— Materialströme aus Rückbau (On-/Offshore)                                                                                                                                                                                               | –                                     | 57     |

| Standard | Datenpunkt               | Name                                                                                                                                                                                              | Prüfung .<br>begrenzter<br>Sicherheit | Seite |
|----------|--------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------|-------|
| ESRS     | E5-OG.74                 | — Anteil wiederverwendeter oder recycelter Rückbaumaterialien                                                                                                                                     | –                                     | 57    |
| ESRS     | E5-OG.75a, b, c, d, e, f | — Öl/Gas-Handelsvolumen nach Nutzung<br>— Bergung von Öl aus Leckagen (t)<br>— Bohrabfall-Mengen (t)<br>— Schlamm-Mengen (t)<br>— Tailings-Mengen (t)<br>— Rückbau-Materialmengen (t)             | –                                     | 57    |
| ESRS     | S1-OG.77a, b             | — Unterkunft & Grundversorgung für Mitarbeitende<br>— Arbeitszeit & Work-Life-Balance bei 24/7- oder Remote Betrieb                                                                               | –                                     | 61    |
| ESRS     | OG7.80                   | — Maßnahmen zur Behebung großer Arbeitsunterbrechungen                                                                                                                                            | –                                     | 61    |
| ESRS     | OG7.81a, b               | — Anzahl großer Arbeitsunterbrechungen inkl. beteiligte Mitarbeitende & Dauer                                                                                                                     | –                                     | 61    |
| ESRS     | S2-OG.82                 | — Arbeitsschutz für Wertschöpfungsketten-Mitarbeitende & Monitoring der H&S-Kennzahlen vor Ort                                                                                                    | –                                     | 41    |
| ESRS     | S3-OG.83a, b, c          | — Einbindung indigener Gemeinschaften in sicherheitsrelevante Entscheidungen<br>— Land- & Ressourcenrechte inkl. Entschädigung & Nachnutzung<br>— Schutz von Umwelt- & Menschenrechtsverteidigern | –                                     | 65    |
| ESRS     | S3-OG.84                 | — Definition betroffener Gemeinschaften                                                                                                                                                           | –                                     | 64    |
| ESRS     | OG9.92                   | — Anzahl der Standorte mit Beschwerdemechanismen                                                                                                                                                  | –                                     | 64    |
| ESRS     | OG9.93b                  | — Anteil Standorte mit Community-Einbindung, Anteil Standorte mit Sozial- & Umweltfolgenbewertungen                                                                                               | –                                     | 44    |

| Standard | Datenpunkt      | Name                                                                                                                                 | Prüfung .<br>begrenzter<br>Sicherheit | Seite |
|----------|-----------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------|-------|
| ESRS     | OG9.94          | — Offenlegung, ob Umwelt- & Sozialfolgenbewertungen veröffentlicht wurden                                                            | –                                     | 44    |
| ESRS     | G1-OG.96        | — Berücksichtigung lokaler Lieferantenausgaben in Beschaffungs- & Zahlungspraktiken                                                  | –                                     | 41    |
| ESRS     | G1-OG.97        | — Definition lokaler Lieferanten bei Abweichung von ESRS                                                                             | –                                     | 41    |
| ESRS     | G1-OG.98        | — Ausgaben für Lobbying zu wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen                                                                        | –                                     | 66    |
| ESRS     | OG12.104a, b, c | — Offene Wettbewerbs- /Beihilfe-Verfahren<br>— Ergebnisse abgeschlossener Verfahren<br>— Erhaltene staatliche Beihilfen nach Ländern | –                                     | 67    |
| ESRS     | OG13.107        | — Richtlinien & Screening zu PEPs und wirtschaftlich Berechtigten bei Korruptionsprävention                                          | –                                     | 66    |
| ESRS     | OG13.108        | — Liste der wirtschaftlich Berechtigten des Unternehmens                                                                             | –                                     | 37    |
| ESRS     | OG15.114        | — Cyber-Incident-Management für bestehende, geplante und neue Standorte                                                              | –                                     | 67    |
| ESRS     | OG15.115a, b, c | — Anzahl öffentlich gewordener Cybervorfälle, betroffene Standorte & ob vertrauliche Daten involviert waren                          | –                                     | 67    |

# Prüfungsvermerk

**Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit des freiwilligen Nachhaltigkeitsberichts der Neptune Energy GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025**

**An die Neptune Energy GmbH & Co. KG, Hannover**

Wir haben den Nachhaltigkeitsbericht der Neptune Energy GmbH & Co. KG (im Folgenden „Gesellschaft“) für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen. Der Nachhaltigkeitsbericht wurde freiwillig aufgestellt. Bei der Aufstellung verwendete die Gesellschaft als Rahmenwerk den EFRAG Standard für die freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung kleiner und mittlerer Unternehmen (im Folgenden „VSME“) mit Basis- und Zusatzmodul wie in der Empfehlung der EU-Kommission 2025/1710 veröffentlicht. Der Bericht wird von der Gesellschaft freiwillig ergänzt durch ausgewählte branchenspezifische Angaben gemäß EFRAG Exposure Draft ESRS Oil and Gas vom 04. September 2024.

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass der beigefügte Nachhaltigkeitsbericht nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit dem oben genannten Rahmenwerk sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt ist.

## Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): Assurance Engagements Other Than Audits or Reviews of Historical Financial Information durchgeführt.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit unterscheiden sich die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit in Art und zeitlicher Einteilung und sind weniger umfangreich. Folglich ist der erlangte Grad an Prüfungssicherheit erheblich niedriger als die Prüfungssicherheit, die bei Durchführung einer Prüfung mit hinreichender Prüfungssicherheit erlangt worden wäre.

Unsere Verantwortung nach ISAE 3000 (Revised) ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung“ weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) und des vom IAASB herausgegebenen International

Standard on Quality Management (ISQM 1) angewendet. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung der Nachhaltigkeitsberichterstattung unter Verwendung des oben definierten Rahmenwerks sowie den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien und für die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung der internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer Nachhaltigkeitsberichterstattung in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Konzernnachhaltigkeitsberichterstattung) oder Irrtümern ist.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung des Nachhaltigkeitsberichts sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen und die Ermittlung von zukunftsorientierten Informationen zu einzelnen nachhaltigkeitsbezogenen Angaben.

Der Vermerk wird an dieser Stelle informationshalber veröffentlicht und entfaltet gegenüber Dritten keine Wirkung.

### Inhärente Grenzen bei der Aufstellung der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Das oben definierte Rahmenwerk enthält Formulierungen und Begriffe, die erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch keine maßgebenden umfassenden Interpretationen veröffentlicht wurden. Die gesetzlichen Vertreter haben in der Nachhaltigkeitsberichterstattung Auslegungen solcher Formulierungen und Begriffe vorgenommen. Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegungen. Da solche Formulierungen und Begriffe unterschiedlich durch Regulatoren oder Gerichte ausgelegt werden können, ist die Gesetzmäßigkeit von Messungen oder Beurteilungen der Nachhaltigkeitssachverhalte auf Basis dieser Auslegungen unsicher. Auch die Quantifizierung von nicht-finanziellen Leistungsindikatoren, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung angegeben wurden, unterliegt inhärenten Unsicherheiten.

Diese inhärenten Grenzen betreffen auch die Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

### Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Unsere Zielsetzung ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass die Nachhaltigkeitsberichterstattung nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit dem oben definierten Rahmenwerk sowie den

von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt worden ist sowie einen Prüfungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zur Nachhaltigkeitsberichterstattung beinhaltet.

### Im Rahmen einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit gemäß ISAE 3000 (Revised) üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- erlangen wir ein Verständnis über den für die Aufstellung der Nachhaltigkeitsberichterstattung angewandten Prozess.
- identifizieren wir Angaben, bei denen die Entstehung einer wesentlichen falschen Darstellung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern wahrscheinlich ist, planen und führen Prüfungshandlungen durch, um diese Angaben zu adressieren und eine das Prüfungsurteil unterstützende begrenzte Prüfungssicherheit zu erlangen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können. Außerdem ist das Risiko, eine wesentliche falsche Darstellung in Informationen aus der Wertschöpfungskette nicht aufzudecken, die aus Quellen stammen, die nicht unter der Kontrolle des Unternehmens stehen (Informationen aus der Wertschöpfungskette), in der Regel höher als das Risiko, eine wesentliche Falschdarstellung in Informationen nicht aufzudecken, die aus Quellen stammen, die unter der Kontrolle

- des Unternehmens stehen, da sowohl die gesetzlichen Vertreter des Unternehmens als auch wir als Prüfer in der Regel Beschränkungen beim direkten Zugang zu den Quellen von Informationen aus der Wertschöpfungskette unterliegen.
- würdigen wir die zukunftsorientierten Informationen, einschließlich der Angemessenheit der zugrunde liegenden Annahmen. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Informationen abweichen.

### Zusammenfassung der vom Wirtschaftsprüfer durchgeführten Tätigkeiten

Eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Nachweisen über Nachhaltigkeitsinformationen. Art, zeitliche Einteilung und Umfang der ausgewählten Prüfungshandlungen liegen in unserem pflichtgemäßen Ermessen.

**Bei der Durchführung unserer Prüfung mit begrenzter Sicherheit haben wir:**

- die Eignung der von den gesetzlichen Vertretern in der Nachhaltigkeitsberichterstattung dargestellten Kriterien insgesamt beurteilt.
- die relevanten Mitarbeiter befragt, die in die Aufstellung der Nachhaltigkeitsberichterstattung einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, sowie über die auf diesen Prozess bezogenen internen Kontrollen.
- das Risiko wesentlicher falscher Darstellungen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung gewürdigt.
- die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Methoden zur Aufstellung der Nachhaltigkeitsberichterstattung beurteilt.
- die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern angegebenen geschätzten Werte und der damit zusammenhängenden Erläuterungen beurteilt.
- analytische Prüfungshandlungen und Befragungen zu ausgewählten Informationen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung durchgeführt.
- zukunftsorientierte Angaben gewürdigt. Es besteht ein erhebliches vermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- die Darstellung der Informationen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung gewürdigt.
- Vor-Ort-Begehung eines Produktionsstandortes zur Inaugenscheinnahme eingerichteter Prozesse zur Erhebung von Verbrauchsdaten und deren Erfassung im Datenmanagementsystem.

**Verwendungsbeschränkung für den Vermerk**

Dieser Vermerk ist an die Neptune Energy GmbH & Co. KG gerichtet und ausschließlich für diese bestimmt. Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Gegenüber Dritten übernehmen wir insoweit keine Verantwortung.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für den Vorstand der Neptune Energy GmbH & Co. KG erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2024 zugrunde. Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Vermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

**Frankfurt am Main, den 15. Juni 2026**

**Baker Tilly GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Dr. Dominic Sommerhoff  
Wirtschaftsprüfer

Katharina Engels  
Wirtschaftsprüferin

# Impressum / Rechtliche Hinweise

**Herausgeber:**

Neptune Energy GmbH & Co. KG  
Ahrensburger Straße 1  
30659 Hannover

Telefon: 0511 87989600

E-Mail: [kontakt@neptuneenergy.de](mailto:kontakt@neptuneenergy.de)

Web: [www.neptuneenergy.de](http://www.neptuneenergy.de)

Inhalt und Datenverwaltung:

Sascha-Maxim Schrader, Treasury & ESG

Kontakt: [sascha.schrader@neptuneenergy.de](mailto:sascha.schrader@neptuneenergy.de)

**Haftungsausschuss:**

Dieser Bericht enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Neptune Energy Gruppe und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Neptune Energy Gruppe beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.